Illustrierte Zeitung für Blechindustrie.

(Früher Deutsche Blätter für Blecharbeiter.)

Fachblatt für die Interessen der Klempnerei, Blechbearbeitungsmaschinen-, Metallwaren- & Beleuchtungs-Industrie, Installationsbranche etc.

Offizielles Organ des
Verbandes deutscher Klempner- und Installateur-Innungen
und der
deutschen Fachschule für Blecharbeiter u. Installateure in Aue i. S.

Geschäftsführender Verbands-Ausschuß:
Wilh. Tuch, sen., Leipzig Vorsitzender.
R. Pleße, Leipzig, stellv. Vors. u. Kassierer. **Rud. Wilhelmy**, Schriftführer.
Wilh. Tuch jr., stellv. Kassierer. **Otto Wagner**, stellv. Schriftf.
Vorsitzender des Fachschulvereins: **R. Pleße**, Leipzig.
Direktor der Fachschule: Professor **F. Dreher**, Aue i. S.

Organ des Vereins deutscher Blech-Emaillierwerke.
Vorsitzender: **Heinr. Thiel**, Lübeck.

Erscheint wöchentlich einmal. Man abonniert bei der Expedition in Leipzig-R., Frommannstr. 6. zum Abonnementspreis von jährl. M. 6.— für Deutschland und Österreich; M. 9.— für alle übrigen Staaten; oder durch die Post vierteljährlich M. 1.75 ohne Bestellgeld. Für den Buchhandel: R. Giegler's Sortiment, Leipzig.

Inserate sind an die Expedition der Zeitung, F. Stoll jr. in Leipzig-R., Frommannstr. 6, franko einzusenden und werden pro 4spaltige Petitzeile oder deren Raum mit 30 Pfg. berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Probenummern werden auf Verlangen franko und gratis versandt.

Agentur für Berlin bei **Otto Steiner**, Berlin S., Sebastianstr. 17, Fernspr.-Amt IV 1981; für Schlesien bei **Rich. Karfunkelstein** in Breslau V, Friedrich-Wilhelmstraße 8. — Auch zu beziehen durch die Post und durch jede Buchhandlung. — **Fernsprecher: Leipzig No. 2453.**

No. 39. **Leipzig, 28. September 1906.** **XXXV. Jahrg.**

Inhalts-Verzeichnis. Was der Handwerker von der Unfallversicherung wissen muß. — Innungszugehörigkeit. — Neuerung an Schornsteinaufsätzen. — Die Lage der österreichischen Blechindustrie. — „Saxonia"-Petroleum-Glühlichtbrenner. — Neuerung an Lötapparaten für Petroleum und Benzin. — Cereofirm-Glühkörper aus Kupfer-Cellulose. — Die schwimmende britische Ausstellung. — Zollerhöhungen in Italien. — Die Aussichten auf dem Zinnmarkt. — Azetylenapparate für Südamerika. — Aus Innungskreisen. — Verschiedene Patentsachen. — Gebrauchsmuster-Register. — Warenzeichen-Register. — Handels-Register. — Aus der Geschäftswelt. — Literarisches. — Verschiedenes. — Submissionen. — Marktberichte. — Neue Preiskurante und Musterbücher. — Briefkasten. — Anzeigen.

Was der Handwerker von der Unfallversicherung wissen muß.

(Nachdruck untersagt.)

Eine Frucht der sozialen Gesetzgebung im Deutschen Reiche ist bekanntlich das Unfallversicherungsgesetz, das die Entschädigung von Unfällen, welche die Angestellten unfallversicherungspflichtiger Betriebe während ihrer Arbeit oder in Ausübung ihrer Berufspflicht erleiden, zur Grundlage hat. Als Arbeitgeber muß der Handwerker das Hauptsächlichste daraus wissen, da er, wenn er den sich daraus für ihn ergebenden Verpflichtungen nicht nachkommt, bestraft werden kann. Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen schützt bekanntlich nicht vor Strafe.

Zu den versicherungspflichtigen Betrieben gehören nun nach dem am 1. Oktober 1900 in Kraft getretenen Gewerbeunfallversicherungsgesetz u. a. auch die Gewerbe der Klempner und Installateure, sobald von ihnen Arbeiten an oder in Hoch- oder Tiefbauten mit Gehilfen übernommen werden. Unfallversicherungspflichtig sind alle von ihnen beschäftigten Gehilfen und Arbeiter, auch wenn sie nicht gegen Entgelt oder nur vorübergehend beschäftigt werden. Sie sind versichert, auch wenn sie zu häuslichen oder anderen Dienstleistungen von ihren Arbeitgebern herangezogen werden. Ferner sind versicherungspflichtig: Werkmeister, Betriebsleiter, Aufseher, wenn deren Verdienst bis 3000 Mk. jährlich beträgt. Statutarisch kann die Versicherungspflicht auch auf Angestellte mit höherem Verdienst ausgedehnt werden. Die versicherungspflichtigen Personen müssen von den Unternehmern (Gewerbetreibenden, Betriebsinhabern) bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 300 Mk. innerhalb 7 Tagen zur Berufsgenossenschaft angemeldet werden. Diese siebentägige Anmeldefrist beginnt bei neuerrichteten Betrieben mit dem Tage, an dem Arbeiter eingestellt werden, wodurch die Versicherungspflicht entsteht. Die Berufsgenossenschaften sind Vereinigungen der Inhaber versicherungspflichtiger Betriebe und dienen dem Zwecke, die ihnen durch das Unfallversicherungsgesetz übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Im Deutschen Reiche bestehen eine ganze Anzahl solcher Berufsgenossenschaften, von denen eine jede bestimmte gewerbliche und industrielle Gebiete umfaßt; sie erstrecken sich entweder über das ganze Reich oder nur auf Teile desselben. Jede Berufsgenossenschaft hat ihr Statut und besitzt weitgehende Rechte der Selbstverwaltung; das Reichsversicherungsamt beaufsichtigt die Berufsgenossenschaften daraufhin, daß sie den gesetzlichen Vorschriften nachkommen.

Die Unternehmer haben die gesamten Versicherungskosten zu tragen. Es besteht zu diesem Zwecke das Umlageverfahren, d. h. es wird der jährliche Geldbedarf jeder Berufsgenossenschaft auf deren Mitglieder, die eben die Unternehmer sind, verteilt. Der Geldbedarf setzt sich zusammen aus den Verwaltungskosten jeder Berufsgenossenschaft und den auf sie entfallenden Leistungen der Unfallversicherung. Diese bestehen:

im Falle der Verletzung (vom Beginn der 14. Woche nach Eintritt des Unfalles ab):
1. in den Kosten des Heilverfahrens,
2. in einer dem Verletzten für die Dauer der völligen oder teilweisen Erwerbsunfähigkeit zu gewährenden Rente;

im Falle der Tötung:
1. in einem Sterbegelde,
2. in einer den Hinterbliebenen vom Todestage der Verstorbenen ab zu gewährenden Rente.

Tritt ein Unfall ein, so hat ihn der Unternehmer, in dessen Betriebe er vorgekommen ist, binnen drei Tagen und bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 300 Mk. der Ortsbehörde und an diejenige Berufsgenossenschaft zu melden, der er angehört. Es sind hierzu bestimmte Formulare vorgeschrieben, die man in der Regel bei der Ortsbehörde zu kaufen bekommt. Nicht jeder Unfall ist anzumelden, sondern nur in dem Falle, wenn eine in dem Betriebe beschäftigte Person getötet oder innerlich oder äußerlich so verletzt wird, daß sie mehr als drei Tage ganz oder teilweise erwerbsunfähig wird, oder aber nach dem Unfall an den Folgen der Verletzung verstirbt. Die dreitägige Frist gilt von dem Tage an, an dem der Unternehmer Kenntnis von dem vorgekommenen Unfall erlangt hat, was zu wissen besonders für solche Gewerbetreibende wichtig ist, die auswärts Arbeiten ausführen lassen.

Was im einzelnen Falle ein entschädigungspflichtiger Unfall ist und welcher Schadenersatz dazu zu gewähren ist, unterliegt der Beurteilung durch die Berufsgenossenschaft, evtl. durch das Schiedsgericht, in letzter Instanz durch das

Reichsversicherungsamt. Es kommen da manchmal sehr verzwickte Fälle vor, in denen es zweifelhaft ist, ob sie zu den Betriebsunfällen gehören, die allein entschädigungspflichtig sind. Entschädigungsansprüche verjähren in zwei Jahren, Ansprüche auf rückständige Beträge dagegen nach Ablauf des Kalenderjahres, in welchem sie hätten fällig werden müssen.

Zu erwähnen ist noch, daß die Berufsgenossenschaften auch befugt sind, Unfallverhütungsvorschriften zu erlassen. An die Befolgung derselben können sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer bei Vermeidung bestimmter Nachteile angehalten werden. Bei Arbeitgebern ist als solcher Nachteil z. B. höhere Einschätzung zulässig, bei den Arbeitnehmern kann auf Geldstrafen erkannt werden.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß das Gewerbe-Unfallversicherungsgesetz vom 30. Juni 1900 auch die Möglichkeit der Selbstversicherung für kleinere Betriebsunternehmer, also eines großen Teiles der selbständigen Handwerker, zuläßt. § 5 dieses Gesetzes besagt nämlich u. a. folgendes:

„Betriebsunternehmer, deren Jahresarbeitsverdienst dreitausend Mark nicht übersteigt, oder welche nicht regelmäßig mehr als zwei Lohnarbeiter beschäftigen, sind berechtigt, gegen die Folgen von Betriebsunfällen sich selbst zu versichern. Durch Statut kann die Berechtigung auf Unternehmer mit einem höheren Jahresarbeitsverdienst erstreckt werden.“

Dies zu wissen, ist für den selbständigen Handwerker, auf den die darin genannten Voraussetzungen zutreffen, sehr wichtig. Denn er kann so an den Segnungen der Unfallversicherung unter weit günstigeren Bedingungen — namentlich was die Billigkeit anbelangt — teilnehmen, als ihm dies durch Abschluß einer Versicherung bei einer Privat-Versicherungsgesellschaft möglich wäre. Und daß jeden Selbständigen im Bauhandwerk ein Unfall treffen kann, so gut wie die von ihm beschäftigten Gehilfen und Arbeiter, das ist ein Erfahrungssatz, der recht viele der selbständigen Bauhandwerker mit einem 3000 Mk. nicht übersteigenden Jahresarbeitsverdienst oder mit regelmäßig nicht mehr wie zwei Lohnarbeitern veranlassen sollte, der staatlichen Unfallversicherung beizutreten. Die darauf bezüglichen Anträge sind bei der Berufsgenossenschaft, der man angehört, anzubringen. K.

Innungszugehörigkeit.

Die „Mitteldeutsche Handw.-Ztg.“ berichtet über folgenden im Handwerkskammerbezirk Halle vorgekommenen Fall bestrittener Innungszugehörigkeit:

„Es muß für viele, das Handwerk betreibende Personen wohl ein bedrückendes Gefühl sein, zu diesem Stande gerechnet zu werden. Trotzdem verschmähen sie es nicht, ihre Existenz oft sogar in recht auskömmlicher Weise in der Ausübung desselben zu begründen.

Dem Ingenieur X. in H. scheint es aber besonders unangenehm gewesen zu sein, daß die Ausübung seines auf *‚technisch-wissenschaftlichen‘* Grundlagen beruhenden Berufes mit dem Handwerk indentifiziert werden könnte, da er sich sträubte, Innungsbeiträge zu zahlen. Der Herr Ingenieur, *ein gelernter Klempner*, behauptete, daß die Projektierung und Ausführung von Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen weit über der Ausübung einer Handwerkstätigkeit stände. Wir vermögen darin jedoch, und zwar in Übereinstimmung mit der Halleschen Innung, etwas anderes als die Installation eines Grundstücks, die Ausübung des Installationshandwerks, nicht zu erkennen. Anders der Magistrat und der zu Rate gezogene Gewerberat, sowie der Betriebsinhaber selbst. Daher möchten wir wirklich gern wissen, ob nach Ansicht der ausschlaggebenden Faktoren der unteren Rechtsinstanz die Ausführung von Zentralheizungsanlagen eine Fabriktätigkeit, ein Handelsgewerbe oder die Ausübung einer Kunst darstellt.

Eine vom Magistrat zu H. getroffene Entscheidung lautet wie folgt:

„*Bescheid.*

In der Streitsache der Klempner- und Installateur-Zwangsinnung zu H. gegen den Ingenieur X. daselbst wegen Zahlung von Innungsbeiträgen, wird dahin entschieden, daß die Innungsbeiträge nur nach dem Verhältnisse der Einnahme aus dem Installationsbetriebe des Ingenieurs X. zu entrichten sind.

Gründe.

Der Ingenieur X. ist seit Jahren Mitglied der Zwangsinnung für das Klempner- und Installateur-Handwerk zu H. Sein Geschäftsbetrieb besteht vorzugsweise aus Projektierung und Ausführung von Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen, ferner aus Handel und aus Herstellung von Gas- und Wasserleitungsanlagen. Die genannte Innung behauptet, sie sei von dem Ingenieur X. dadurch geschädigt worden, daß derselbe bei der zum Zwecke der Beitragsberechnung nach § 15 des Innungsstatuts erfolgten Umfrage nicht die tatsächliche Anzahl der in seinem Betriebe beschäftigten Arbeiter, sondern eine bedeutend geringere Anzahl angegeben habe. Die Innung hat deshalb beantragt, den Xschen Betrieb in seiner Gesamtheit, und zwar auch für die zurückliegende Zeit, als beitragspflichtig zu erklären.

Der Ingenieur X. hat beantragt, seinen Betrieb der genannten Innung auf Grund des § 4 Abs. 3 des Innungsstatuts zu entziehen und den Antrag auf Nachzahlung von Innungsbeiträgen abzuweisen. Sein Gewerbebetrieb bestehe hauptsächlich aus Projektierung und Ausführung von Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen, sodann aus Handel und nur nebenher auch aus Herstellung von Gas- und Wasserleitungsanlagen. In Bezug auf Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen könne von einem Handwerk nicht die Rede sein, da diese Anlagen für gerechte Ansprüche nur auf technisch-wissenschaftlicher Grundlage projektiert und ausgeführt werden könnten und demnach auch nicht zum Klempner- und Installateur-Handwerk gehörten.

Über die beiderseitigen Behauptungen ist der königliche Gewerberat Y. als Sachverständiger gehört worden.

Der Xsche Betrieb ist für 1905 und 1906 nur zu ¼ zu den Beiträgen zur Handwerkskammer veranlagt.

Es war, wie geschehen, zu entscheiden.

Die Annahme des Ingenieurs X., er könne, weil er nicht hauptsächlich, sondern nur nebenher Gas- und Wasserleitungsanlagen ausführe, zur Innung nicht herangezogen werden, beruht auf einer irrtümlichen Auslegung der Bestimmungen des § 100f Abs. 3 der G.-O. Diese Vorschrift, welche auch im Schlußsatz des § 4 des Innungsstatuts zum Ausdruck kommt, bezieht sich, wie die Motive zum Gesetz und die Stellung dieser Bestimmung in dem Abschnitt über die Zwangsinnung erkennen lassen, nur auf den Fall, daß jemand mehrere innungspflichtige *Handwerke* zugleich betreibt. Dieser Fall liegt nicht vor.

Der Ingenieur X. ist deshalb wegen seines auf Herstellung von Gas- und Wasserleitungsanlagen gerichteten Betriebes als zur Klempner- und Installateur-Zwangsinnung gehörig zu erachten. Dem Verlangen der gedachten Innung, den Gesamtbetrieb als beitragspflichtig zu erklären, konnte nicht stattgegeben werden, da nach dem Sachverständigengutachten die Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen nicht zum Installationsgewerbe zu rechnen sind. Der den Handel betreffende Betrieb hat ohne weiteres auszuscheiden.

Die Heranziehung des streitigen Betriebes zu den Innungsbeiträgen hat nach § 100s Abs. 3 der G.-O. nur nach dem Verhältnis der Einnahmen aus der Herstellung von Gas- und Wasserleitungsanlagen zu erfolgen.

Diese Entscheidung kann binnen zwei Wochen, vom Tage der Zustellung ab gerechnet, durch Beschwerde bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg angefochten werden.“ —

Gegen diese Entscheidung ist von der Innung Beschwerde beim Königl. Regierungspräsidenten eingelegt worden, über deren Erfolg wir s. Zt. berichten werden.“

Neuerungen an Schornsteinaufsätzen.

Auf dem Gebiete der Schornsteinaufsatzfabrikation ist in den letzten 10 Jahren viel geleistet worden, gutes und schlechtes, und zahllos sind die verschiedenen auf den Markt gekommenen und — zum Teil — wieder verschwundenen Konstruktionen und Systeme solcher Aufsätze. Uns über die Vorzüge oder Mängel der einzelnen Systeme noch eingehend zu verbreiten, hieße Wasser ins Meer tragen, wir und andere Fachzeitungen haben reichlich genug darüber geschrieben. Wenn wir trotzdem heute wiederum auf beregtes Gebiet zurückkommen, so geschieht dies aus dem Grunde, um unserer Gepflogenheit, auf Neuheiten, Neuerungen und Verbesserungen auf allen Gebieten der Blechbearbeitung aufmerksam zu machen, treu zu bleiben, auch wenn ein so viel beackertes Feld, wie das vorliegende in Frage kommt.

Im letzten Jahrzehnt sind besonders die *drehbaren* Aufsätze in Aufnahme gekommen, obwohl die Meinungen über den Wert derselben sehr geteilt sind, was am besten daraus hervorgeht, daß Firmen, welche sonst nur drehbare Aufsätze herstellten, um der Kundschaft gerecht zu werden, auch *feststehende* Aufsätze mit aufgenommen haben, und umgekehrt. Tatsache ist aber, daß sich die drehbaren Schornsteinaufsätze sehr gut eingeführt haben und nicht allein in den bekannten marktgängigen Größen in zahllosen Exemplaren im Gebrauch sind, sondern auch in Dimensionen, wie man solche kaum für durchführbar halten könnte.

Eine der Firmen, welche unseres Wissens nach nur drehbare Aufsätze herstellt, ist die bekannte Firma *J. A. Topf & Söhne* in Erfurt, welche z. Zt. einen solchen drehbaren Aufsatz für die amerikanische Großbrauerei S. Liebmann's Söhne in Brooklyn in Arbeit hat, welcher einen lichten Durchmesser von 4,10 m und eine Höhe von 11 m erhält. Was eine solche Größe zu bedeuten hat, davon kann sich eigentlich nur derjenige eine richtige Vorstellung machen und kann die Schwierigkeiten bei der Herstellung solcher gigantischer Apparate ermessen, welcher die Kräfte des Winddruckes in der luftigen Höhe von 60 m und mehr kennt. Wenn solch einem Aufsatz einmal — wenn auch erst nach vielen Jahren — das Unglück passieren sollte, zu versagen, dann würden nicht nur ungeheure Reparaturkosten entstehen, sondern auch enorme Verluste durch Störung des Fabrikbetriebes.

Es muß also von vornherein angenommen werden, daß eine Firma, welche *derartige* Schornsteinaufsätze mit Erfolg baut, mit allen einschlägigen Verhältnissen auf dem Gebiete der Feuerungs- und Lüftungstechnik aufs genaueste vertraut sein muß und daher auch in der Konstruktion und dem Bau kleinerer marktgängiger Aufsätze nur Gutes leistet. Und dies geht auch aus den neuesten Verbesserungen der Firma an ihren bisher schon als gut bekannten Aufsätzen hervor, von welchen wir unsern Lesern nachstehend Kenntnis geben wollen.

Ehe wir auf die technische Beschreibung derselben eingehen, müssen wir kurz eines Übelstandes der drehbaren Schornsteinaufsätze gedenken, deren Beseitigung der Zweck der vorliegenden Neuerungen ist. Zuerst des Umstandes, daß sich die gewöhnlichen Haubenlager der Aufsätze, aus Spindel und Pfanne bestehend, wenn ohne Schmierung, naturgemäß mit der Zeit ausleiern und zu singen anfangen, was

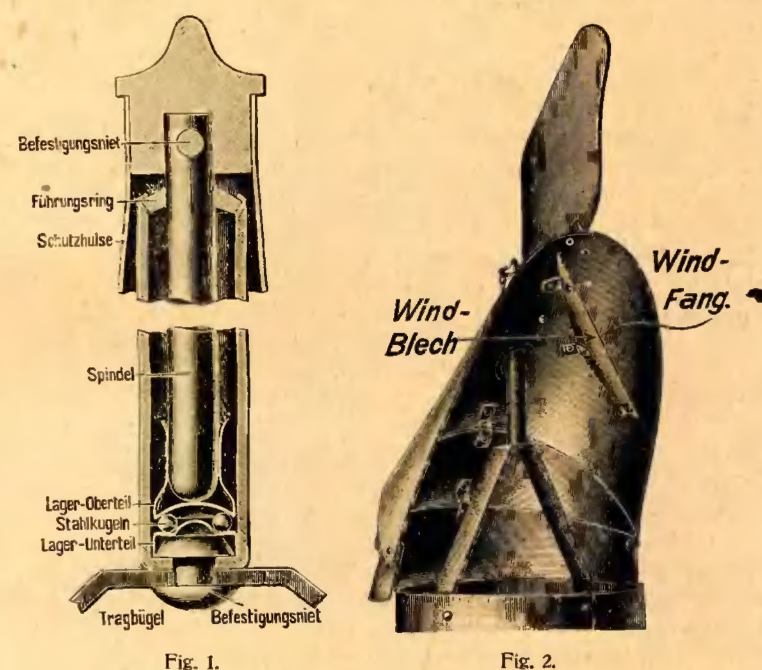


Fig. 1. Fig. 2.

kaum zu den Annehmlichkeiten eines Schornsteinaufsatzes gehören dürfte. Aber auch die Schmierung der Lager hat ihre großen Nachteile, da sich das Fett unter Umständen verdickt und verhärtet, bis sich der Aufsatz nur schwer oder gar nicht mehr dreht. Ein Nachsehen und Nachschmieren solcher Aufsätze verursacht aber Mühe und Arbeit und ist in den meisten Fällen nur unter Schwierigkeiten auszuführen.

Ein weiterer Übelstand der drehbaren Schornsteinaufsätze ist das Eindringen von plötzlichen, von vorn kommenden Windstößen in die Haube mit seinen üblen Rückwirkungen auf den Schornstein bzw. die in denselben mündenden Feuerungen. Häufig halten solche plötzlich wechselnden Windstöße die Aufsatzhaube mit der offenen Seite nach der Windseite zu fest, da der Wind auf die ganze Haubenöffnung *gleichmäßig* wirkt und die Haube an einer entsprechenden Drehung, wenigstens für kurze Zeit, hindert.

Dem erstgenannten Übelstand hilft nun die Firma durch die Anordnung eines neuen *Kugellagers* an Stelle des bisherigen Pfannenlagers ab. Über die Zweckmäßigkeit der Kugellager dort, wo es auf leichte Drehbarkeit ankommt, brauchen wir wohl weiter kein Wort zu verlieren. Dieselben arbeiten geräuschlos und leiern sich nicht aus. Auch bei Schornsteinaufsätzen sind dieselben früher schon angewendet worden. Indessen muß, wenn ein dauernd gutes, sicheres Funktionieren erreicht werden soll, der Zutritt von Staub, Asche und Ruß zum Kugellager ausgeschlossen sein. Dies ist nun bei dem vorliegenden neuen Kugellager der Fall.

In Fig. 1 ist dasselbe im Schnitt dargestellt. Das Lager, welches sich im unteren Teil der Schutzhülse befindet, ist nach außen vollständig abgeschlossen, so daß ein Eindringen von Ruß, Asche, Feuchtigkeit etc. unmöglich ist, wie ohne weitere Erklärung aus der Abbildung zu ersehen. Eine Schmierung ist, wie bei allen Kugellagern, selbstverständlich ausgeschlossen. Der Spielraum zwischen Führungsring und Zapfen ist, da kein Staub etc. mehr eintreten kann, auf ein derartiges Minimum beschränkt, daß ein Geräusch bei der Bewegung nicht stattfindet. Ein Herausreißen der Haube aus dem Lager kann nicht vorkommen, da die an der Haube befestigte Spindel von der mit federnden Füßen ausgestatteten oberen Lagerschale festgehalten wird.

Dem zweiten obengenannten Übelstand, dem Feststellen der Haube mit der offenen Seite gegen den Wind, bei plötzlichen Windstößen, soll durch das aus Fig. 2 ersichtliche,

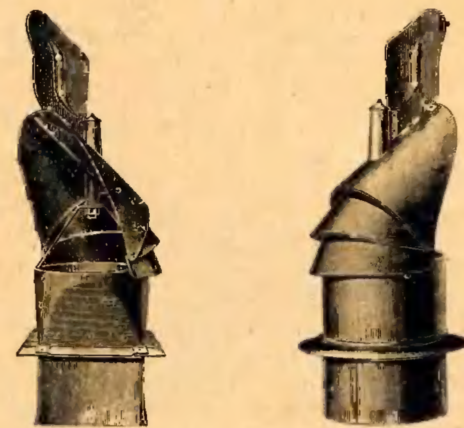


Fig. 3. Fig. 4.

im Innern der Haube einseitig und schräg angebrachte Windfangblech abgeholfen werden, welches eine Tasche bildet, in welcher sich der Wind fängt, wodurch, infolge der schrägen Gleitfläche und einseitigen Anordnung des Bleches, die Haube sofort in die richtige Stellung gebracht und dadurch ein Eindringen des Windes in den Schornstein verhütet werden soll.

Fig. 3 und 4 stellen den im übrigen solid gebauten und verzinkten oder verbleiten Aufsatz in der Ansicht mit eckigem und rundem Rohrstück dar. —dt.

Die Lage der österreichischen Blechindustrie.

[Nachdruck untersagt.]

Man schreibt uns aus Österreich:

Zwei Jahre sind vorüber, seit in den Verhältnissen der österreichischen Blechindustrie sich eine bedeutsame Wandlung vollzogen hat. Große kapitalskräftige Unternehmungen haben ihre Betriebe eingeschränkt, Aktiengesellschaften der Metallbranche beschlossen, ihre Blechwalzwerke aufzulassen, andere wieder hatten den Mut, solche Werke den bestehenden Industriezweigen anzugliedern oder neue zu gründen, Kartelle wurden geschlossen, und alle diese Vorkommnisse, alle diese Konjunkturen und Verschiebungen haben weder der Produktion noch dem Handel greifbaren Nutzen gebracht. Wir stehen hinsichtlich der Ziele und Absichten der Blechindustriellen vor einem wirtschaftlichen Rätsel. Schon seit mehr als einem Dezennium wütet ein Konkurrenzkampf, welchen die inländischen Werke unter einander führen; durch dieses Kesseltreiben wurden die Preise gewaltsam auf einen bedenklichen Tiefstand herabgedrückt und zwar ohne daß der Wettbewerb seitens des Auslandes eine derartige Haltung der österreichischen Produzenten erklärlich gemacht hätte.

Betrachten wir nur die Erzeugungstypen der österreichischen Betriebe und deren Absatzziffern und bringen wir diese zu den Einfuhrsquantitäten in eine Wechselbeziehung.

Man erzeugt in Österreich in vortrefflichen Qualitäten Grobbleche, Geschirrbleche, Schwarzbleche, verzinkte Bleche, verbleite Bleche, Eisenbleche, Stahl- und Metallbleche, gelochte Bleche; im ganzen sind zu dieser Produktion 91 Werke im Betriebe, von denen allerdings 57 nicht als selbständige Unternehmungen, sondern als Teile bestehender großer vielseitiger Werke zu registrieren sind.

Zur Zeit, da der innere Konkurrenzkampf noch nicht tobte, betrug die *Gesamteinfuhr* an Blechplatten aus Eisen, gelochten oder vertieften Schwarzblechen in Platten und Schwarzblechartikeln, verkupferten und verzinnten Blechwaren und Blechgeschirren rund pro Jahr 120 000 q (Doppelzentner) im Handelswerte von 8 Mill. Kronen (4 Mill. Gulden), die *Gesamtausfuhr* dagegen 50 000 q im Handelswerte von 7 500 000 Kr.; — heute, wo Österreich an den Folgen dieses selbstgeschaffenen ungesunden Wettbewerbes bereits schwer zu leiden hat, beträgt die *Gesamteinfuhr* in den zu Vergleichszwecken oben angeführten Qualitäten jährlich 40 000 q

im Handelswerte von $2\frac{1}{4}$ Mill. Kr., die *Gesamtausfuhr* dagegen 200000 q im Handelswerte von 6700000 Kr. Das Bild ist also ein eigenartiges; die Einfuhr hat sich der Menge nach um zwei Drittel (66.6 %) verringert, die Ausfuhr um drei Viertteile (75 %) erhöht; hinsichtlich des Handelswertes beträgt die Verringerung bei der Einfuhr 5750000 Kr. (72 %); die Erhöhung der quantitativen Ausfuhr schließt dem Werte nach mit einem Ausfalle von 800000 Kr. (— $8\frac{9}{10}$ %); der Durchschnittspreis der Blecherzeugnisse hat sich somit um den Differenzkoeffizienten zwischen dem Quarteinheitspreis von 150 zu 33.5 Kr. verringert. Wenn man den Begriff „eigenartig" bei dieser Verschiebung der Wertsätze gebraucht, so hat man eigentlich vom wirtschaftlichen Standpunkt viel zu wenig gesagt, man muß richtig von einer zwangsweisen Entwertung der Produkte sprechen, wie sie in keinem Industriestaate jemals in einer so schwer auf die Entwicklung wirkenden Branche zu verzeichnen war; der Abbröckelungsprozeß in den Verkaufspreisen vollzog sich systematisch aber sicher, kaum zehn Jahre haben hingereicht, den Zerstörungsakt zu vollziehen, der auf eine vorher blühende Industrie wie vernichtend einwirkte.

Angesichts der zum großen Teile noch immer rückständigen Maschinenindustrie geht auch der Absatz von Grobblechen merklich zurück. Die bedeutenden Aufträge in Konstruktionsblechen, wie sie früher zu Brücken- und anderen Bauten auf den österreichischen Blechwalzwerken stets eingelaufen waren, vermindern sich aus dem Grunde, weil der Eisenbetonbau den Eisenkonstruktionswerkstätten mehr und mehr Konkurrenz macht und die Verwendung von Blechen zu diesen Zwecken teilweise entbehrlich wird. Auch der Absatz in Feinblechen ist kein befriedigender; die Geschäftslage jener Industrien, welche Feinblech verarbeiten, ist eine ungünstige und ein größerer Export in Feinblechen ist ja mit Rücksicht auf die Auslandspreise nur dann möglich, wenn sich sämtliche Konkurrenten des Inlandes völlig einigen und im Zusammenschlusse ihre Interessen kaufmännisch wahren; die bisherigen Aktionen des Kartells haben wenig Erfolg gehabt. Eine Absatzsteigerung darf in verzinkten Blechen festgestellt werden, was in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß diese verzinkten Bleche als Ersatz für Zinkbleche Verwendung finden; der erhöhte Konsum ist also kein Nutzen, sondern in der Absatzbewertung ein Schaden der Industrie infolge verminderter Nachfrage nach echtem Zinkblech, welches fast zu hoch im Preise steht.

Ein Feld, auf welchem Österreich früher sehr leistungsfähig und mit Aufträgen überhäuft war, ist die Erzeugung von erstklassigen Weißblechsorten gewesen; — wir müssen jetzt leider berichten „gewesen", denn sie ist dem englischen Wettbewerbe unterlegen. Jahre hindurch währte das Ringen; immer wieder verwies man auf den anscheinend hohen Schutzzoll und hoffte, dem Wettbewerbe von dieser Seite begegnen zu können, aber England machte durch seine unglaublich billigen Preise den österreichischen Werken in der Weißblechware den Markt streitig.

Als einen kleinen Lichtblick für die Blechindustrie kann man dagegen den fühlbar erhöhten Verbrauch in Spezialblechen verzeichnen, so insbesondere in dekapierten und polierten, sowie in hochglanzpolierten Spezialblechen, für welche neuestens manche aufarbeitende Industrieen eintreten und namhaften Absatz sichern. Diese Spezialbleche gelten jetzt ebenso als exportkräftig, wie einzelne patentierte Sorten von Geschirrblechen, in welchen sowohl im Inlande, wie auch hinsichtlich der Ausfuhr die Lage der Produzenten als eine günstigere gegen die Vorjahre charakterisiert werden darf.

Zu erwähnen wäre auch, daß die früher stets unklaren und unsicheren Absatzverhältnisse nach Ungarn, wie sie heute noch in so vielen Branchen vorherrschen, endlich in der gesamten Blechbranche durch Kartellvereinbarungen geregelt wurden und zwar hinsichtlich der Aus- wie auch der Einfuhr; soweit nun der Einfluß der ungarischen Länder überhaupt in Betracht kommt, ermöglichen diese Kartellvereinbarungen wenigstens teilweise eine ruhigere Entwicklung der Blechindustrie im Reiche.

Der vorher stets befriedigende Verlauf des Geschäftes in Emailgeschirr, welcher einerseits auf die Tätigkeit der „Vereinigung der österreichisch-ungarischen Fabrikanten" für den Absatz in Emailgeschirren, anderseits hinsichtlich des Exportgeschäftes auf die energische Arbeitsleistung des „Export-Zentralbureaus kontinentaler Emaillierwerke in Berlin" zurückzuführen war, hat einer Stagnation oder doch einer bedauerlichen Einschränkung des Geschäftsverkehres Platz gemacht, was die Blechindustrie neuerdings schwer schädigen mußte. Die erwähnte Vereinigung der österreichisch-ungarischen Fabrikanten hat zu bestehen aufgehört, weil durch die Ausbietungen der nicht der Vereinigung angehörenden Firmen die Preise der Ware immer tiefer sanken und infolge der Auflösung der Vereinigung eine weitere Verschlechterung der Verkaufspreise eintrat. Anderseits hat auch bekanntlich die obenerwähnte unter der Firma „Export-Zentralbureau kontinentaler Emaillierwerke" in Berlin bestandene Vereinigung seit Anfang 1905 ihre Tätigkeit eingestellt, weil durch den Austritt eines der bedeutendsten deutschen Emaillierwerke eine weitere Aufrechterhaltung des erfolgversprechenden Unternehmens nicht länger möglich war; die durch den neuerlichen Konkurrenzkampf hervorgerufenen fortwährenden Preisrückgänge der Emailblechgeschirre hatten leider auch eine Preiserhöhung der für die Fabrikation notwendigen Rohmaterialien im Gefolge, ohne der Blechindustrie selbst nützlich zu sein! Neuerdings strebt man die Wiederherstellung des Internationalen Verkaufsbureaus wieder an. Man kann tatsächlich von einer Überproduktion in Emailgeschirren sprechen, welche zum nicht geringen Teile auf den Ausfall der russischen sonst umfangreichen Exportgeschäfte zurückzuführen ist. Im Vorjahre krankte dieser Außenhandel an den Folgen des russisch-japanischen Krieges, in diesem Jahre an den inneren russischen Wirren, welche jedes Geschäft völlig lahm legen.

Man hat zu wiederholten Malen darauf hingewiesen, daß die Industrien aller Staaten immer von einander lernen; bei der Blechindustrie in Österreich trifft diese Ansicht entschieden *nicht* zu. Wir verweisen beispielsweise auf die österreichische Produktion von Schwarzblechen. Es ist erwiesen, daß die Leistungsfähigkeit der heimischen Werke in diesen Sorten durch fortwährende Verbesserungen und Erweiterungen ihrer Einrichtungen sich stetig erhöht. Würde man, wie dies in anderen Produktionsländern, insbesondere aber im deutschen Reiche geschieht, die Aufnahmefähigkeit des Marktes in kluge Erwägung ziehen und sich dementsprechend benehmen, so würde niemals die Überproduktion eine Unterbietung in den Preisen von solchen Dimensionen, wie dies fallweise in Österreich geschah, hervorgerufen haben. Durch diese Umstände wurde auch den Kaufleuten, welche den so nötigen Zwischenhandel besorgen, jede Basis für eine weiterausgreifende Spekulation entzogen, man zwang dieselben förmlich, nur an die Deckung des jeweilig notwendigen Bedarfes zu denken. Man hat damit gar traurige Erfahrungen machen müssen und trotzdem ist dieser grobe Fehler kaum wieder gutzumachen. Bei allen anderen Eisenfabrikaten, hinsichtlich deren sich die betreffenden Werke in der Produktion einverständlich eine dem bestehenden Bedarfe angepaßte Beschränkung auferlegten und dadurch auch größeren Preisfluktuationen vorbeugten, ermöglichte dies nicht nur ein gleichmäßiges, ruhiges und ausnehmend lohnendes Geschäft, sondern auch den Zwischenhändlern die Erzielung spekulativer Ordres auf Zeit. Sieht man übrigens von den Verkaufspreisen ab, so ist noch heute sowohl der Bedarf an Schwarzblechen, als auch deren Umsatzziffer als befriedigend zu bezeichnen; man möge nur lernen, die Überproduktion zu verhindern.

Auch die Marktverhältnisse in Weißblechen, über welche wir oben kurz berichteten, sind nicht normaler Konkurrenz entsprungen. Die schleuderhaft niedrigen englischen Ausbietungen rühren von einer Zeit her, da die englischen Blechfabriken vollkommen abgeschnitten von ihren früheren amerikanischen Absatzgebieten und im Bewußtsein des äußerst schwachen Bedarfes im eigenen Lande um jeden Preis in Österreich Terrain gewinnen wollten. Kaufmännisch hatte dieser Vorstoß auf beiden Seiten Effekt: die Engländer eroberten für ihre Weißbleche ein neues Absatzgebiet, die österreichischen Abnehmer sparten einiges Geld; wirtschaftlich darf aber nicht geleugnet werden, daß die Artikel, welche aus Weißblech englischer Provenienz erzeugt werden, naturgemäß eine Einbuße in Hinsicht der Qualität erleiden müssen, da die inländischen Weißbleche bedeutend besser waren. Ferner hat der verarbeitende Abnehmer die Rücksicht auf die heimatliche, solide Industrie verloren, es ist für ihn lediglich der billige Preis maßgebend geworden, und endlich ist in absehbarer Zeit die Hoffnung geschwunden, daß die Weißblechindustrie in Österreich wieder einen Aufschwung nehmen werde, weil dieser von England ausgeübte Druck erst dann aufhören dürfte, bis die auch dort schon eingeengte Produktion nicht einen anderen Abfluß als nach Österreich gefunden haben wird, was derzeit absolut nicht für wahrscheinlich gilt.

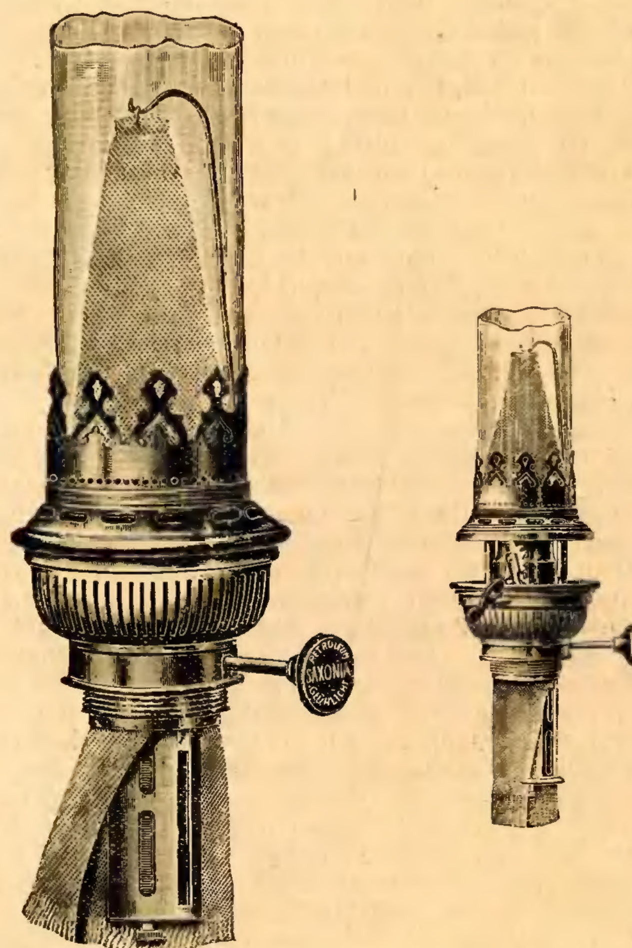
Es ist ja auch die geschäftliche Lage der Erzeuger von verzinkten Blechen eine ganz unnatürliche und unbegründete. Der Bedarf in verzinkten Blechen steigt von Jahr zu Jahr; dieses Material ist für gewisse Zwecke (Bauarbeiten, Eindeckungen etc.) unersetzlich und findet immer größere Verwendung. Wie konnten dennoch die Preise für verzinkte Blechsorten derart zurückgehen, daß einzelne Werke die Erzeugung derselben als nicht mehr rentabel auflassen mußten? Bei dem Umstande, als der bedeutende Aufschwung der Eisenindustrie in Deutschland die drückende Konkurrenz von dorther ablenkte, hätten es die österreichischen Werke — bis

auf das Weißblech — sicher in der Hand gehabt, durch richtig ausgenützte Vereinbarungen bezüglich der Produktion von verzinkten Blechen die Preise zu ihrem Nutzen zu regeln, anstatt das Geschäft in materieller Beziehung durch unverantwortlichen Preisdruck selbst zu untergraben. Heute sieht man die begangenen Fehler wohl ein, die Aktiengroßbetriebe, welche die Erzeugung dieser Blechsorten wieder aufgenommen haben, bemühen sich redlich, das Gleichgewicht zwischen Preis und Ware wieder herzustellen, aber das Ziel ist weit und die Konkurrenz schläft nicht, es wird daher eine längere Periode energischen Schaffens nötig sein, um wieder den Absatz zu einem gewinnbringenden zu gestalten.

Die österreichische Blechindustrie hat schwere Zeiten hinter sich, sie hat aber bei der vortrefflichen technischen Einrichtung ihrer Werke auch eine Zukunft vor sich, wenn alle Interessenten der Produktion es endlich dahin bringen werden, ihre Sonderziele dem großen Ganzen zu opfern und im festen Zusammenschlusse die Erzeugung solider Blechware zu einheitlichen Preisen zu forcieren und den Markt auf diesem Wege zu regulieren. O. W.

„Saxonia"-Petroleum-Glühlichtbrenner.

Wir stehen im Zeichen der Petroleum-Glühlichtbrenner-Hochflut. Die Gründe derselben haben wir schon in früheren Besprechungen neuer Petroleum-Glühlichtbrenner eingehend erörtert, sodaß wir uns diesmal ein Eingehen darauf ersparen können. Natürlich erscheint es, daß Berlin, als der Hauptsitz der deutschen Lampenindustrie, auch auf dem Gebiete der Petroleum-Glühlichtbeleuchtung vorangeht. Aber auch die sächsische Lampenindustrie ist auf diesem Gebiete nicht zurückgeblieben

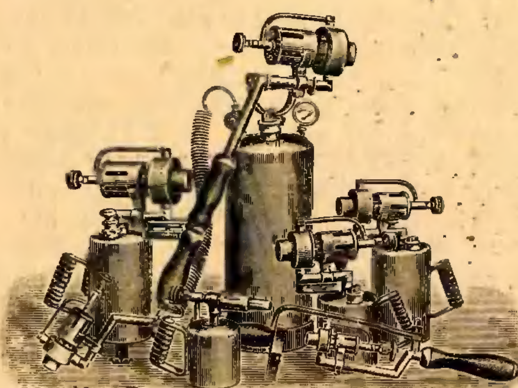


und besonders ist es die bekannte Firma *Friedrich Hoffmann* in Sebnitz, welche der Petroleum-Glühlichtbrennerfabrikation besondere Aufmerksamkeit von jeher gewidmet hat und noch widmet. So brachte die Firma vor ca. 4 Jahren den „Stella"-Brenner, System Pöffel, als den ersten gut und dauernd funktionierenden Petroleum-Glühlichtbrenner auf den Markt, welchem vor zwei Jahren der „Über Land und Meer"-Brenner folgte, welcher inzwischen auf vielen Ausstellungen prämiiert und als vorzüglich anerkannt wurde.

In jüngster Zeit ist nun die Firma weiter mit einem neuen Brenner, „Saxonia" genannt, herausgekommen, welcher, von der Konstruktion der obengenannten Brenner abweichend und sich den in letzter Zeit von uns schon besprochenen Brennerkonstruktionen nähernd, neben vorzüglicher Leuchtkraft bei geringstem Petroleumverbrauch (55 g per Stunde bei 80 bis 85 Kerzen Lichtstärke) und einfachster Handhabung dadurch auszeichnet, daß derselbe sofort nach dem Anzünden Licht gibt, wie dies übrigens bei den meisten der neueren Petroleum-Glühlichtbrenner der Fall ist. Dabei ist ein Nachziehen der Flamme nach vorgenommener Einregulierung derselben ausgeschlossen, so daß der Brenner, welcher in zwei Größen, 16‴ und 14‴, mit und ohne Hebevorrichtung für den Zylinder geliefert wird, sich ruhig in die Reihe der neueren *guten* Petroleumbrenner stellen kann. —dt.

Neuerungen an Lötapparaten für Petroleum und Benzin.

Mit einer praktischen Neuerung hat die Firma *Deutsche Fulgur-Werke, Fritz Riedel* in Leipzig, ihre Lötlampen für Petroleum und Benzin versehen, indem dieselben anstatt der bisher gebräuchlichen Brennstoffbehälter aus Messing mit *nahtlos gezogenen Stahlbehältern* ausgestattet sind. Durch diese



Neuerung wird eine wesentlich größere Sicherheit gegen das Zerplatzen der Behälter gegeben und das Herausdrücken des Bodens unmöglich gemacht. Dabei sind die Behälter nicht schwerer, sondern im Gegenteil noch etwas leichter als Messingbehälter. Auch im übrigen sind die Lötapparate der Firma, mit Stahldüse und Luftpumpe und durchgehends mit Brennerrohren aus Neusilber versehen, praktisch konstruiert und solide ausgeführt.

Die kleineren Lötlampen sind nur für Benzin, die größeren dagegen, wegen des billigeren und weniger explosionsfähigen Brennstoffes, nur für Petroleum eingerichtet. —dt.

Cerofirm-Glühkörper aus Kupfer-Cellulose.

Seit Jahren beschäftigen sich die Chemiker und Techniker der Glasglühlichtkörper-Industrie mit Versuchen, dem größten Übelstand der Glühkörper, deren leichter Zerbrechlichkeit, abzuhelfen. Bisher waren dieselben aber von wenig Erfolgen begleitet, da sich ein besserer Ersatz für Baumwolle und Ramiégarn nicht finden ließ, und die Versuche, Seide, Hanf, Jute u. dergl. zu verwenden, ungünstig ausfielen.

Man versuchte es daher, künstliche Fäden von größerer Haltbarkeit zur Herstellung der Glühstrumpfgewebe zu verwenden, wobei sich aber der Umstand ergab, daß sich dieselben gar nicht oder nur mangelhaft imprägnieren ließen, da ihnen das Aufsaugungsvermögen des Baumwoll- und Ramiéfadens fehlt. Man war daher gezwungen, entgegengesetzt dem bisherigen Verfahren, nach welchem erst die fertigen Glühkörpergewebe mit den Leuchterden imprägniert werden, die Leuchtsalze bezw. Erden schon der Masse, aus welchen die künstlichen Fäden nachher gepreßt werden, zuzusetzen, so daß dieselben beim Verspinnen fertig imprägniert sind. Obschon sich dieses Verfahren gut bewährte, stellten sich die dergestalt hergestellten Glühkörper wesentlich teurer als die gewöhnlichen, so daß das Verfahren, welches umständlich und kostspielig war, keine weitere Verbreitung fand.

Nunmehr ist es aber gelungen, einen Kupfer-Cellulose-Faden herzustellen, welcher sich ebensogut wie Baumwoll- und Ramiégarn mit den Leuchtsalzen imprägnieren läßt, und eine außerordentliche Widerstandsfähigkeit gegen Stöße, Erschütterungen und Zerrungen bietet, sodaß aus solchen Fäden hergestellte Glühkörper den bisherigen bedeutend überlegen sind.

Versuche mit der mechanischen Stoßvorrichtung von Professor *Drehschmidt*, mittels welcher sich vergleichende Versuche für die Haltbarkeit der Glühkörper hinsichtlich Schlag und Stoß anstellen lassen, ergaben, daß sehr gute Glühkörper der bisherigen Art 90—100 Erschütterungen mit dem Apparat aushielten, dann aber zerfielen, während die Glühkörper aus Kupfer-Cellulose nach 2000—3000 Erschütterungen noch völlig intakt blieben. Während ferner bei weiter vorgenommenen Versuchen an einem Drahthaken angehängte gewöhnliche Glühkörper in abgebranntem Zustande schon beim Anfassen am Kopfe abrissen, ließ sich bei angehängtem Kupfer-Cellu-

lose-Glühkörper durch Ziehen an demselben der Haken krummbiegen, ohne daß ein Abreißen stattfand. Dies dürfte wohl genügend für die außerordentliche Haltbarkeit der neuen Glühkörper sprechen. Aber damit sind die Vorzüge derselben noch nicht erschöpft, denn außer der vorzüglichen Widerstandsfähigkeit gegen Schlag, Stoß und Zerrung zeichnen sich dieselben noch durch große Leuchtkraft (ca. 120 Hefnerkerzen im Durchschnitt) und dadurch aus, daß sie *unempfindlich gegen Feuchtigkeit sind.* Wenn auch bei abgebrannten versandtfähigen Glühkörpern dieser Umstand wenig Bedeutung hat, umsomehr ist dies bei den unabgebrannten Glühkörpern der Fall, wie solche von vielen Gasfabriken und Groß-Installateuren bezogen werden, um von diesen selbst abgebrannt zu werden. Alle aus Baumwolle und Ramiégarn bestehenden, mit *Thorium-Nitrat* imprägnierten Glühkörper nehmen in hohem Maße Feuchtigkeit auf, welch letztere dann beim Abbrennen der Glühstrümpfe eine ständige Quelle des Ärgers bildet, da sich feuchte Glühkörper zusammenziehen und krumm und schief werden.

Nun gelangt aber, schon aus dem einfachen Grunde, weil das Kupfer-Cellulose-Gewebe zwar Thorium-Nitratlösung prompt aufnimmt, aber beim Veraschen des Glühkörpers sich das Gewebe von den Oxyden trennt und das Ganze in Staub zerfällt, bei den Kupfer-Cellulose-Glühkörpern kein Thorium-Nitrat, sondern *Thorium-Hydroxyd* zur Verwendung und diese Glühkörper zeigen keine hygroskopischen Eigenschaften, so daß man dieselben unbeschadet stundenlang ins Wasser legen könnte; eine schädliche Einwirkung der Feuchtigkeit ist also ausgeschlossen.

Die neuen Cerofirm-Kupfer-Cellulose-Glühkörper, welche nach dem D. R.-Patent No. 141 244 von der *Cerofirm-Gesellschaft m. b. H.*, Berlin N. 4, Chausseestraße 109, hergestellt werden, bedeuten somit einen wesentlichen Fortschritt in der Gasglühlichttechnik. —dt.

Die schwimmende britische Ausstellung.

(Nachdruck untersagt.)

Wie „The Times" berichten, wird der Dampfer „Cambromam" von der Dominion Line, der die britische schwimmende Ausstellung an ferne Küsten tragen soll, in etwa Monatsfrist in See stechen. Er ist von dem *Floating Exhibition Syndicate Ltd.*, das sich lediglich zum Zwecke dieser Ausstellung gebildet hat und natürlich aus den hauptsächlich beteiligten britischen Industriellen besteht, gechartert worden, und zwar für eine 12 Monats-Reise um die Welt. Der Dampfer liegt jetzt im West Float von Birkenhead, wo er eine seinem Zwecke entsprechende Ausrüstung erfahren soll. Dieselbe besteht darin, die verschiedensten Muster britischer Erzeugnisse zweckmäßig und zwar so unterzubringen, daß die Ausstellung jederzeit „fertig" ist. Als erster Hafen soll Montreal angelaufen werden, dann ist der Besuch von ca. 40 der bedeutendsten Hafenstädte britischer Besitzungen der ganzen Welt in Aussicht genommen, und gleichzeitig werden die dazwischen liegenden größeren chinesischen, japanischen und südamerikanischen Häfen aufgesucht. In jedem Hafen wird die Ausstellung durch einen Beamten von Würden und Rang „eröffnet", die Mitglieder der britischen Handelskammern in diesen Städten, die kaufmännischen Korporationen dieser letzteren und außerdem noch die hervorragendsten Vertreter der Behörden und der Bürgerschaft eingeladen, den Dampfer und die Ausstellung zu besichtigen.

Bei den großen Erwartungen, die man in ganz England an diese eigenartige Ausstellung für die Befestigung und Erweiterung der britischen Position auf dem Weltmarkte knüpft, ist ohne weiteres anzunehmen, daß der Dampfer eine ganz raffiniert ausgedachte Ausstattung erhalten wird, die zu sehen auch für denjenigen das größte Interesse hat, der sich nicht für den eigentlichen Zweck der Veranstaltung erwärmen kann. Übrigens soll das Schiff vor der Ausreise London anlaufen, um hier die letzte Kritik durchzumachen.

Neu ist der Gedanke derartiger Veranstaltungen nicht; wenn wir nicht irren, tauchte er vor einigen Jahren zum ersten Male in Amerika auf, ohne daß etwas darüber bekannt wurde, ob er zur Ausführung gekommen ist oder nicht. Auch sonst fehlt es nicht an ähnlichen Unternehmungen. Vor einigen Jahren, als die kommerziellen Schwierigkeiten mit Kanada begannen, richtete Österreich schnell eine „Reise-Ausstellung" dort ein, wobei die Eisenbahnwagen als Musterzimmer eingerichtet wurden, zu deren Besichtigung man die einschlägigen Kreise der Ortschaften, wo man den Zug halten ließ, eingeladen hat. Und im Frühjahr dieses Jahres tat Österreich einen weiteren Schritt, indem es im Herzen Englands, nämlich in London selbst, eine Ausstellung für Möbel und Wohnungskunst ganz und gar in eigener Regie veranstaltete. Ob die Ergebnisse gerade dieser Unternehmungen den Erwartungen entsprechen werden, ist noch nicht erwiesen, wahrscheinlich ist es aber, denn beide Male war der Zeitpunkt dafür nicht schlecht gewählt, was man ohne weiteres erkennen wird, wenn man an die bekannten politischen Vorgänge zwischen den genannten Ländern und Deutschland denkt, die solchen österreichischen Veranstaltungen vorausgingen. Verdenken kann man es den österreichischen Industriellen jedenfalls nicht, die sich ihnen durch die völlige oder teilweise Ausschaltung der deutschen Mitbewerbung bietenden Chancen wahrzunehmen. Es sollte nur im vorliegenden Zusammenhange der Vollständigkeit halber daran erinnert werden.

Es ist nicht unmöglich, ja sogar sehr wahrscheinlich, daß die diesjährige österreichische Ausstellung in London wenn nicht die Idee der schwimmenden britischen Ausstellung geweckt, so doch die Ausführung derselben ungemein gefördert hat. Man hat vermutlich gefunden, daß derartigen geschlossen-nationalen Ausstellungen im Auslande immerhin eine gewisse werbende Kraft innewohnt, und so ist das britische Unternehmen gleich weltumspannend in Szene gesetzt worden, während die Vorgänger ähnlicher Art sich ein viel beschränkteres Ziel gesetzt hatten. Man hofft, und zwar mit Recht, durch diese Zusammenwirkung britischer Erzeugnisse in den zu besuchenden Häfen Eindruck zu machen, neue Verbindungen anzuknüpfen und bestehende zu befestigen, mit einem Worte, man hofft auf große Resultate.

In einem deutschen Fachblatte haben wir vor einiger Zeit die Bemerkung gefunden, daß derartige Veranstaltungen solange ihrem Zwecke nur unvollkommen oder gar nicht entsprechen könnten, solange die Mitwirkung tüchtiger Vertreter fehle. Wir können dieser Ansicht auf Grund eigener Erfahrungen nicht durchaus widersprechen, müssen aber andererseits doch sagen, daß wir sie nur zu einem gewissen Teile anerkennen können. Wenn diese schwimmende Ausstellung von tüchtigen Kollektivvertretern zusammengehöriger Industriegruppen begleitet wird, was doch sicher der Fall ist, so werden dieselben sich nicht die Chancen entgehen lassen, die ihnen der Eindruck des Glanzes, den die Ausstellung auf die Gemüter der Besucher macht, zweifellos verschaffen wird. Eine jede gut organisierte und geleitete Ausstellung erreicht ihren Zweck und zwar um so stärker, je kleiner sie ist, das heißt, je ausgesuchter die ausgestellten Waren sind. Es wäre daher sehr verfehlt, wenn man der British Floating Exhibition allen Aussichten auf Erfolg absprechen wollte, dieselbe wird im Gegenteil unserer Überzeugung nach eine ganze Menge von Bestellungen, neuen Verbindungen und Anregungen bringen. Ob dieselben dann zu dauernden Verbindungen führen, hängt von anderen Faktoren ab.

Aber wenn man auch nur mit Augenblickserfolgen rechnen wollte, so verdient diese schwimmende Ausstellung unsere Beachtung nach verschiedenen Richtungen hin. Die deutschen Exporteure werden gut tun, ihren überseeischen Vertretern schon jetzt entsprechende Anweisungen zu geben und ihnen die letzten Neuheiten unverzüglich zu bemustern, derart, daß die betreffende Kundschaft möglichst auf dem laufenden über deutsche Leistungsfähigkeit ist, *ehe* die schwimmende Ausstellung ankommt. Dann wäre es dringend zu empfehlen, daß auch von deutscher Seite eine gleiche Reklame großen Stiles ins Werk gesetzt würde, und zwar *trotz* der glücklichen Hochkonjunktur, die wir durchleben. Die deutsche Industrie ist gottlob zurzeit besser beschäftigt als je, da es aber leider ausgeschlossen ist, daß dieser Zustand ein dauernder ist, so muß man trotz der jetzigen großen Auftragsbestände auch an die Zeiten des Niederganges und Tiefstandes denken und dafür sorgen, daß in der Zeit der sieben fetten Jahre nicht übersehen wird, auch für die nach dem unabänderlichen Gesetz des Wechsels der Zeiten zuverlässig folgenden sieben mageren Jahre sich vorzusehen. Der Gedanke, daß sich die schwimmenden Ausstellungen zu einer ständigen Einrichtung der exporttreibenden Völker entwickeln, liegt gar nicht zu fern.

Wie schon angedeutet, wird die British Floating Exhibition eine Mustersammlung der hauptsächlichsten britischen Erzeugnisse sein und außer den Textilerzeugnissen und Stahlwaren, die man als die Standard-Artikel britischer Industrie ansehen kann, auch eine große Reihe anderer Artikel vertreten, wie namentlich auch Emaillewaren, Glas, Steingut und Porzellan, Seifen und Parfümerien, Konserven, Zuckerwaren, Spirituosen und Bier, Papier und Papierwaren, Möbel und Haushaltungsgegenstände, Musikinstrumente, Waffen, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Bergwerksmaschinen, Motoren und Pumpen, Automobile, wie ferner alle diejenigen Artikel, die für die Grenzen der Kultur geeignet sind. — L. K.

Anm. d. Red. Der Gedanke einer schwimmenden Ausstellung ist für Deutschland nicht neu. Bereits vor ca. 20 Jahren machte der „Verein für Handelsgeographie" einen Versuch mit einer solchen Ausstellung, welcher aber dadurch scheiterte, daß der Ausstellungsdampfer an der nordafrikanischen Küste

strandete. Dann wurde im Jahre 1888 vom „Deutschen Exportverein" der Plan wieder aufgenommen und derselbe auch unter lebhafter Beteiligung wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Kreise seiner Verwirklichung nahe gebracht, sodaß im Jahre 1893 das Modell des für das schwimmende Musterlager bestimmten Riesenschiffes im Reichstage ausgestellt war. Die Beteiligung seitens der Industriellen war eine überaus rege, und waren bereits für Platzmieten ca. 2 Mill. Mk. sicher. Die Reise sollte zwei Jahre dauern und sollte von Hamburg aus ihren Anfang nehmen. Das schwimmende Musterlager sollte in allen hervorragenden Welthäfen Station machen. Leider hat sich der Plan wieder zerschlagen. Man darf neugierig sein, ob der *britischen* schwimmenden Ausstellung ein besseres Schicksal beschieden sein wird.

Zollerhöhungen in Italien.

(Nachdruck untersagt.)

Der italienischen Deputiertenkammer war ein Gesetzentwurf zur Beschlußfassung vorgelegt worden, der verschiedene Zollsätze des italienischen Tarifes zum Teil nicht unbedeutend erhöhte. Diese Zolltarifnovelle ist nunmehr, wenn auch provisorisch, bis zum 31. Dezember ds. Js. in Kraft gesetzt worden.

Selbstverständlich können sich diese Erhöhungen nur auf solche Tarifpositionen beziehen, die in keinem der von Italien mit fremden Staaten abgeschlossenen Handelsverträgen ermäßigt oder gebunden worden sind, bezüglich derer also Italien vollständig freie Hand behalten hat. Unter einer solchen Bindung ist eine vertragliche Verabredung zu verstehen, auf Grund derer sich der betreffende Staat verpflichtet, während der Dauer des Handelsvertrages den Zoll auf diese oder jene Ware nicht zu erhöhen.

Bei den Zollerhöhungen des italienischen Tarifes kommen zum Teil solche Artikel in Frage, bei denen kein Vertragsstaat mit einem diesbezüglichen Wunsche bei den Handelsvertragsverhandlungen an Italien herangetreten ist, teils aber auch solche Tarifpositionen, bei denen Italien vielleicht ein Entgegenkommen irgend welcher Art ausdrücklich abgelehnt hatte, bei denen also über kurz oder lang eine Zollerhöhung erwartet werden mußte. Daß diese aber schon so kurze Zeit nach dem Inkrafttreten des neuen Handelsvertrages und in so bedeutendem Umfange in Kraft treten würde, darauf konnte man nicht vorbereitet sein.

Für uns kommen die folgenden Artikel in Betracht:

1) Der Zoll für Feuerungen aus Eisen- oder Stahlwellblech für Dampfkessel ist von 10,50 Lire für 100 kg auf 11 Lire erhöht worden. In welchem Umfange der deutsche Export nach Italien durch diese Zollerhöhung betroffen wird, läßt sich nicht feststellen, da weder die deutsche noch die italienische Handelsstatistik diesbezügliche Angaben enthält.

2) Der Zoll für Geschirr und Hausgerät aus emailliertem Eisen ist von 30 auf 35 Lire für 100 kg erhöht worden. Hier war der Zoll für die unter dieselbe Tarifposition fallenden oxydierten, emaillierten, vernickelten, mit Zutaten aus anderen Metallen oder mit Glas oder Tonwaren verbundenen Eisenwaren in dem deutsch-italienischen Handelsvertrage gebunden worden. Die Bindung für emailliertes Hausgerät und Geschirr war aber ausdrücklich ausgenommen worden. Ausweislich der deutschen Handelsstatistik wurden im Jahre 1904 10 717 Doppelzentner netto emaillierte Eisenwaren im Werte von 750 000 Mk. nach Italien ausgeführt, gegen 8783 Doppelzentner im Werte von 615 000 Mk. im Jahre 1903.

3) Bleche, Stangen und Röhren aus Aluminium und seinen Legierungen mit Kupfer sind von 30 auf 50 Lire für 100 kg erhöht worden.

4) Der Zoll für Arbeiten aller Art aus Aluminium und seinen Legierungen mit Kupfer ist von 90 auf 150 Lire für 100 kg erhöht worden. Diese Erhöhungen für Aluminiumwaren sind dazu angetan, die deutsche Aluminiumindustrie außerordentlich zu schädigen, zumal die neuen Sätze gleich um ein ganz bedeutendes Maß größer sind als die bisherigen. Dieses Vorgehen der italienischen Regierung ist um so unbegreiflicher, als eine nennenswerte Aluminiumindustrie in Italien überhaupt nicht existiert. Deutschland setzte bis jetzt nicht unbedeutende Mengen an Aluminiumblechwaren nach Italien ab. In erster Linie kamen hier Löffel und Trinkgefäße etc. in Betracht.

5) Der Zoll für elektrische Lampen, der sonst auf 30 Lire für 100 kg festgesetzt war, ist bei den Bogenlampen auf 60 Lire für 100 kg, bei den Glühlampen auf 5 Lire für 100 Stück erhöht worden.

Elektrische Glühlampen wurden von Deutschland nach Italien im Jahre 1904 174 Doppelzentner netto im Werte von 209 000 Mk., gegen 169 Doppelzentner im Werte von 203 000 Mk., im Vorjahre ausgeführt.

Wenn es nun auch jedem Staate ohne weiteres freisteht, seine autonomen Zollsätze, soweit keine vertraglichen Abmachungen zu denselben vorliegen, nach Belieben abzuändern, so steht auf der anderen Seite dem nichts im Wege, daß die durch eine nachträgliche Zollerhöhung betroffene Partei an die andere herantritt und entweder unter Zubilligung eines anderen Zugeständnisses oder durch Anwendung einer kleinen Gegenmaßregel den alten Stand wieder herzustellen sucht.

Hoffentlich werden die aufgeführten Erhöhungen nur als „vorläufige" mit dem 31. Dezember d. Js. ihr Ende erreichen und so die deutsche Industrie, die durch Abschlüsse und sonstige Verpflichtungen gebunden ist, vor größerem Schaden bewahrt bleiben. x.

Die Aussichten auf dem Zinnmarkt.

Aus London schreibt man uns: Im Augenblick deutet auf dem Zinnmarkt wieder einmal alles auf kommende Knappheit, falls sich nicht noch plötzlich ganz unerwartetes Angebot einstellt und der gesteigerte übliche Herbstbedarf auf diese Weise Befriedigung findet. Die sichtbaren Vorräte zu Anfang des gegenwärtigen Monats betrugen nicht ganz 12 000 To., und das, sowie der Umstand, daß die Produktion in den Straits Siedelungen dieses Mal hinter der vorjährigen zurückzubleiben verspricht, dürfte die Unternehmungslust der Spekulanten aufs neue mächtig anspornen. Nicht geringe Aufmerksamkeit erregt die stetige Abnahme der Londoner Vorräte infolge der bedeutenden Ansprüche, die die Vereinigten Staaten und Südwales fortwährend an sie stellen, und sie drohen abermals auf den tiefen Standpunkt von zu Anfang des Jahres zu sinken, wo man für greifbare Ware zu einer Zeit volle £ 10 mehr als für Dreimonatsware anlegte. Angesichts des bedeutend gesteigerten Zinnverbrauches in der hiesigen, wie in der amerikanischen Weißblechindustrie gefielen sich die hiesigen Händler seit einiger Zeit bereits in der Rolle von Hochspekulanten und auch die chinesischen ließen sich nicht geneigt finden, größere Posten auf der Londoner Preisbasis abzugeben. Kassazinn, das hier noch vor kurzem mit einem nicht unbeträchtlichen Diskont gehandelt wurde, erzielt nun abermals Aufgeld, das immer weiter zu steigen droht, wenn das Angebot nicht eine unmittelbare größere Zunahme erfährt. Die Aussichten, daß letzteres geschieht, sind gering. Die kräftige statistische Lage unseres Artikels ist um so bemerkenswerter, als die Ablieferungen in den jüngsten Monaten eine bedeutende Verminderung erfuhr. Es war das die Folge des gewaltigen Preissturzes, der eintrat, nachdem dreimonatliche Warrants £ 205 berührt hatten und hing außerdem auch noch mit der Krisis im Weißblechgeschäft zusammen. Letzere ist aber glücklich überstanden und der Verbrauch wächst aufs neue mit Riesenschritten. Um so enttäuschender bleibt der Umfang der Lieferungen aus den föderierten Malaienstaaten, die die Hauptzinnquelle bilden. Die Gesamtverschiffungen aus den Straits Siedelungen während der zwölf Monate, die am 31. August endeten, blieben hinter denjenigen des vorhergegangenen gleichen Zeitraumes um etwa 1200 To. zurück und betrugen 56 638 To. Während der ersten acht Monate des laufenden Kalenderjahres aber fand eine Verminderung um 300 To. statt. Die Zinnproduktion Australiens macht allerdings kleine Fortschritte, und die holländische Regierung will in 1907 2000 To. Bankazinn mehr zur Versteigerung bringen als im gegenwärtigen Jahre, was aber natürlich dem jetzigen Zinnmangel nicht abzuhelfen vermag. Über afrikanisches Zinn haben wir zwar seit geraumer Zeit viel zu hören bekommen, aber von solchem vorläufig noch nichts gesehen und von chinesischem gelangt nur wenig auf den Weltmarkt. Die Produktion Bolivias wächst langsam und Cornwall kommt als Zinnproduzent kaum in Frage. +

Azetylenapparate für Südamerika.

In den mittleren und kleinen südamerikanischen Städten, die Gas- oder Elektrizitätswerke weder jetzt haben, noch in naher Zukunft erhalten werden, wendet man sich neuerdings der Azetylengasbeleuchtung zu und zwar sowohl für die Beleuchtung der Straßen und Plätze, wie auch für den Hausgebrauch. Man hat damit bereits in mehreren Städten der Westküste begonnen und es steht zu erwarten, daß sich dort bald ein größerer Bedarf an Azetylenapparaten, Brennern und damit in Verbindung stehendem Material herausstellen wird. Im Ausland schenkt man diesem in Aussicht stehenden Geschäft bereits Aufmerksamkeit und bereitet sich darauf vor, indem man Verbindung mit Exporteuren sucht, die nach dort arbeiten. Kataloge sollten möglichst in spanischer Sprache gedruckt und mit hübschen Abbildungen versehen sein. L. K.

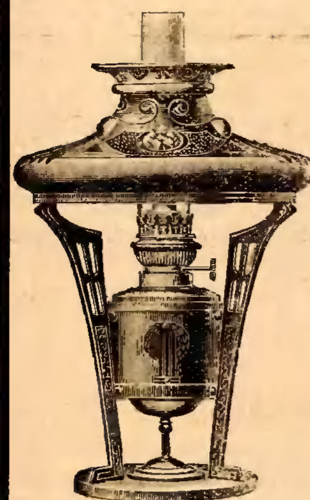
Koch & Bein

Ritterstr. 49. **BERLIN S. W.** Ritterstr. 49.

K **B**

Metall- u. Glasbuchstaben
zu Firmen etc. etc.
Wappen für Hoflieferanten.
Medaillen sämtl. Ausstellungen.
Kunst-, Bronze- u. Zinkgiesserei.
Dampf-Glasschleiferei.
Emaillier-Fabrik.
Schildermalerei u. Gravier-Anstalt.

Prämiiert auf allen Ausstellungen.



Brendel & Loewig,

Berlin SW. 13.

Petroleum-Lampen.
Petroleum-Brenner.

W. Gerndt, Werkzeug- u. Maschinenfabrik u. Ovaldreherei, Berlin SO.36, Kottbuser-Ufer 34.

Schnitte und Stanzen,
sowie
Stoßwerke, Balanciers
und alle **Hilfsmaschinen**
für die
gesamte Metallindustrie.
Kombinierte Schnitt- und Stanzwerkzeuge.

Werkzeugfabrik für Schnitte, Stanzen, Ziehwerkzeuge & kombinierte Schnitte. Ludwig Dielmann Frankfurt a. M. Bäckerweg 43.

Ernst Schwaan & Zimmermann,
Berlin O. 27, Grüner Weg 5.
Elektrotechnische Fabrik.

Lötessenz „Floria“.

Diese Lötessenz ist absolut säurefrei, besitzt eine ausserordentliche Bindekraft, hinterlässt keine Flecken, spritzt, qualmt und rostet nicht. Beim Löten entstehen nicht die geringsten Niederschläge und ist dieselbe für die Gesundheit der Arbeiter gänzlich unschädlich.
Wir offerieren unsere Lötessenz in folgenden Packungen:

1 Postkistchen enth. ca. 4½ Kilo Lötessenz inkl. Kiste u. Blechbüchse portofrei Deutschland u. Oesterr.-Ungarn zu	Mk.	3,50.
1 Blechbüchse ca. 25 Kilo enthaltend	„	13,00.
1 „ ca. 50 „ „	„	24,00.

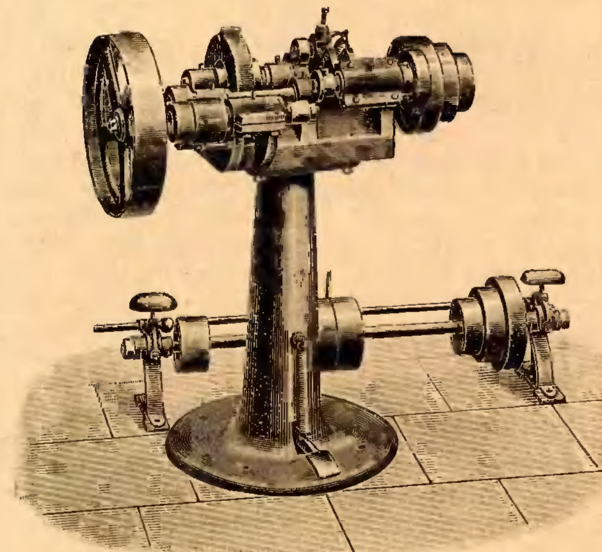
Bei neuen Metallen kann unsere Lötessenz mit einem gleichen Teil Wasser verdünnt werden.

Lohnend und leicht verkäuflich ist unser Ia präparierter **Messer-Putzschmirgel** in eleganten Streubüchsen hochmoderner Ausführung! Man verlange Prospekt. Gründig & Horeld, Chemnitz i/Sa.

Carl Kneusel, Maschinen-Fabrik, Zeulenroda

fertigt sämtliche **Blechbearbeitungsmaschinen, sowie Schnitte u. Stanzen**
in vollendeter, zweckentsprechender Bauart.
Deshalb höchste Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen.
Verwendung bester Rohmaterialien. Vorzügliche Ausführung.

Niedrige Preise.



Vertretungen und Musterlager:

Berlin:	**Wilh. Eisenführ,** Kommandantenstr. 31a.
Dresden:	**E. Wagner,** Wettinerstr. 10.
Frankfurt a. M.:	**Friedr. Wilh. Herrmann,** Zeißelstr. 36.
Hamburg:	**Rudolf Scheffuß,** Mühlenstr. 28/29.
Köln a. Rh.:	**Odenthal & Co.,** Venloerstr. 23.
Leipzig:	**Moritz Sartorius,** Blücherplatz (Gewerbeausstellung.)
München:	**Emil Katzenberger Nachf.,** Schommerstr. 16.
Nürnberg:	**Hans Ehrenberg,** Rennwegstr. 18II.
Wien:	**Ernst Greuner,** VII/2 Kirchengasse 31.
Für Schleswig-Holstein:	**J. F. Jens Söhne, Altona a. E.**

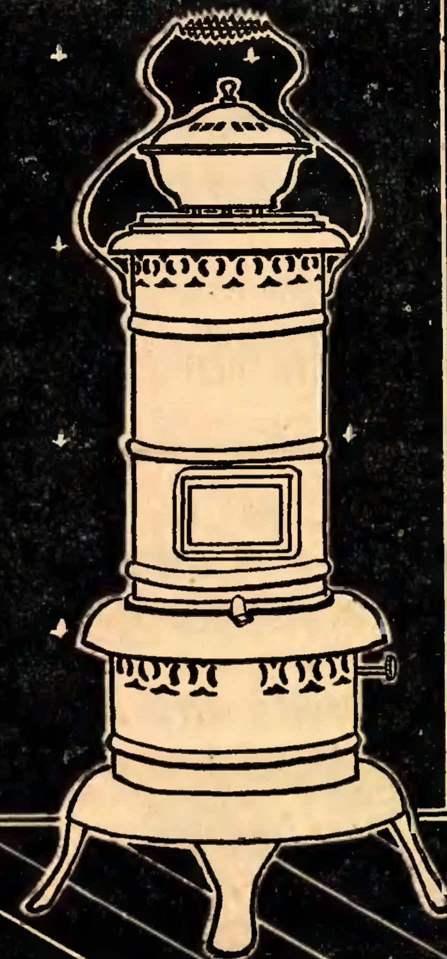
Eine außerordentlich vorteilhafte und leistungsfähige Maschine zur Anfertigung gedrückter Gewinde an Lampenbrennern, Glühlampenfassungen, Verschlüssen von Ölflaschen, Einmachgläsern usw. ist meine

Gewindedrückmaschine für Motorbetrieb mit selbsttätiger Drückvorrichtung No. 817

*für Verschraubungen von 10—125 mm Durchmesser. Die **stündliche Leistung** beträgt **2500 Verschraubungen und mehr**. In dem Falle, wo beide Teile einer Verschraubung auf einmal bearbeitet werden können, wird die doppelte Leistung erreicht. Eine unbedingte Gleichmäßigkeit der Arbeit wird dadurch verbürgt, daß das Drücken des Gewindes von der Maschine selbsttätig geschieht.*

Petroleum Heizofen

Akaria



Ehrich & Graetz
Berlin SO 36.

GEBRÜDER BING, A.-G., NÜRNBERG 2.

Haus- und Küchengeräte,

Blech-, Lackier- und Drahtwaren, fein vernickelte Tafelgeräte, Reinnickel-, Kupfer- und feine Zinnwaren, Emailwaren, Badeartikel etc.



Reizende Geschenke in allen Preislagen.





Hochaparte Neuheiten!

Grossartige Musterlager Berlin SW. Ritterstr. 79.

Reichhaltige **illustrierte Preislisten** über nachstehende Spezialitäten stehen Wiederverkäufern zu Diensten; um Angabe der gewünschten Abteilung wird jeweils gebeten.

1. Haus- und Küchengeräte.
2. Nickel-, Kupfer- u. Zinnwaren.
3. Winterbedarfsartikel.
4. Bade- und Toiletteartikel.
5. Optische und mechanische Spielwaren.
6. Feine Metallspielwaren aller Art.

In den verschiedenen Betrieben der Firma werden über 3000 Personen beschäftigt.

Stobwasser - Gasglühlicht - Invertlampe D. R. P. a.

Hervorragendste Neuheit auf dem Gebiete des hängenden Gasglühlichtes.

Grösste Gasersparnis. Enormer Lichteffekt.

Stobwasser Gasglühlicht-Intensivlampe „Lukaslicht"

150, 300, 500 und 1000 N.-K.

Seit vielen Jahren eingeführt. — Ueber 30000 im Betrieb.

Stobwasser Petroleum-Glühlicht-Intensivlampe

150, 250, 500 N.-K.

Strahlend weißes Licht. — Minimaler Petroleumverbrauch.

Jllustrierte Prospekte gratis und franko.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Aktien-Gesellschaft vorm. C. H. Stobwasser & Co., Berlin SO. 26, Reichenbergerstr. 156. Gegründet 1763.

Export-Musterlager: BERLIN, Ritterstr. 34, I.

Das beste und haltbarste

Emaille-Geschirr

Für Koch.u.Bratzwecke

Felsen-Emaille D.R.G.M.

Zu haben in allen besseren Geschäften für Haushaltungsartikel

Fabrik-Marke

WESTF. STANZ-& EMAILLIRWERKE A:G. vorm. J. & H. Kerkmann. AHLEN i/W.

Bade-Apparate

fabriziert als Spezialität



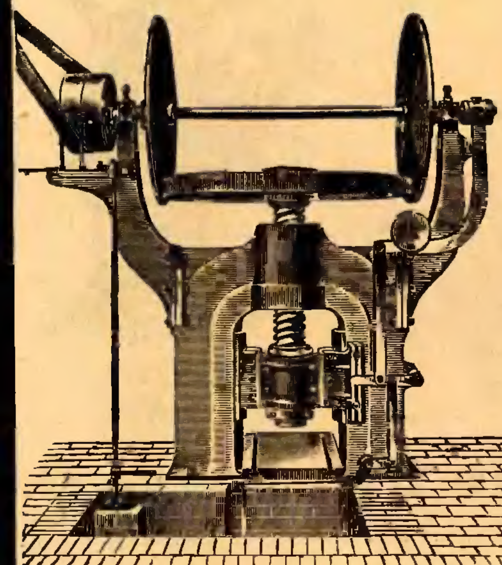
J. Bader, Chemnitz.

Maschinenfabrik und Eisengießerei

LOUIS GRUNAUER & CO.,

Gegründet 1862. **BERLIN N.** Gegründet 1862.

Müllerstraße 10/11, fabrizieren als Spezialität:

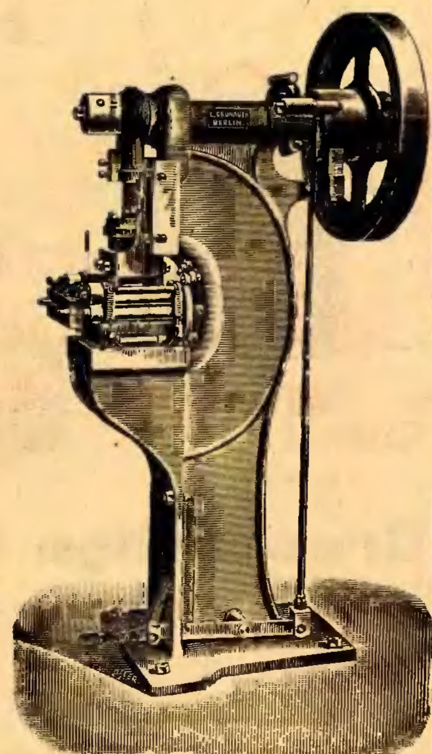


Exzenterpressen, Friktionspressen, Ziehpressen, Handpressen, Ziehbänke, Scheren, Lochstanzen, Blechrichte- und Biegemaschinen

etc. etc.

in neuester Konstruktion,

bis zu den größten Dimensionen.



Großes Lager fertiger Maschinen.

Besichtigung erbeten.

Deutsches Reichspatent. — Festjahr 1881—1906. — Auslandspatente.

Ehe Sie **Emaillieröfen** bauen,

verlangen Sie Auskunft über den neuesten

Zahn'schen Patentofen,

nach dem neugeschaffenen **Zahn**-Birekuperativ-System (Wortschutz angem.), welcher bisher nicht für möglich gehaltene Ersparnisse an Arbeitslöhnen und Brennstoff bietet, eine erheblich bessere Emailware liefert, als alle anderen Öfen und erst nach Jahren des Betriebes kleine Ausbesserungen nötig hat.

Ingenieur Zahn, Technisches Bureau für Emailindustrie, **BERLIN W. 15.**

Gegründet 1881.

Ständige Ausstellung und Vorführung in unserem Betrieb.

Ab Leipzig Dresdner Bahnhof, 15 Min. Fahrzeit.

Fabrikmarke gesetzl. gesch.

Mit Luftdruck betriebene

Malgeräte

D. R. P. und Auslands-Patente.

Unsere patentierten Luftdruck-Malgeräte eignen sich vorzüglich zum Dekorieren von

1. **Emaillegeschirr,**
2. **Blechgeschirr** (wie Semmelkörbe, Brotkapseln, Ofenschirme, Kohlenkästen, Gießkannen etc.,
3. **Eisenwaren** (wie Etageren, Blumenständer, Ofenvorsetzer etc.) und zwar mit ganz bedeutender Zeitersparnis.

Katalog gratis und franko. Feinste Referenzen.

A. Krautzberger & Co., G. m. b. H., Holzhausen 10 b. Leipzig.

F. Butzke & Co., A.-G., Berlin S. 42.

„Normal-" Gas-Badeofen,

D. R. P. No. 118 650, 133 838, 158 427 u. Patent angemeldet.

Gas-Sparkocher **„Pionier".**

Petroleum-Glühlicht!



D. R. P. D. R. G.-M.

Neu! **Neu!**

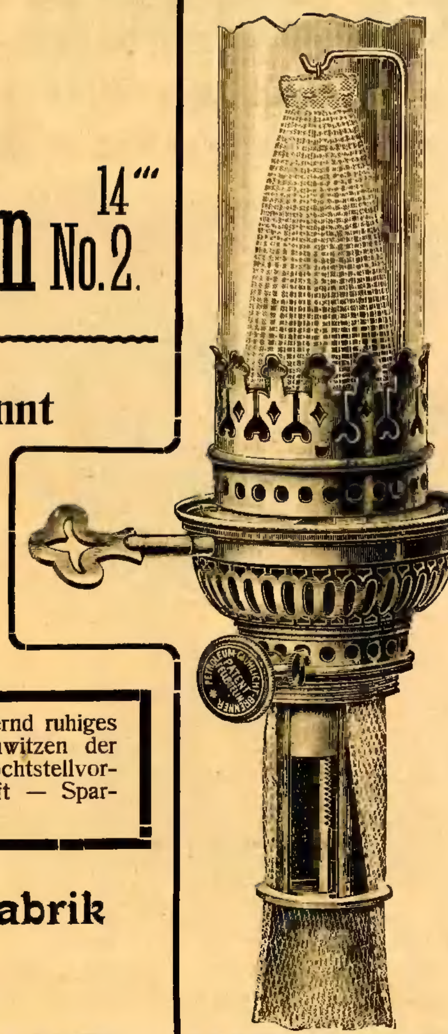
Fellboelin No. 3 10'''

Fellboelin No. 2 14'''

Brennt mit Gasglühlicht-Zylinder.

Höchste technische Vollkommenheit!

Anerkannt bewährtes Modell!



D. R. P. 150224. D. R. G.-M. 273034 etc. etc.

Vorzüge dieser Brenner! Sofort Licht — Dauernd ruhiges Brennen — Kein Schwitzen der Lampe — Brennt geruchlos — Kein Blaken bezw. Rußen — Ia Dochtstellvorrichtung — 10''' und 14''' Gewinde — Hervorragende Leuchtkraft — Sparsamster Petroleumverbrauch.

Petroleum-Glühlichtbrenner-Fabrik

Hans Boellert,

Berlin SO. 261, Admiralstr. 18e.

Petroleum-Glühlicht „Aida".

D. R.-P. angemeldet.

Der
Petroleum-Glühlicht-Brenner
„Aida"
mit oder ohne Heber
erfüllt alle Anforderungen, die an einen erstklassigen Brenner gestellt werden können.

Aida brennt sofort
Aida rußt und blakt nicht
Aida bleibt völlig kühl
Aida brennt gleichmäßig und ruhig
Aida ist leicht zu behandeln
Aida paßt auf jedes Bassin mit 14''' Gewinde.

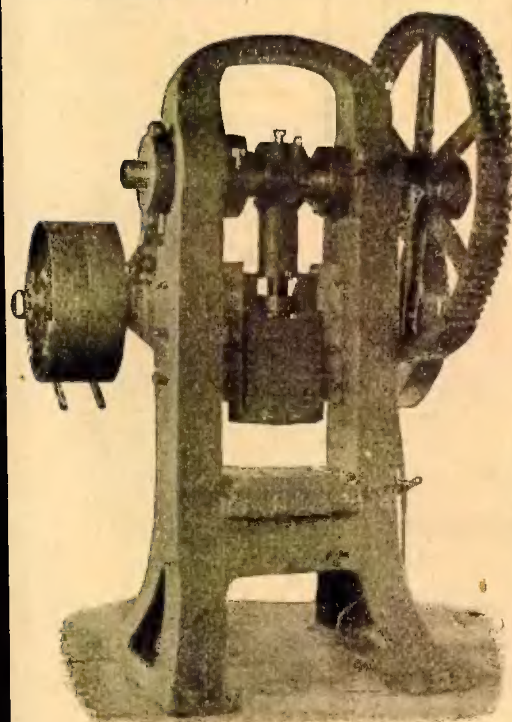
Petroleumverbrauch 1 Liter brennt 15 Stunden.
Leuchtkraft ca. 80 Normalkerzen.

J. Hirschhorn,
Berlin SO. 33, Köpenickerstr. 149.

Pressen
mit selbsttätigem Druckregler

D. R. P. angem. **System Wittlinger** D. R. G.-M.

Überanstrengung und Bruch der Presse und Werkzeuge ausgeschlossen.

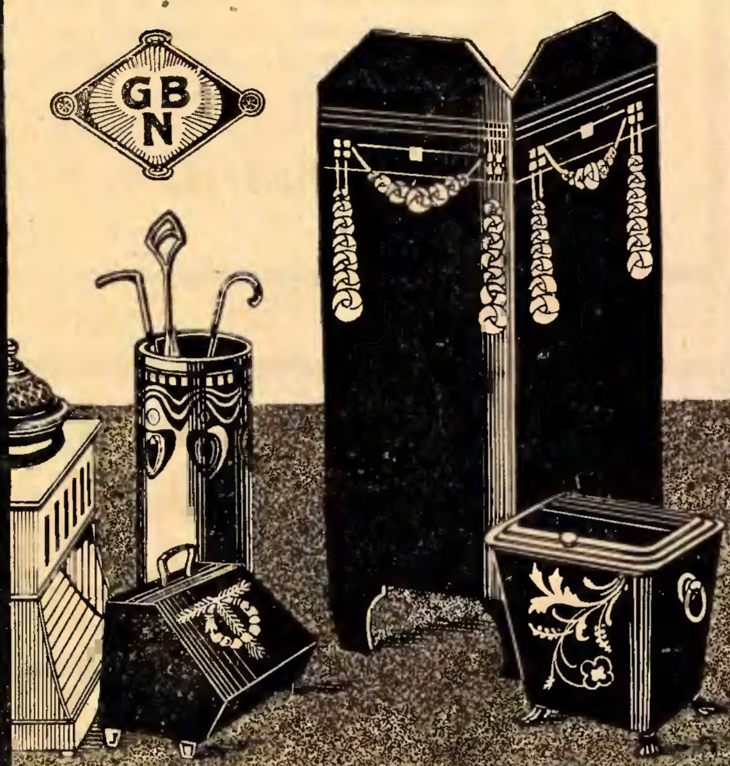


In der Praxis bestbewährtes System von unerreichter Empfindlichkeit und größter Widerstandsfähigkeit.
Neueste, verbesserte Drehkeilkuppelung ohne schwingende Massen, daher von größt. **Dauerhaftigkeit.**
Absolut zuverlässig wirkende **Doppelsicherung** gegen Handverletzungen. D. R. G.-M.
Außerordentlich lange, genau gearbeitete, nachstellbare **Stösselführung.**
Kräftiger, solider Bau bei Verwendung bestgeeigneten, ausgewählten Materials.
Gleich vorteilhaft zum **Schneiden (Aushauen), Massiv- und Hohlpressen, Prägen, Biegen, Ziehen, Eindrücken von Stahlgesenken usw.**

Kein Fundament, **wenig** Platz u. **wenig** Betriebskraft erforderlich.
Gangbare Größen stets am Lager oder in Arbeit.
Werden in 8 Grössen von 25000 bis 350000 kg. max. Druck ausgeführt.

Wittlinger & Co., Maschinen-Fabrik,
Zuffenhausen (Württemberg).

WINTER=BEDARFS=ARTIKEL



GEBR. BING A.G. NÜRNBERG.

Reichhaltige Preislisten
über nachstehende Fabrikate stehen Wiederverkäufern zu Diensten:
Winterbedarfsartikel:
wie Ofenschirme, Kohlenkasten, Holzkasten, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen etc.
Haus- und Küchengeräte. Bade- und Toiletteartikel. Nickel-, Kupfer- u. Zinnwaren. Opt. u. mech. Spielwaren. Metallspielwaren aller Art.
Großartige Musterlager: Berlin SW., Ritterstr. 79.
In den verschiedenen Betrieben der Firma werden über 3000 Personen beschäftigt.

Moritz Sartorius, Leipzig.
(Dauernde Gewerbeausstellung am Blücherplatz.)



Blechbearbeitungs-Maschinen.
Werkzeugmaschinen.
Spezialität: **Werkzeuge.**
Wasserhahnfräser à Garnitur w. Abbildg. 5 Mark.

Bei Bedarf in
Gasselbstzündern
und
Cigarren-Anzündern


Bristol.

verlangen Sie **Spezial-offerte** von der bekannten leistungsfähigsten Firma
Betzin & Werner,
Perrocomp., G. m. b. H.,
Berlin SW. 13,
Alexandrinenstraße 134.
Zigarren-Anzünder v. 16 ₰ an.
Blakerzünder v. 28 rsp. 32 ₰ an.
Spezialität: **„Residenz-Salon"** u. **„Bristo"-Zünder.** Die best. Zünder am Markte unübertroff.

Royal-Radium.

Letzte Neuheit!

„Residenz-Salon".

Gasselbstzünder „Schwalbe".

Warnung!

Nachdem infolge früherer energischer Maßnahmen die Nachahmungen der allbekannten Ausstattung unserer Glühkörper-Hülsen einige Jahre hindurch aufgehört hatten, treten solche neuerdings wieder auf. So ist jetzt wieder von Berlin aus die älteste und bekannteste unserer Verpackungen (hellgrüner-Grund mit blauer und roter Schrift) täuschend ähnlich nachgemacht und zum Versand gewöhnlicher „Ramie"-Glühstrümpfe und Spiritus-Strümpfe „Amor" etc. benutzt worden. Selbst die kleinen Verzierungen der Schrift, wie die blaue Leiste und die 8 roten Sterne an den Ecken sind nachgemacht worden.

Angesichts dieser Machenschaften bitten wir hierdurch unsere geehrten Kunden und alle Interessenten aufs neue, beim Einkauf nicht nur auf die Ausstattung und die Farben zu achten, sondern vor allem auf den Namen „Hill" und alle Fabrikate, welche diesen nicht tragen, zurückzuweisen.

Auch glauben wir im allgemeinen Interesse an reellem Handel und Wandel an jedermann die Bitte richten zu dürfen, uns bei etwaiger Entdeckung von Nachahmungen gütigst zu benachrichtigen, damit wir unverweilt die nötigen gerichtlichen Schritte tun können.

A.-G. Henry Hill & Co. Ltd.,
Berlin S.W. 13.

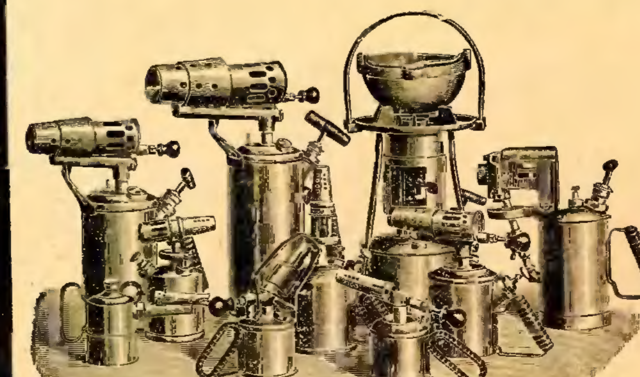
Nur das Gute bricht sich Bahn!

Die besonders in den letzten Jahren rapid steigende Nachfrage nach den

Original-Barthel'schen Lötapparaten

beweist die Vorzüglichkeit derselben.

Die konstruktiven Vorzüge und die Überlegenheit in der Ausführung erkennt jeder Fachmann, der sich der Mühe unterzieht, einen Versuch damit zu machen.


Benzin-, Spiritus- und Petroleum-Lötapparate.

Jede Lampe trägt den Stempel G. BARTHEL oder die Fabrikmarke:



Zu beziehen durch die Werkzeughandlungen. Preisliste auf Anfrage.


Benzinlötkolben „Neuachat". Patent.
Windsicher, kräftige Wirkung, Maximalleistung von Anfang an.

Gustav Barthel, Dresden-A. 19a.
Fabrik für Löt-, Heiz- und Kochapparate nach eigenen Systemen.



ALUMINIUM-INDUSTRIE-AKTIENGESELLSCHAFT

ZWEIGNIEDERLASSUNG BERLIN

Verkaufsbureau: Berlin S.W., Lindenstraße 101/102

liefert: **Ia Original-Hütten-Aluminium** in Barren, Blechen, Wellblechen, Drähten, Stangen, Röhren, Profilstangen, Drahtgeweben, Nieten, Schrauben, Guß in Rein-Aluminium und Legierungen, Aluminium-Bronzen. — **Gesamt-Leistungsfähigkeit 24000 H.P.** —

Keller's



Gasbadeöfen

Erstklassiges Fabrikat. **Freiburg i. B.** Specialfabrik für Gasbadeöfen



F. R. Dennert & Co., Quedlinburg

Fabrik feiner Tafel- und Luxusgeräte.

= **Mustergültige Ausführung.** = **Aparte Neuheiten.** =

Perman. Musterlager: **Berlin S.W., Ritterstr. 82, I.**

Bedruckte Lackierte **Bleche** zur Blechemballagen-Fabrikation **Hans Adolf Meyer,** Blechdruck- und Lackier-Anstalt. Berlin S.O., Elisabeth-Ufer 55.

BING's PATENT-STURMLATERNE

„UHU"

D. R. PATENT

ABSOLUT STURMSICHER ····· RUSSFREIE

HELLES WEISSES LICHT ····· FLAMME

GEBR. BING A.G. NÜRNBERG.

In den verschiedenen Betrieben der Firma werden über 3000 Personen beschäftigt.

J. HIRSCHHORN, BERLIN SD. 33.



Heizöfen für **Petroleum, Gas, Spiritus.**



Man verlange Preislisten.

Wind- u. Regensicher. D. R. P. 1—5 flammig.

Neuestes Hängegasglühlicht

„Reissbrenner Modell 1907"

mit Regulierdüse.

Ca. 40% Gasersparnis laut amtlichem Attest.

Man verlange Probebrenner.

Carl Reiss, Berlin S., Ritterstr. 9|10.

D. R. P.

J. E. Reinecker, Chemnitz-Gablenz



Reinecker-Schneidkluppe in Verbindung mit Rohrfraiser.

liefert

Schneidwerkzeuge

in bester Qualität für Schrauben- und Rohrgewinde.

Rohrzangen. Rohrschneider.

Spezialität:

Reinecker-Schneidkluppen

leistungsfähigste Kluppe für Gas- und Wasser-Installation.

Ueber 11000 Stück im Gebrauch.

Preisliste kostenfrei auf Verlangen.

Erprobt u. bewährt hat sich **Ehrlichs Zylinder-Badeofen**

„Koncurrenzlos"

D. R. G.-M.
D. R. P. angemeldet.

Liefert in 8—10 Minuten mit nur 7 Briketts 120 Liter Wasser zu 40—50 Gr. Celsius.

Man verlange Preisliste No. 8.

Erfurter Spezial-Fabrik für Badeapparate

Bruno Ehrlich & Co., Erfurt.

Hängegasglühlicht „Caroflrm"

Sonst: bei stündlichem Gasverbrauch von **115 Liter 80 HK. Lichtstärke**

Jetzt: bei stündlichem Gasverbrauch von **87 Liter 115 HK. Lichtstärke**

also **28** Liter positive Gasersparnis

und **35** HK. höhere Leuchtkraft!!

Schmidt & Jaedicke, BERLIN N., Chausseestraße 109.

Werkstatt-Heiz-Oefen.

Müller & Co., Göttingen B.



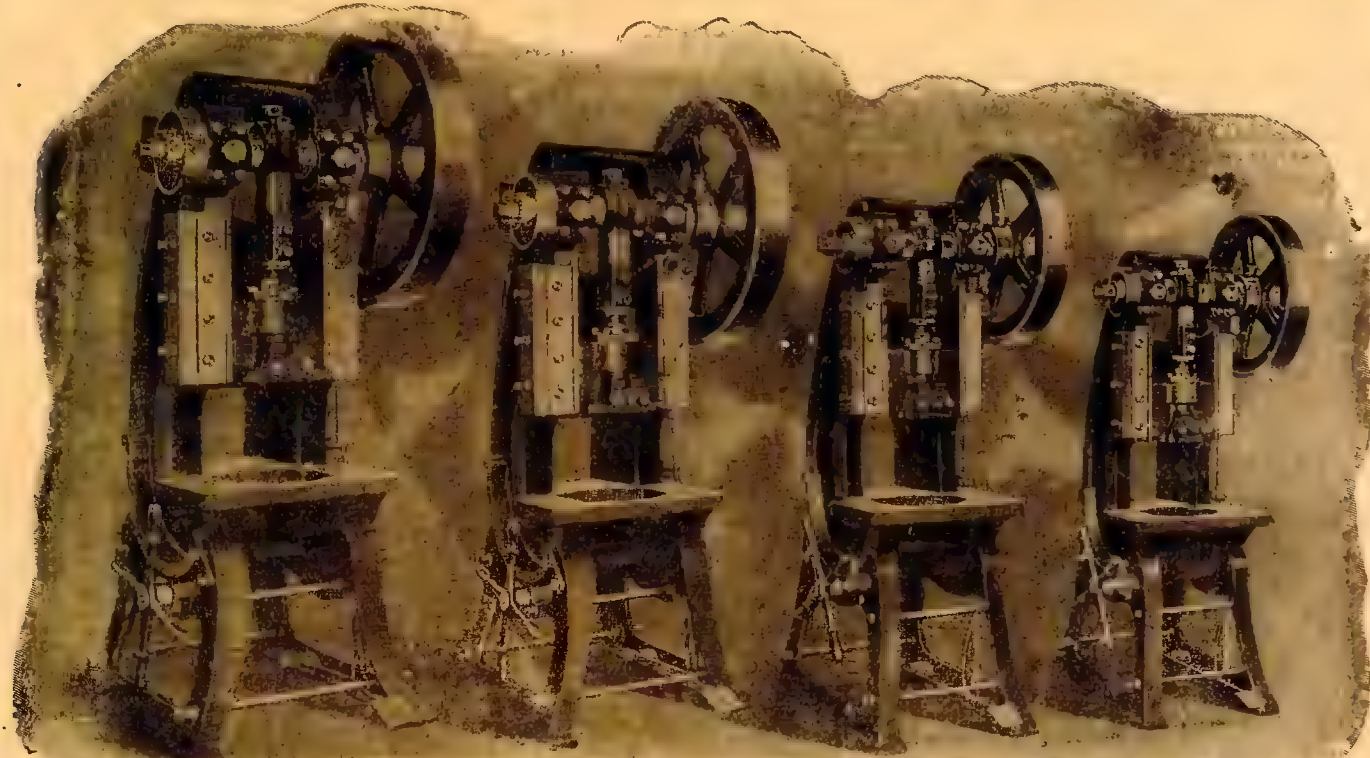
Holzdrechsler-waren.

Spez.: Alle Sort. Knöpfe, Hefte, Griffe, Stiele etc. für Blech- u. Emaillierw.-Fabriken.

Billigste Bezugsquelle für **Eimergriffe,** sowie Massenartikel jeder Art.

E. L. Kaden, Deutsch-Neudorf i. Erz.

Holzdrechslerwaren-Fabrik.



Aus Innungskreisen.

Von der Klempner-Innung zu Chemnitz.

In der am 9. Juli d. J. stattgehabten Innungsversammlung erstattete der Delegierte der Innung für den Verbandstag Deutscher Klempner-Innungen in München, Herr *Richard Schippel*, Bericht über den Verlauf der Verbandsverhandlungen. Bei dieser Gelegenheit kam nun auch zur Sprache, daß bei der Beratung des Punktes III der Verbandstags-Tagesordnung, Antrag des Verbandsvorstandes: „Bildung einer Schutzgemeinschaft zur Streikabwehr in Verbindung mit einem Arbeitsnachweis", Herr Schippel den Standpunkt vertreten habe, *„daß die Innungen bezw. die Arbeitgeber sich mit dem Deutschen Metallarbeiterverbande ins Einvernehmen setzen sollten"*, und daß Herr Schippel, welcher wegen Fehlens des anderen Delegierten der Innung, Herrn Obermeister *Schmidt*, bei der Abstimmung die sechs Stimmen von Chemnitz allein vertrat, ***gegen*** den oben genannten Antrag des Verbandsvorstandes gestimmt habe.

Die Versammlung stellte sich nicht auf den von Herrn Schippel auf dem Verbandstage vertretenen Standpunkt, und nahm folgenden, von Herrn *Richard Wolf* eingebrachten Antrag: „Die Chemnitzer Klempner-Innung wolle erklären, daß sie mit den Ansichten ihres Delegierten, des Herrn Rich. Schippel, auf dem Verbandstage in bezug auf das Zusammenarbeiten mit dem Deutschen Metallarbeiter-Verband in Streikfragen nicht einverstanden ist" — mit 41 gegen 23 Stimmen an.

Verschiedene Patentsachen.

Patent-Anmeldungen.

Klasse

4a. **Schutzhülse** für die Glühkörper in Invertlampen. *Friedrich Rech*, Cöln-Ehrenfeld, Leostr. 36. — R. 22369.

4g. **Brenner,** insbesondere für Petroleumgasglühlicht, bei dem der Vergaser durch vom Brennerkopf zugeleitete Wärme beheizt wird. *Victor Bauer*, Riga. — B. 40190.

34l. **Heizvorrichtung** für Feldkocher. *Kaspar Hofmann*, München, Landwehrstr. 12 I. — H. 37173.

36b. Ummantelter **Gasheizofen.** *Hanns Niemeczek*, Wien. — N. 6978.

37c. **Befestigungsvorrichtung** für Metall-Dachplatten. *Anton Röseler*, Cöln a. Rh., Gr. Witschgasse 21. — R. 20564.

48a. **Vorrichtung** zur Massengalvanisierung kleiner Gegenstände mit tellerartiger Kathode, darüber liegender, ringförmiger Anode und zwischen beiden drehbar eingebauter Wendevorrichtung. *Max Löwenstein*, Frankfurt a. M., Haidestr. 56. — L. 21256.

48b. **Verfahren** und **Vorrichtung** zum Überziehen von Metallgegenständen mit Metallen oder Legierungen im Schmelztiegel. *Friedr. Hardenberg* und *Otto Beier*, Ölde i. W.

48d. **Verfahren** und **Vorrichtung** zum Schneiden von Metallgegenständen, Rohren, Blechen u. dgl. unter Anwendung eines Lötrohres und von Sauerstoff. *Deutsche Oxhydric, G. m. b. H.*, Düsseldorf. — D. 15709.

64a. **Schutzbehälter** mit Hebevorrichtung für Flüssigkeitsbehälter. *Josef Gräser*, Zaborze, O.-Schl. — G. 23108.

" Mit umlaufendem Wulst und Deckel versehene **Blechdose.** *August Henry Lehmann*, London. — L. 21731. (Für diese Anmeldung ist bei der Prüfung gemäß dem Unionsvertrage vom 20. 3. 83/14. 12. 00 die Priorität auf Grund der Anmeldung in England vom 31. 3. 04 anerkannt.)

64b. **Verfahren** zum Verschließen von Dosen u. dgl. *Ebbe Ebbesen*, Esbjerg, Dänem. — E. 10970.

" **Vorrichtung** zum Öffnen von Konservenbüchsen u. dgl. *Fritz Heßelbein*, München, Ottostr. 6. — H. 36252.

64c. **Zapfhahn** mit Luftzuführungsrohr. *Heinrich Behmann*, Oldenburg, Innerer Damm 9. — B. 40506.

Zurücknahme von Patent-Anmeldungen.

4a. **Leuchter** mit aus einem federnd zusammengerollten Blech gebildeter Kerzenhülse. — R. 21909.

Patent-Erteilungen.

4a. Nr. 176601. **Wassertopf** für Gasleitungen. *Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Akt.-Ges.*, Berlin.

26b. Nr. 176882. **Azetylengaserzeuger.** *Wladimir Melentjeff*, Moskau.

" Nr. 176883. **Azetylen-Grubenlampe.** *Gust. Düsterloh*, Sprockhövel.

34c. Nr. 176517. **Waschtisch** mit vom Deckel getragenem, einklappbarem Spülbehälter. *Hempel & Zinner*, Schöneberg b. Berlin.

34l. Nr. 176653. Zerlegbarer **Essenträger.** *Wilhelm Osten*, Rüttenscheid-Essen.

36c. Nr. 176657. **Warmwasserheizung.** *E. Paul Haußmann*, Leipzig-Anger, Mölkauerstr. 33.

" Nr. 176658. **Warmwasserheizanlage.** *Ugo Gerra*, Mailand.

36e. Nr. 176757. **Vorrichtung** zur Erwärmung kohlensäurehaltiger Wässer von Badebehältern. *Karl Riemenschneider* und *Moritz Freiherr von Hundelshausen*, Pyrmont.

" Nr. 176758. **Flüssigkeitserhitzer** bzw. **Heißwasserofen.** *Jos. Blank*, Heidelberg.

" Nr. 176884. **Flüssigkeitserhitzer.** *Bamberger, Leroi & Co.*, Frankfurt a. M.

45k. Nr. 176785. Selbststellende **Sammelfalle** für Nagetiere u. dgl. *Carl Seifert*, Niederbieber b. Neuwied a. Rh.

47f. Nr. 176702. **Rohrabzweigstück.** *Arthur Goebel*, Berlin, Lichterfelderstr. 2.

47f. Nr. 176793. **Dichtungsstulp** für Flüssigkeits- und Gasdruck mit scharfer, unter Flüssigkeitsdruck abdichtender Kante. *Harburger Guttaperchawaren-Fabrik Renck & Broocks, vorm. L. Schünemann,* Harburg a. E.
48c. Nr. 176546. **Verfahren** zum Schutze der Ränder und vorspringenden Kanten emaillierter Blechgeschirre durch Metallauflagen. *Schwarzenberger Emaillier- und Stanzwerk vorm. Reinstrom & Pilz, A.-G.,* Schwarzenberg i. S.
48d. Nr. 176300. **Verfahren** zur Entfernung des Emails von emaillierten Gegenständen. *Gustav Spitz,* Brünn.
49b. Nr. 176803. Vereinigte **Mehrfach-Scher-Loch- oder Stanz- und Biegemaschine** mit gemeinsamer Antriebswelle. *Georg Schatté,* Riga.
77f. Nr. 176718. **Kulissensteuerung** für Spielzeug-Lokomotiven; Zus. z. Pat. Nr. 150430. *Georges Carette & Co.,* Nürnberg.

Gebrauchsmuster-Register.

Klasse

Eintragungen.

4a. Nr. 287346. Sturm- und stoßsichere **Blendlaterne.** Fa. *F. F. A. Schulze,* Berlin.
4b. Nr. 287186. Feuersichere farbige konische **Illuminationshülle** mit Henkel als Ersatz für Illuminationsgläser. *Albert Carl Cartharius,* Karlsruhe, Karlsstr. 13.
4d. Nr. 287196. Aus Scheibe und Ring bestehende **Vorrichtung** zum selbsttätigen Auslöschen von Kerzen zu annähernd vorherzubestimmender Zeit. *Edgar Gründler,* Leipzig, Elisenstr. 48.
„ Nr. 287208. **Gasselbstzünder,** bestehend aus einem Dreiwegehahn mit einer am Ventilgehäuse angeordneten Feder und dem seitlich angeschraubten Zündungsrohr mit Platinschwamm. *Josef Breker,* Essen a. d. Ruhr, Kurfürstenstr. 16.
„ Nr. 287327. Durch einen Schwimmer bewegter ungleicharmiger **Hebel** für Gasfernzünder, dessen kürzerer Arm eine die Gaswege öffnende und schließende Ventilkugel trägt. *Edward Zickwolff,* Siegen i. W.
4g. Nr. 287135. **Dampfbrenner** mit den Abschlußkörper für die Vergasungskammer geradlinig durchsetzendem Dampfleitungs- und Reinigungskanal. *Schwintzer & Gräff,* Berlin.
„ Nr. 287141. **Bunsenbrenner** für Wassergas, bei welchem der Brennerkopf mit dem Bunsenrohr, das mit dem Mischrohr fest verbunden ist, aus *einem* Stück besteht und die Summe der Ausströmöffnungen im Brennerkopf einen Querschnitt besitzt, der auf je 100 l stündlichen Gaskonsum 11—16 mm² beträgt. *Karl Reitmayer,* Wien.
„ Nr. 287148. **Vorrichtung** für Gaskochherde zur Erhöhung der Heizwirkung, bestehend aus einer in die Luftzuführungshülse einzusetzenden Hülse mit Drahteinsatz. *Hans Strobel,* München, Siegfriedstraße 10.
„ Nr. 287332. **Blaubrenner** für Glüh- oder Heizzwecke mit durchlochtem Brandzylinder und Außenflansch. *Ehrich & Graetz,* Berlin.
„ Nr. 287333. **Blaubrenner** für Glüh- oder Heizzwecke mit durchlochtem Brandzylinder und getrenntem, am äußeren Dochtrohr sitzendem Flansch. *Ehrich & Graetz,* Berlin.
7c. Nr. 287508. **Dosenfalzmaschine** mit auf einem schwenkbaren Hebel gelagerten Zapfen für den Falzrollenträger. Fa. *Julius Klinghammer,* Braunschweig.
8d. Nr. 287334. Mit ringförmigen Vertiefungen versehener **Boden** für Dampfwaschmaschinen. *Aktien-Maschinenfabrik „Kyffhäuserhütte“ vorm. Paul Reuß,* Artern.
„ Nr. 287335. Mit wellenförmigen Vertiefungen versehener **Boden** für Dampfwaschmaschinen. *Aktien-Maschinenfabrik „Kyffhäuserhütte“ vorm. Paul Reuß,* Artern.
„ Nr. 287336. Mit runden Vertiefungen versehener **Boden** für Dampfwaschmaschinen. *Aktien-Maschinenfabrik „Kyffhäuserhütte“ vorm. Paul Reuß,* Artern.
17f. Nr. 287371. **Rippenkörper** aus durchbrochenem Metall für Rohrleitungen o. dgl. *Robert Treskow,* Schönebeck a. E.
36b. Nr. 287204. **Karbidlampe,** bei welcher das überflüssige Gas durch eine mit ammoniakkalischem Kupferchlorid getränkte Masse geführt und dadurch eine Zersetzung der Gase hervorgerufen wird, so daß sich dieselben nicht mehr entzünden können. *Bochum-Lindener Zündwaren- und Wetterlampenfabrik C. Koch,* Linden a. Ruhr.
„ Nr. 287313. An der Wand aufhängbarer, automatischer **Gaserzeugungsapparat** mit Lampe. *Johann Bächer,* Augsburg, Frauentorstraße E. 14.
26b. Nr. 286637. Sich selbst regulierende **Azetylenlampe,** deren Karbidbehälter durch radiale Wände in Kammern geteilt ist, welche Löcher in verschiedener Höhe für den Zufluß des Wassers besitzen. *Hugo Schnurpheil,* Bogutschütz b. Kattowitz.
„ Nr. 286846. Mit einem eigenen, unter der Erde angebrachten Azetylenentwickler versehene **Straßenlaterne.** Fa. *William Stricker,* München.
„ Nr. 287008. Loser, mit Wasserverschluß versehener **Lichtmast** für Azetylen-Sturmfackel. Fa. *Edward Grube,* Altrahlstedt, Kreis Stormarn.
„ Nr. 287314. **Azetylen-Tischlampe** in Form eines Leuchtturms, in dessen Innerem Entwickler, automatischer Einwurf, Gasometer und Reiniger untergebracht sind. *Johann Bächer,* Augsburg, Frauentorstr. E. 14.
„ Nr. 287360. Seitlich am Behälter angebrachter **Lichtmast,** dessen Gaszuleitung gleichzeitig zur Befestigung des Entwicklers dient, für Azetylen-Sturmfackel. Fa. *Edward Grube,* Altrahlstedt.
30f. Nr. 287203. Vereinigte **Voll-, Rumpf-, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewanne** von halbkreisförmigem Querschnitt mit einem oben angesetzten Kopfteil. *Max Lehmann,* Dresden, Rosenstr. 68.
34k. Nr. 286972. **Trittvorrichtung** für hebbare Klosettsitze, deren beiderseitige Verbindung mittels einer Kette o. dgl. Zugmittel gebildet ist. *Friedr. Wilh. Klein,* Düsseldorf-Oberkassel, Düsseldorferstraße 150.
34l. Nr. 287290. Mit seinem Ausguß aus *einem* Stück gefertigter **Metallkannenrumpf.** *Gerhardi & Comp.,* Lüdenscheid.
„ Nr. 287349. **Ausgußbecken** mit am oberen Rande nach innen gebogener Wulst. *Max Strobel,* Erfurt, Blumenstr. 82.
„ Nr. 287350. **Ausgußbecken-Einsatz** mit am oberen Rande nach innen gebogener Wulst. *Max Strobel,* Erfurt, Blumenstr. 82.
34l. Nr. 287579. **Kanne** aus Metall mit auswechselbarem Einsatz aus Porzellan, Glas, Steingut o. dgl. und abschraubbarem Bodenteil. Fa. *Franz Oehler,* Erfurt.
45k. Nr. 287587. **Fliegenfänger** aus Blech mit lösbarem Deckel am Leimbehälter und durch letzteren hindurchziehbarem Blechband. *Erbe & Dörfel,* Elterlein i. S.
47f. Nr. 287184. **Längenausgleicher** für Rohrleitungen, bestehend aus einem in den Rohrstrang eingeschalteten, biegsamen Rohrstück. *Metallschlauchfabrik Pforzheim, vorm. Hch. Witzenmann, G. m. b. H.,* Pforzheim.
„ Nr. 287185. **Doppelschlauch,** insbesondere für Gasleitungen. *Metallschlauchfabrik Pforzheim, vorm. Hch. Witzenmann, G. m. b. H.,* Pforzheim.
„ Nr. 287520. **Rohr** aus einseitig messingplattiertem Blech. *Eugen Post,* Cöln-Lindenthal, Bachemerstr. 91.
47g. Nr. 287477. **Wasserleitungshahn** mit Abschlußventil, welches bei Reparaturen des Hahnes keine Abstellung des Haupthahnes erfordert. *Carl Eichler,* Nordhausen a. H.
„ Nr. 287488. **Zwischenstück** mit Abschlußventil für Wasserleitungshähne, welches bei Reparaturen des Hahnes keine Abstellung des Haupthahnes erfordert. *Carl Eichler,* Nordhausen a. H.
„ Nr. 287536. **Abstellhahn** für flüssige und gasförmige Stoffe mit staub- und schmutzsicherem Hahnküken. *Gebrüder Jacob,* Zwickau i. S.
„ Nr. 287542. **Auslaufhahn** mit einem auf der Zuflußseite vor dem Abschluß-Küken oder Ventil eingeschalteten Absperrkegel. *Jacob Stamm,* Stuttgart, Wächterstr. 9.
„ Nr. 287546. **Hahn** für Druckleitungen jeder Art in Verbindung mit einer Wandscheibe mit eingeschraubtem Reduktionsstück. Dr. *Julius Scheffler,* Berlin, Alt-Moabit 84b.
„ Nr. 287593. **Wasserauslaufhahn** mit an der Ventilspindel befestigtem, nach unten abgeflachtem, elastischem Abschlußorgan. *Richard Blechschmidt,* Mylau i. V.
49f. Nr. 287162. **Gaslötkolbengestell** mit am Gasrohr selbst gebogenem Knie und einer Gabel, deren beweglicher Arm durch eine Exzenterscheibe feststellbar ist. *Heinrich Werner,* Heddernheim b. Frankfurt a. M.
„ Nr. 287180. **Handlötapparat** mit durch Neigung regulierbarer Stichflamme. *Josef Rechenmacher,* Glauchau i. S., Am Graben 3.
„ Nr. 287378. Nahtloser, aus Stahl- oder Eisenblech hergestellter **Behälter** für Lötapparate. *Fritz Riedel,* Leipzig, Lößnigerstr. 44.
77f. Nr. 287220. **Schienenstoßverbindung** für Spielzeugeisenbahnen, mit an den Schwellen befestigten Kupplungsarmen. *Georg Kühnrich,* Waldheim i. S.
„ Nr. 287274. **Schienenstoßverbindung** für Spielzeugeisenbahnen, mit an den Schwellen befestigten Kupplungsarmen. *Georg Kühnrich,* Waldheim i. S.
81c. Nr. 287122. **Blechgefäß** für Transport und Aufbewahrung mit eingepreßten, waffelartigen Vertiefungen. *Emil Page* und *Richard Bockemühl,* Düsseldorf, Birkenstr. 89.
85e. Nr. 287523. **Greifervorrichtung** zum Entfernen von Hindernissen aus Kanal- und Rohrleitungen. *Mechanische Drahtwarenfabrik Gustav Pickhardt,* Bonn a. Rh.
85[illegible] Nr. 287478. **Saugheber-Spülapparat** mit oben verdicktem Standrohr. *Carl Th. Otermann,* Neu-Isenburg.
„ Nr. 287594. **Klosettspülkasten** mit losem Deckel. *Carl Wellmann,* Bielefeld, Düppelstr. 3.

Warenzeichen-Register.

Nr. 87318. Klasse 23.

Eingetragen für *Ernst Paul Lehmann,* Brandenburg a. H., zufolge Anmeldung vom 15. 2. 1906 am 6. 27. 1906, das nachstehende Zeichen:

LI

Geschäftsvertrieb: Herstellung und Vertrieb von Spielwaren, Metallwaren und Verpackungen. — Waren: Spielwaren, Sammelmappen, Schreibzeuge, Aschbecher, Zigarren- und Zigarrettenbehälter, Streichholzbehälter und -ständer, sämtlich aus Metall oder aus Metall in Verbindung mit anderen Stoffen, wie Holz, Pappe, Papier, Webstoffen, Zelluloid, Glas und keramischen Stoffen; Leuchter, Kerzenhalter, Lampen und Laternen *(mit Ausschluß von Fahrradlaternen)*; Briefsammler, Tintenlöscher, Spitzenabschneider, Hosenspangen, Kleiderhalter, Schmuckspangen, Knöpfe, Knopfbefestigungen; Tüten aus Papier oder Pappe; Schachteln aus Metall oder Pappe.

Nr. 88052. Klasse 4.

Eingetragen für *Göhmann & Einhorn, G. m. b. H.,* Dresden-Kaditz, zufolge Anmeldung vom 2. 11. 1905 am 26. 5. 1906, das nachstehende Zeichen:

Labor

Geschäftsbetrieb: Spezialfabrik für gesundheitstechnische Anlagen und Apparate. — Waren: Dampfkessel, Wasserkessel, Caloriferen, Heizkörper, Heizöfen, Kondenswasserableiter, Sicherheitsapparate, Rohrverbindungen, Rohrbefestigungen, Rohrisolierungen, Ventilatoren, Ventilationsaufsätze, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter, Ventilationsklappen, Luftfilter, Luftbefeuchter, Badeöfen, Warmwasserbereiter, Mischapparate, Badewannen, Duschen, Brausen, Schwitzkästen, elektrische und medizinische Badeapparate, Einzelwaschtische, Massenwaschtische, Waschtröge, Waschbecken, Ausgußbecken, Geruchverschlüsse, Wäschewärmer, Wäschetrockner, Wäscheschränke, Badewände und Wandbekleidungen, Kochkessel, Kochherde etc.

Nr. 88008. Klasse 23.

Eingetragen für *Louis Loewenthal,* Berlin, Greifswalderstraße 194, zufolge Anmeldung vom 17. 8. 1905 am 26. 5. 1906, das nachstehende Zeichen:

BASTA

Geschäftsbetrieb: Herstellung und Vertrieb von Vorrichtungen zum Reinigen von Bierrohrleitungen. — Waren: Vorrichtungen zum Reinigen von Bierrohrleitungen, nämlich: Spül- oder Mischgefäße, Trichter, Verschraubungen, Saugpumpen, Druckpumpen, Injektoren, Spritzen; heizbare Gefäße für Warmwasser, Heißwasser oder Dampfentwicklung; Reinigungsbürsten, Spiralbürsten, Reinigungsschläuche.

Nr. 88053. Klasse 4.

Eingetragen für *Johann Vaillant,* Remscheid, Berghauserstr. 13c, zufolge Anmeldung vom 10. 2. 1906 am 25. 5. 1906, das nachstehende Zeichen:

Certus

Geschäftsbetrieb: Badeapparate-Bauanstalt. — Waren: Badeöfen, Beleuchtungs- und Heizungseinrichtungen für Gas, Kohle, Dampf und Elektrizität, Badeeinrichtungen, Heizregulierungen, Brenner, Hahnbatterien, Armaturen, Ventilationen, Abzugvorrichtungen, Schornsteinaufsätze, automatische und mechanische Ventilsteuerungen, eiserne, stählerne, metallene oder hölzerne Werkzeuge und Werkzeugteile, Ornamentguß, gestanzte und getriebene Ornamentbleche und Gefäße, Kronleuchter, Rohrleitungsarmaturen, feuer- und wasserfeste Gummipackungen, Gummischläuche, Blech- und Eisenkonstruktionen, und zwar: Dachstühle, Wellblechkonstruktionen, Rollläden, Baubeschläge, Scharniere, Haus- und Turmkuppeln, Kessel und Gefäße aus Eisen, Kupfer, Messing und anderem Blech.

Nr. 88194. Klasse 4.

Eingetragen für *Hugo Schneider, Aktiengesellschaft,* Leipzig, zufolge Anmeldung vom 25. 1. 1906 am 31. 5. 1906, das nachstehende Zeichen:

LIPSIA

Geschäftsbetrieb: Herstellung und Vertrieb von Lampen, Brennern und Apparaten zur Beleuchtung und Heizung. — Waren: Lampen, Brenner und Apparate zur Beleuchtung und Heizung nebst Zubehör, und [illegible]: Lampen und Brenner für Petroleum, Spiritus und andere Brennst[illegible], Kochapparate, Öfen, Laternen sowie Teile und Zubehör, nämlich: Zylinder, Glocken, Schirme, Schirmreifen, Glühgewebe, Zünder, Selbstzünder, Fernzünder sowie alle Einzelteile hierzu.

Nr. 88145. Klasse 4.

Eingetragen für die Firma *Ferdinand Müller,* Hamburg, Alterwall 64, zufolge Anmeldung vom 13. 12. 1905 am 29. 5. 1906, das nachstehende Zeichen:

TRITON

Geschäftsbetrieb: Herstellung und Vertrieb von Beleuchtungs-, Heizungs-, Kocheinrichtungs-, Wasserleitungs- und sanitären Hauseinrichtungsgegenständen. — Waren: Rohmetalle, Metallegierungen; Badeeinrichtungen, und zwar: Badehähne, Duschen, Brausen, Badeöfen für Gas-, Kohlen- und elektrische Heizung, Badewannen, Hähne, Ventile, Duschen und Brausen dazu, Seifen-, Bürsten und Schwammhalter; Aufwaschvorrichtungen, und zwar: Aufwaschtische, Handsteine, Küchenausgüsse, Hahngarnituren dazu; Wasserleitungsartikel: Wasserspülkasten, Hähne, Waschbecken; Klosetts; Waschtische, Wandbrunnen, Wandbecken, Urinals, Bidets; Operations- und Sezierwaschtische, Speibecken; Hahngarnituren, dazu Fontänen, Fontänenmundstücke, Schlauchmundstücke zur Gartenbesprengung aus Metall und Steingut, Beleuchtungs-, Heizungs- und Kocheinrichtungsgegenstände, und zwar: Lampen für Gas und elektrisches Licht, Gaskocher, Gasheizöfen, Kocher und Heizöfen für elektrischen Betrieb, Gas-Badeöfen. — Der Anmeldung ist eine Beschreibung beigefügt.

Nr. 88279. Klasse 4.

Eingetragen für *Vereinigte Eschebach'sche Werke, A.-G.,* Dresden, zufolge Anmeldung vnm 31. 3. 1906 am 6. 6. 1906, das nachstehende Zeichen:

Eschebach'sche Volkswanne

Geschäftsbetrieb: Holz- und Metallwarenfabrik. — Waren: Wannen aus Blech, Holz oder Gußeisen zum Baden oder Waschen.

Nr. 88280. Klasse 4.

Eingetragen für die Firma *Max Hillmann,* Essen-Rüttenscheid, Paulinenstr. 36, zufolge Anmeldung vom 4. 4. 1906 am 6. 6. 1906, das nachstehende Zeichen:

„Hillmann“

Geschäftsbetrieb: Herstellung und Vertrieb von Gasglühlichtkörpern. — Waren: Gasglühlicht-Glühkörper.

Nr. 88281. Klasse 4.

Eingetragen für *G. & R. Weber Gebr., G. m. b. H.,* Lüttringhausen, Rhld., zufolge Anmeldung vom 7. 3. 1906 am 6. 6. 1906, das nachstehende Zeichen:

NEXUS

Geschäftsbetrieb: Herstellung und Vertrieb von Badeartikeln und Metallwaren. — Waren: Warmwassererzeuger.

Nr. 88365. Klasse 4.

Eingetragen für die *Oldenburgische Eisenhütten-Gesellschaft,* Augustfehn, zufolge Anmeldung vom 24. 2. 1906 am 8. 6. 1906, das nachstehende Zeichen:

Fehnofen

Geschäftsbetrieb: Eisengießerei. — Waren: Gußeiserne Öfen.

Nr. 88393. Klasse 4

Eingetragen für *Deutsche Gasglühlicht-Aktien-Gesellschaft (Auer-Gesellschaft),* Berlin, Alte Jakobstr. 139, zufolge Anmeldung vom 22. 2. 1906 am 11. 6. 1906, das nachstehende Zeichen:

ROLLO

Geschäftsbetrieb: Herstellung und Vertrieb von Gegenständen der Beleuchtungs- und Heizindustrie. — Waren: Glühlichtkörper und elektrische Glühlampen.

Nr. 88429. Klasse 4.

Eingetragen für *Raymond Damseaux,* Etterbeek-Brüssel, Vertr.: Pat.-Anwälte A. Loll und A. Vogt, Berlin W. 8, zufolge Anmeldung vom 22. 2. 1906 am 12. 6. 1906, das nachstehende Zeichen:

ERDEBE

Geschäftsbetrieb: Herstellung und Vertrieb von elektrischen Lampen. — Waren: Elektrische Lampen und Zubehörteile, nämlich: Füße, Fassungen, Schalter, Hähne.

Nr. 88522. Klasse 9b.

Eingetragen für die Firma *H. A. Erbe,* Schmalkalden i. Th., zufolge Anmeldung vom 30. 3. 1906 am 14. 6. 1906, das nachstehende Zeichen:

H. A. Erbe's Universal-Eßbestecke

Geschäftsbetrieb: Löffelfabriken. — Waren: Löffel, Messer und Gabeln.

Nr. 88546. Klasse 23.

Eingetragen für *Weltwunder Company, Vogel & Co.,* Hamburg Rödingsmarkt 73, zufolge Anmeldung vom 6. 2. 1906 am 18. 6. 1906, das nachstehende Zeichen:

DER WASCHTAG
EIN VERGNÜGEN

Geschäftsbetrieb: Fabrikation und Vertrieb von Waschartikeln. — Waren: Waschmaschinen, Wringer, Mangeln, Waschseife, Waschpulver.

Nr. 88560. Klasse 9a.

Eingetragen für *Otto Mansfeld & Co.,* Berlin, Hollmannstr. 35, zufolge Anmeldung vom 19. 12. 1905 am 15. 6. 1906, das nachstehende Zeichen:

Komet

Geschäftsbetrieb: Stahlhandlung. — Waren: Stahl in Form von Blöcken, Blechen und Scheiben.

Aus der Geschäftswelt.

Neu eingetragene Firmen. *Baukloh & Carljude,* Westfälische Blechemballagenfabrik in *Iserlohn.* — *Carl Zimmermann & Co.,* Fabrik für Beleuchtungs- und ähnliche Gegenstände in *Leipzig.* — *Karl Weiß,* Installationsbureau für Elektrotechnik und Handel mit elektrischen Beleuchtungskörpern.

Erloschene Firmen. *Azetylenwerk Ulm B. Munz & Co.* in *Offenhausen* bei Memmingen.

Personalien. Der Oberingenieur *Alex Haupt* wurde zum Vorstandsmitglied der Firma *F. Butzke & Co., Akt.-Ges. für Metallindustrie* in *Berlin* mit Zweigniederlassung in Hamburg, ernannt. — An Stelle des ausgeschiedenen *Bruno Nöldner* wurde *Josef Siepold* zum Geschäftsführer der Firma *Ostdeutsche Metallwaren-Industrie G. m. b. H.* in *Breslau* bestellt. — Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers *Otto Daus* für die Firma *Märkische Installations-Gesellschaft m. b. H.* in *Berlin* mit Zweigniederlassung in *Magdeburg* ist beendet. Der Kaufmann *Hermann Schwabe* und *Gertrud Liborius* wurden zu Geschäftsführern bestellt. Dem *Hans Tröbinger* wurde Prokura erteilt.

Geschäftseröffnungen. Klempnerei und Installationsgeschäft von *Schaumann & Wolfram* in *Cassel,* Hohenzollernstr. 47. — *Sanitas-Gesellschaft m. b. H.,* Vertrieb von Wasserleitungs- nnd Sanitätseinrichtungen in *Breslau.* Grundkapital 50000 Mk. Geschäftsführer ist *Hermann Jander.*

Geschäftsübernahme. *Richard Biste* in *Laurahütte* (O.-Schl.) übernahm das Klempnerei- und Installationsgeschäft seines Vaters.

Geschäftsberichte, Dividenden etc. *Schwelmer Eisenwerke Müller & Co., Akt.-Ges.* in *Schwelm.* Die Gesellschaft, deren Aktien im November vorigen Jahres durch den A. Schaaffhausen'schen Bankverein und die Nationalbank an der hiesigen Börse eingeführt worden sind, hat für 1905/06 einen Bruttogewinn von 315000 (1904/05: 353420) Mk. zu verzeichnen. Die Abschreibungen betragen 70000 (75000) Mk. Den Reserven fließen 28000 Mk. zu (i. V. wurden die Reserven mit 57000 Mk. dotiert). Der Vortrag steigt auf 50000 (8624) Mk. Die Dividende wird in Höhe von 10 (12) Proz. vorgeschlagen. Der Rückgang im Erträgnisse ist in einer Zeit wie der jetzigen nicht ohne weiteres verständlich, der Rückgang macht besonders deshalb einen ungünstigen Eindruck, weil er sofort nach Einführung der Aktien an der Börse in Erscheinung tritt. — Die Firma *M. Pledath & Co., Gasglühlicht-Gesellschaft m. b. H.* in *Berlin* hat ihr Grundkapital um 20000 Mk. auf 50000 Mk. erhöht.

Literarisches.

Handbuch der elektrolytischen (galvanischen) Metallniederschläge, Galvanostegie und Galvanoplastik, *mit Berücksichtigung der Kontaktgalvanisierungen, Eintauchverfahren, des Färbens der Metalle, sowie der Schleif- und Poliermethoden. Von Dr. Georg Langbein. Sechste vermehrte Auflage. Mit 160 Abbildungen. Leipzig 1906. Verlag von Julius Klinkhardt. Preis brosch. 9 Mk., gebunden 10 Mk.*

Wenn ein fachtechnisches Buch sechs Auflagen erlebt, dann darf man demselben wohl einen ganz besonderen Wert beimessen und dies trifft in vollem Maße bei dem vorgenannten stattlichen Werke zu. Die fünfte Auflage wurde in einem Zeitraume von drei und einem halben Jahre vergriffen, was das sicherste Zeichen ist, daß das Buch bei den Fachleuten, welchen es in erster Linie zu dienen bestimmt ist, gute Aufnahme gefunden hat. Die neue Auflage bringt, wenn auch epochemachende Erfindungen auf dem Gebiete der Galvanostegie und Galvanoplastik in den letzten Jahren seit Erscheinen der fünften Auflage nicht gemacht worden sind, doch manche bekannt gewordene und sich bewährt habende Neuerungen, z. B. hinsichtlich der elektrolytischen Verzinkung, so daß das Werk auf der Höhe der Zeit steht und jedem Praktiker um so mehr empfohlen werden kann, als der Verfasser selbst als ein hervorragender Fachmann bekannt ist, und derselbe nur nach eigenen Versuchen und Messungen erprobte Verfahren empfiehlt. In dem nahezu 600 Seiten starken Werke werden, nach einem Eingehen auf die Geschichte und das Wesen der Galvanostegie und Galvanoplastik, eingehend die Stromerzeuger, die elektrolytischen (galvanischen) Prozesse, die Niederschläge durch Kontakt, das Färben, Patinieren und Oxydieren der Metalle, die Galvanoplastik (Reproduktion) und die Chemikalien der Galvanostegie und Galvanoplastik behandelt. Die zahlreichen Abbildungen (160) ergänzen die beschreibenden Darstellungen in bester Weise.

* * *

Österreich-Ungarns Glasindustrie, 10. Auflage. *Adreßbuch über Glashütten der österr.-ungar. Monarchie, mit näherer Bezeichnung ihrer geographischen Lage, Angabe der Erzeugnisse, Spezialitäten und statistischen Notizen, mit einem Anhang: „Die Glasraffinerieanstalten und Kurzwarenfabriken", einer Bezugsquellenliste für alle Fabrikate der österr.-ungar. Glasfabriken, sowie Werkzeuge und Materialien der Inserenten. Herausgegeben von der Redaktion der „Die Glashütte" in Dresden. Verlag von Julius Fahrdt in Dresden. 292 Seiten. Preis Mk. 4.*

Die 10. Auflage hat gegenüber der früheren eine bedeutende Erweiterung und Verbesserung erfahren. Außer oben erwähntem ist bei jedem Werk noch die Zahl, Größe und das System der Schmelzöfen, die Produktionsfähigkeit und Arbeiterzahl angegeben. Ferner enthält das Buch eine Zusammenstellung der Fachliteratur, Winke für die Praxis, Zollsätze für Glas- und Glaswaren in Österreich-Ungarn, Zollsätze in Deutschland, Berichte der staatlichen Prüfungsanstalten, Glasberufsgenossenschaften, Fachschulen, Verbände etc. Das Auffinden der einzelnen Firmen wird noch dadurch wesentlich erleichtert, daß dieselben nicht nur alphabetisch, sondern auch in einem besonderen Verzeichnis nach Fabrikation und den Kronländern Österreich-Ungarns aufgeführt sind. Um ein weiteres wird der Wert des Adreßbuches durch die Bezugsquellenliste erhöht. Im 3. Teil des Adreßbuches finden wir die Bezugsquellenliste für sämtliche Fabrikate der im 1. und 2. Teile aufgeführten Glasindustriellen, ferner für sämtliche in der Glasindustrie benötigten Werkzeuge, Materialien etc. Wir können dasselbe als ein in jeder Beziehung gutes Fachadreßbuch bezeichnen und wird dasselbe jedem Glaserzeuger wie Verbraucher von Nutzen sein.

* * *

Gewichtstabelle für Bleche. *Zum Gebrauch für Blech-Produzenten und Konsumenten berechnet von K. Werner, Blechwalzwerks-Betriebsleiter. Verlag der K. und K. Hofbuchdruckerei und Hofverlagsbuchhandlung Carl Fromme. Wien und Leipzig 1906. Preis geb. 5 Mk.*

Die vorliegenden Tabellen über Schloßbleche, Dachbleche, Neuformatbleche, Rohrbleche, Blechstreifen, Rund- und Quadratbleche, Dimensionsbleche, Platinen, Flammen, Weißbleche, Blei-, Nickel-, Kupfer-, Messing-, Zinn-, Zink- und Aluminiumbleche sind nicht nur für die Blechproduzenten, sondern vor allem auch für die Blechverbraucher von außerordentlichem Nutzen. Dieselben sind so vollständig und umfassend, daß beim Gebrauch derselben alle zeitraubenden und anstrengenden Gewichtsberechnungen überflüssig werden. Die in dem empfehlenswerten Buche enthaltenen 32 Tabellen umfassen 40000 Posten und sind absolut zuverlässig, so daß bei Kalkulationen etc. ein schnelles und gleichmäßiges Arbeiten, ohne unliebsame Rechenfehler, ermöglicht wird.

Verschiedenes.

Jubiläum. Am 1. Oktober d. J. feiert Herr *Louis Scheffler,* 1. Meister an der Deutschen Fachschule für Blecharbeiter in Aue i. Sa., sein 25jähriges Dienstjubiläum an der Schule, und glauben wir, mit diesem Hinweis seinen zahlreichen Freunden und namentlich auch seinen ehemaligen Schülern einen Dienst zu erweisen.

Auszeichnungen. Fabrikbesitzer *Carl Wolf,* Seniorchef der Maschinenfabrik *Friemann & Wolf* in *Zwickau* i. Sa., der Erfinder der Grubensicherheitslampen, ist zum Kommerzienrat ernannt worden. — Metallwarenfabrikant *Lucke* in *Altenburg* wurde zum Hoflieferanten des H[illegible] ernannt.

Todesfälle. Spenglermeister *David Wagner* in *Augsburg.*

61 Jahre lang Arbeiter in einer Metallwarenfabrik. In der Metallwarenfabrik *Balduin Heller's Söhne* in *Teplitz-Schönau* ist ein Arbeiter namens *Eduard Tittel* bereits 61 Jahre hindurch beschäftigt. Er trat kürzlich infolge hohen Alters aus und erhält als besondere Anerkennung seiner braven treuen Arbeitsleistung seinen bisherigen Wochenlohn als Ruhegenuß weiter ausbezahlt.

Reiche Schenkung. Eine freudige Überraschung wurde den Arbeitern der Kupferwarenfabrik von *C. Aug. Schmidt & Söhne* auf der Uhlenhorst in *Hamburg* und der Filialfabrik in *Kiel* dadurch zu teil, daß der verstorbene Seniorchef der Firma in seinem Testament bestimmt hat, daß den Arbeitern der beiden Fabriken, welche an seinem Todestage wenigstens ein Jahr dort in Arbeit gestanden haben, für jedes Arbeitsjahr je 25 Mk. ausbezahlt werden sollen. Die dafür aufzuwendende Summe beträgt etwa 21000 Mk. Da mehrere Arbeiter lange Jahre, einige sogar 30—34 Jahre dort beschäftigt sind, so erhalten sie eine hübsche Summe, die ihnen, wie allen anderen als Sparkassenbucheinlage ausgehändigt worden ist.

Verbandsfragen in der Emaille-Industrie. Über die am 11. d. Mts. in *Köln* stattgehabte Sitzung der maßgebendsten deutschen Emaillierwerke, über welche wir in letzter Nummer bereits berichteten, schreibt die „Voss. Ztg." noch folgendes: An den Verhandlungen nahmen die ersten deutschen Emaillierwerke teil, mit Ausnahme des Eisenhüttenwerkes Thale, an das eine Einladung wegen seines bekannten, eine Verbandsbildung ablehnenden Standpunktes nicht ergangen war. Die Beratungen, ob ein Verband oder nur ein Verkaufsbureau gebildet werden soll, wurden nicht zu Ende gebracht und sollen in einer neuen, am Ende dieses Monats stattfindenden Sitzung fortgeführt werden. Jedenfalls ist die Stimmung für die Bildung eines regeren Zusammenschlusses der Emaillierindustriellen ziemlich günstig. Es wurde ferner die Erhöhung der Preise für das vierte Quartal 1906, und zwar um 2½ auf 10 Proz., beschlossen. Es ist dies in dem laufenden Kalenderjahre die zweite Preiserhöhung, die letzte diesen beiden vorangegangene Preiserhöhung hatte ausgangs 1905 stattgefunden. Für die diesmalige weitere Veränderung der Preissätze ist wieder vornehmlich die andauernde Steigerung der Preise für die Rohmaterialien bestimmend gewesen. Die Forderungen für Bleche sind ganz erheblich in die Höhe gesetzt worden, und Zinn sowie das aus ihm hergestellte Zinnoxyd haben etwa in Jahresfrist ihren früheren Preissatz fast verdoppelt. Die Beschäftigung in der Emailleindustrie ist, wie ferner mitgeteilt wird, eine sehr befriedigende. Die Werke sind überaus lebhaft beschäftigt, und verschiedentlich werden von ihnen Lieferfristen bis zu sechs Monaten gefordert.

Tantallampe. Die Kosten der elektrischen Glühlampenbeleuchtung herabzumindern ist schon lange das Bestreben der Elektriker gewesen. Bekanntlich ist es neuerdings gelungen, Glühlampen zu konstruieren, deren Stromverbrauch kaum noch die Hälfte von dem der gewöhnlichen Glühlampen beträgt. Unter diesen Sparlampen ist die von der Firma *Siemens & Halske* Anfang vorigen Jahres auf den Markt gebrachte Tantallampe von hervorragender Bedeutung. Bei Verwendung dieser Lampen, die für Spannungen bis 130 Volt und vorzugsweise in Lichtstärken von 25 und 50 NK gebaut werden, läßt sich nach den Angaben der Firma mit einer Pferdekraft eine Lichtmenge von ca. 450 Kerzen erzeugen. Es bedeutet dies demnach eine Herabsetzung des bisherigen Stromverbrauchs um mehr als die Hälfte. Allerdings steht dieser Tatsache ein höherer Preis der Tantallampe gegenüber, doch wird die Mehrausgabe für die Tantallampe schon nach kurzer Zeit durch die erzielte Stromersparnis gedeckt. Die normalen Tantallampen kosten jetzt Mk. 2,50 pro Stück. Nimmt man dem gegenüber den Preis der Kohlefadenlampe zu 50 Pfg. pro Stück an, so läßt sich leicht ausrechnen, daß bei einem Strompreis von beispielsweise 40 Pfg. pro Kilowattstunde die 25kerzige Tantallampe trotz ihres höheren Anschaffungswertes nach 1000 Stunden Mk. 13,00 gegenüber einer Kohlefadenlampe gleicher Lichtstärke spart. Ferner braucht die Tantallampe bei diesem Strompreis nur 150 Stunden zu brennen, um ihren höheren Anschaffungspreis zu decken. Von da ab kommt der geringere Stromverbrauch voll als Ersparnis zum Ausdruck. Bei höheren Strompreisen liegen die Verhältnisse noch weitaus günstiger. Nähere Daten über Verwendung, Betriebskosten etc. der Tantallampen finden unsere Leser in der unserer heutigen Auflage beiliegenden Nachricht No. 7 der Firma Siemens & Halske, A.-G.

Preiserhöhung für Klempnerarbeiten. Eine Erhöhung der Preise für ihre Arbeiten um etwa 20 Proz. hat die *Osnabrücker Klempner- und Gürtler-Innung* eintreten lasseu. Weiter teilt dieselbe mit, daß künftig höhere Stundenlöhne für Gehilfen, Hilfsarbeiter und Lehrlinge in Rechnung gestellt werden sollen. Begründet wird der Aufschlag mit dem Hinweis auf die gestiegenen Selbstauslagen und erhöhten Metallpreise.

Wieder höhere Spirituspreise in Sicht? Eine Einschränkung der Spiritusproduktion in der neuen Kampagne wird von der „Prüfungsstelle der Spirituszentrale" offiziell für notwendig erklärt, um einen merklichen Rückgang der Spirituspreise zu vermeiden. Der Gesamtausschuß des Spiritusringes wird indessen erst Ende dieses Monats in der Lage sein, feste Vorschläge für das Ausmaß der Produktion und den danach zu bemessenden Preisstand zu machen, da gegenwärtig noch ein annähernd sicherer Überblick über das Ergebnis der Kartoffelernte fehlt. [illegible] der Ausschuß auf Grund der gegenwärtigen Ernteaussichten [illegible] stischen Lage, d. h. der umfangreichen Vorräte, eine Verring[illegible]der Produktion unter dem vorjährigen Umfang schon jetzt befürworten zu sollen, und empfiehlt den Brennern, hierauf bei ihren Verfügungen über die nächstjährige Produktion Bedacht zu nehmen.

Verein Deutscher Eisengießereien. Folgende Resolution wurde in der am 15. September in *Nürnberg* stattgehabten Tagung beschlossen: „Der Verein Deutscher Eisengießereien hat nach eingehender Besprechung aller in Betracht hommenden Verhältnisse festgestellt, daß in allen Gegenden Deutschlands bei den Werken eine lebhafte Beschäftigung herrscht, daß aber die Verkaufspreise besonders unter Hinweis auf die so beträchtlich gestiegenen Preise der Rohstoffe und der übrigen Gestehungskosten in einem unzulänglichen Verhältnis zu den Herstellungskosten stehen. Die Hauptversammlung richtet deshalb an die Vereinsgruppen das dringende Ersuchen, Sorge zu tragen, daß in ihren Bezirken eine weitere Erhöhung der Verkaufspreise stattfindet, Abschlüsse auf längere Zeit nicht gemacht und so endlich für das Gewerbe der gesamten Eisengießerei günstige Verhältnisse herbeigeführt werden, deren sich andere Zweige der Eisenindustrie seit langem erfreuen."

Bevorstehende Erhöhung der Feinblech- und Drahtstiftenpreise. Das *Feinblechkartell* und der *Verband der Drahtproduzenten* sind für die nächsten Tage zu Plenarversammlungen einberufen, in welchen Preiserhöhungen beschlossen werden sollen. Bei Feinblechen wird eine Erhöhung des Grundpreises und dementsprechend eine Erhöhung der Aufschläge für die feineren Sorten erfolgen. Auch bei Draht und Drahtstiften wird eine Preiserhöhung beschlossen werden. Das Ausmaß der Erhöhungen dürfte sich zwischen 1 bis 2 Kr. bewegen.

Preiserhöhung für Kupferbleche. Der *Kupferblechverband* erhöhte den Preis auf 218 Mk.

Erhöhung des Kupferpreises. Der *Mansfelder Kupferpreis* erfuhr am 24. September abermals eine Steigerung um 3 Mk. für 100 kg. Der Preis stellt sich zurzeit auf 186—189 Mk.

Preiserhöhung der Kupferwalz- und Hammerwaren in Österreich-Ungarn. Die kartellierten österreichischen und ungarischen Kupferwalz- und Hammerwerke teilen durch Zirkulare mit, daß sie vom 20. d. Mts. ab den bisherigen Grundpreis von 256 Kr. für 100 kg der *gewöhnlichen Kupferwalz-* und *Hammerwaren* um 10 Kr. auf 266 Kr. und den Grundpreis für *Feinkupferbleche* auf 276 Kr. für 100 kg erhöhen. Diese Preiserhöhung wird mit der Steigerung der Kupferpreise in England und Amerika motiviert, bei deren Andauern weitere Preiserhöhungen nicht ausgeschlossen sind.

Preiserhöhung für Zinkbleche in Österreich. Der Preis für Zinkbleche wurde von den vereinigten österreichischen Werken um 2 Kr. pro 100 kg erhöht.

Ein Zink-Trust. Man schreibt uns aus *London:* „Seit der Entdeckung eines billigen Verfahrens zur Verwertnng der Schliche der *Broken Hill Proprietary-Gesellschaft* ist die Zinkproduktion, und mit ihr das Angebot des Metalles so bedeutend gestiegen, daß man auf den Gedanken kam, zur Wahrung der Interessen der Produzenten einen Trust zum Zwecke der Produktionsregulierung zu gründen. Soeben befürwortete diesen Plan Mr. *Patterson,* der Vorsitzende der Broken Hill Proprietary, selbst. Er streckte aber vorläufig gewissermaßen nur die Fühler aus, wahrscheinlich weil er die Verantwortung für das Projekt nicht allein zu übernehmen wünscht, denn zurzeit könnte das seinem Unternehmen in Verbraucherkreisen leicht schaden. Es sollen indes gegenwärtig Verhandlungen stattfinden, bei denen es sich zeigte, daß die leitenden Zinkerzeuger dem Plan im Prinzip zustimmen. Namentlich die bekannte Zinc Corporation scheint um so mehr für ihn eingenommen zu sein, als sie es war, deren Vertreter unlängst die Besorgnis aussprach, daß der Markt nicht länger imstande sein dürfte, die Weltproduktion zu den gegenwärtigen Preisen aufzunehmen. Die erwähnte Broken Hill-Gesellschaft liefert einen sehr bedeutenden Beitrag zu der letzteren. Große Zinkerzläger befinden sich außerdem in Missouri, Kansas, Arkansas, New Jersey, Wisconsin und Colorado. Dank seiner reichen Galmeischätze in Oberschlesien bildet aber auch *Deutschland* einen der wichtigsten Zinklieferanten der Welt, für den unter anderen der englische Markt ein bedeutendes Absatzgebiet ist. Schlesisches Zinkblech wird an der Londoner Metallbörse regelmäßig und zwar cif Stettin notiert. Es wäre gewiß nicht leicht, ein für alle Beteiligten gleich annehmbares Abkommen aufzustellen, aber ein solches dürfte z. B. für Deutschland gerade im gegenwärtigen Augenblick ganz besonderen Wert besitzen, da man in England die Errichtung großer Zinkschmelzereien, und zwar am Flusse Tyne, beabsichtigt, wo australisches direkt vom Schiff in das Werk überführtes Erz dem Schmelzprozeß unterworfen werden soll. Die Gründer des Unternehmens hoffen ohne Zweifel einen großen Teil des hiesigen deutschen Geschäftes an sich zu reißen."

Sachverständigen-Institute für Handwerker. Um Differenzen zwischen Handwerkern und ihren Abnehmern schnell und ohne größere Kosten erledigen zu können, wurde nach der „Frkf. Ztg." auf dem Verbandstage pfälzischer Gewerbevereine die Schaffung von Sachverständigen-Instituten verlangt.

Benachrichtigung bei Submissionen. auch wenn kein Zuschlag erteilt ist. Nach dem „Bresl. G.-A." sind sämtliche nicht staatlichen Behörden des Regierungsbezirkes *Liegnitz* angewiesen worden, bei Vergebungen von Arbeiten in Zukunft auch diejenigen Bewerber zu benachrichtigen, die bei einer ausgeschriebenen Submission ebenfalls Offerte einreichten, deren Angebot aber nicht berücksichtigt werden konnte.

Reinfall einer Stadtgemeinde bei Submissionvergebung an einen Mindestfordernden. Die Tagespresse berichtet von einer Stadtgemeinde, die einem Mindestfordernden einen Bau übertragen, die Ausführung aber wieder abnehmen mußte, da minderwertiges Material zur Verwendung kam. Eine Klage der Gemeinde wegen Schadenersatz wurde nach dem „Emsch. Lippe-Tgbl." kostenpflichtig abgewiesen mit folgender Begründung: „Wenn bei einer Vergebung sich in der Höhe der einzelnen Forderungen so große Unterschiede ergeben, wie in dem vorliegenden Falle, hätte der Magistrat sich sagen müssen, daß der Mindestfordernde die Arbeit nicht in gleicher Güte herstellen konnte, wie ein anderer Unternehmer, dessen Rechnung sich mehr den gestellten Anforderungen anpaßte, und eine Nachprüfung hätte ergeben müssen, daß die Herstellung der Arbeit zu dem angebotenen Preise nicht möglich war, ohne gleichzeitig die Güte des Materials und die Ausführung zu verschlechtern. — Dieser Fall, speziell aber der gerichtliche Entscheid dürfte unsere geschätzten Leser ganz besonders interessieren, kommen doch solche Fälle täglich vor, nur wäre es im Interesse einer geregelten Arbeitsvergebung zu wünschen, daß solche Fälle öfter passierten. L. K.

Wiederaufleben des sächsischen Zinnbergbaues. Unter dem Namen *Albertshütte, Sächsische Zinnwerke* hat sich vor kurzem unter der Führung der *Sächsischen Bank für Bergbau und Industrie, Akt.-Ges.* in *Leipzig* eine Gewerkschaft gebildet, die die Wiederaufschließung und Verwertung der Zinnerzgruben in Ehrenfriedersdorf und Geyer im sächsischen Erzgebirge bezweckt. Der sächsische Bergbau auf Zinnerz bezw. Zinnstein und dessen Verhüttung reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück und bildete eine gute Einnahme- und Erwerbsquelle für viele Bewohner unseres Erzgebirges, obwohl der Abbau im Eigenlöhnerbetriebe in kleinen, planlos angelegten Grubenfeldern mit nur geringen Mitteln erfolgte; aber das Vorkommen war reichlich, und sächsisches Zinn wurde sehr begehrt. In der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts jedoch wurde die Gewinnung des sächsischen Zinns dadurch in Frage gestellt, daß im Auslande, namentlich auf der Insel Banka, das Zinn im billigeren Tagebau gefördert werden konnte und den Markt zu niedrigeren Preisen reichlich versorgte, so daß eine lohnende Ausbeute nicht mehr möglich war. Der internationale Verbrauch an Zinn ist aber Hand in Hand mit dem Emporblühen der Industrie und des Gewerbes gewaltig gestiegen, das Vorkommen im überseeischen günstigen Tagebau aber fast erschöpft; die Folge davon war ein langsames, seit Jahren beständiges Anziehen des Zinnpreises im Weltverkehr, bis zu einer Höhe, die heute die Wiederaufnahme des sächsischen Zinnbergbaues im Erzgebirge lohnend und nach menschlichem Ermessen dauernd rentabel macht. Diese Situation will die Gewerkschaft Albertshütte sich zu nutze machen. Auf Grund von Urteilen von Fachleuten wie Kennern der Weltmarktlage und der abbau-

würdigen Zinnlagerungen in unserem Erzgebirge will sie ein Werk schaffen, das, ausgerüstet mit allen neuzeitlichen technischen Hilfsmitteln, von neuem die ergiebigen Zinnvorkommen ausbeuten und unsere heimische Zinnproduktion wieder beleben soll.

Nichtabschluß ordnungsmäßiger Lehrverträge. Der Mühlenbesitzer Richard A. in G. hatte es unterlassen, mit seinem Lehrling einen *ordnungsmäßigen* Lehrvertrag abzuschließen. Der Kammervorstand sah sich, wie die „Handw.-Ztg." in Berlin schreibt, daher veranlaßt, bei der zuständigen Amtsanwaltschaft auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen Strafantrag zu stellen. Diesem Antrage ist stattgegeben worden und der Beschuldigte zu 5 Mk. Geldstrafe, eventuell einem Tage Haft, rechtskräftig verurteilt worden.

Zum Gasanstaltsstreit in Altenburg. Die außerordentliche Generalversammlung der *Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft Altenburg* lehnte das Kaufsangebot der Stadt wegen Übernahme des Gaswerkes für einen Kaufpreis von 850000 Mk. ab, erklärte sich aber bereit, das Gaswerk an die Stadt abzutreten, wenn die Kaufsumme um 100000 Mk. erhöht wird. pk.

-*r*. **Zur Lage der Emailgeschirr-Fabrikation in Russisch-Polen** wird amtlicherseits aus *Warschau* gemeldet: Zeitungsnachrichten zufolge soll die Produktion der Emailgeschirrfabriken in Russisch-Polen infolge der abnormalen Verhältnisse um ca. 30 Proz. zurückgegangen sein. Gleichzeitig mit dem Rückgange der Produktion hat sich eine Zunahme der Zufuhr aus dem Auslande, hauptsächlich aus Deutschland bemerkbar gemacht. Eine Gruppe Berliner Kapitalisten soll auch bereits eine Gesellschaft mit einem Kapital von 2 Mill. Mk. gegründet haben, um in Schlesien in der Nähe der russischen Grenze eine Emailgeschirrfabrik zu bauen und ihre Produkte ausschließlich nach Rußland zu exportieren.

-*r*. **Einfuhr von Emailwaren auf Jamaica.** Nach einem Berichte des kanadischen offiziellen Handelsagenten auf Jamaica besteht gegenwärtig auf dieser Antilleninsel ein starker Bedarf nach Emailwaren für Haus- und Küchenzwecke.

Eine Weltausstellung in Amsterdam wird im Jahre 1908 stattfinden. Als Terrain für die Ausstellung ist ein Platz zwischen der Johannes Verhulst- und der Jacob Obrecht-Straße gewählt werden. Dem Komitee gehören die hervorragendsten Persönlichkeiten ganz Hollands an.

Internationale Ausstellungen. Mit der Errichtung solcher sowohl in England wie in den verschiedensten Ländern der Erde wollen die Handelskammern Großbritanniens und seiner Kolonien nach einem Beschlusse vorgehen, der auf dem im Monat Juli in London abgehaltenen Kongreß sämtlicher britischer Handelskammern der Erde gefaßt wurde. Als Vorbild dafür wurde die *„Association Francaise d'Expositions francaises à l'ètranger"* hingestellt und bemerkt, es sei hohe Zeit, daß auch Großbritannien systematisch in der gleichen Richtung vorgehe, um dem britischen Verkäufer alle die Vorteile zu bieten, die solche Unternehmungen zu verschaffen in der Lage seien. Es wurde beschlossen, sofort die notwendigen Schritte zur Begründung einer zweckentsprechenden Organisation zu tun. L. K.

Neue Gasanlagen. Gasbeleuchtung soll eingeführt werden in *Bad-Essen* und *Rogowo* (Posen). — Gasanstalten sollen gebaut werden in *Tirschtiegel* (Posen) und *Prettin* (Prov. Sachsen).

Neue Wasserleitungsanlagen sollen gebaut werden in *Ellefeld* i. Vgtl., *Neustadt a. A.* und in *Flörsheim a. M.* für die Ortschaften des sogen. blauen Ländchens.

Explosion. Eine verheerende Gasexplosion erfolgte am 17. September abends in der Perlebergerstr. 34 in *Berlin*. Der dort im Erdgeschoß des rechten Seitenflügels wohnende Kaufmann *M. Stein*, der ein Fahrrad- und Nähmaschinengeschäft betreibt, wollte sich nach seiner hinter dem Laden belegenen Wohnstube eine Gasleitung legen lassen, und erschien auch der Rohrleger und führte die Arbeit aus. Abends machte sich kurz nach seinem Fortgange ein intensiver Gasgeruch bemerkbar. Stein wollte daher die Leitung ableuchten. Als er in der Küche ein Streichholz anzündete, erfolgte eine heftige Detonation. Türen, Scheiben und Möbelstücke flogen krachend umher, ja sogar die dicke Schaufensterscheibe im Laden ging durch den Luftdruck in Trümmer, und die im Schaufenster ausgelegten Waren, wie Fahrradteile, Luftpumpen etc., wurden im weiten Bogen auf den Straßendamm geschleudert. Die bei der Explosion sich entwickelnden Stichflammen hatten die Fenstergardinen in Brand gesetzt. Personen sind nicht verletzt worden, da sich die Familie in der Küche befand. Die Feuerwehr löschte das entstandene Feuer und beseitigte jede weitere Gefahr.

Unglücksfälle. Von einem schweren Unglücksfall wurden kürzlich in *Flinsberg* zwei Klempnergesellen aus Schweidnitz betroffen. Dieselben waren mit den Reparaturen an einem Turm beschäftigt, als sie plötzlich auf dem Gerüst durchbrachen und in die Tiefe stürzten. Einer der Unglücklichen brachen dem „Schl. Tgbl." zufolge beide Beine, während sich der andere, der sich anhalten wollte, die Arme ausriß; auch erlitten beide noch schwere innere Verletzungen. — In einem Neubau in der *Oberlindau* bei Frankfurt a. M. war der zwanzigjährige Spengler *Oswald Dauer* mit der Fertigstellung einer Gasleitung beschäftigt. Plötzlich erfolgte eine Explosion. Der Spengler erlitt an Gesicht und Händen schwere Brandwunden. Das Unglück wäre noch größer geworden, wenn Dauer nicht die Geistesgegenwart gehabt hätte, das Gasrohr zu verschließen.

Submissionen.

(Am angegebenen Tage findet die Eröffnung der Submissionsofferten statt.)

1. Oktober. Herstellung einer **Gasleitung** in der Pichelsdorfer-, Jordan- und Kunertstraße in **Spandau**, und zwar 1055 m Gußrohr von 80—300 mm l. W. und diverse Formstücke. Bedingungen etc. liegen im Rathaus dort, Zimmer No. 28, zur Einsicht auf.

3. Oktober. **Klempnerarbeiten** zum Neubau der Straßenbahn-Wagenhalle auf dem städtischen Grundstück Holzmarktstr. 4 in **Potsdam**. Bedingungen etc. liegen im Straßenbahn-Baubureau, Scharrnstr. 5, zur Einsicht und Entnahme auf.

13. Oktober. Lieferung von 83500 kg **Zinn**, 13100 kg **Antimon**, 15100 kg **Zink** und 46200 kg **Walzblei** in 6 Losen, 57900 kg **Zinkblech** in 7 Losen und 857000 kg **Muldenblei** in 5 Losen für den Beschaffungsbezirk der Eisenbahndirektion **Berlin**. Bedingungen etc. können im Zentralbureau derselben, **W. 35**, Schöneberger Ufer 1—4, eingesehen und gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. in *bar* von dort bezogen werden.

Marktberichte.

Berliner Börsen-Wochenbericht.

[Eigenbericht] [Nachdruck untersagt.

Berlin, 24. September. Die Erhöhung des Reichsbankdiskonts von 4½ auf 5 Proz. hat auf die Börse keineswegs deprimierend gewirkt. Man hatte die Maßregel erwartet und war sogar angenehm berührt, daß die Steigerung nur ½ Proz. und nicht, wie befürchtet worden war, ein volles Prozent betrug. Da außerdem die fremden Börsen, New-York an der Spitze, zunächst eine ziemlich freundliche Haltung aufweisen, und eine hiesige Großbank Käufe vornahm, gestaltete sich während des ersten Teils der Berichtsperiode die Tendenz ziemlich freundlich, ohne daß indes der Verkehr nennenswerten Umfang annahm. Im weiteren Verlaufe schlug die Stimmung jedoch um. Einmal meldete Wallstreet schlechteres Börsenwetter, sodann aber bildeten die Verhältnisse am Geldmarkt wieder einen Gegenstand ernster Besorgnisse, weil das Anziehen des Privatdiskonts in London die Möglichkeit einer abermaligen Erhöhung der englischen Bankrate nahe rückte. Einige wenige bevorzugte Papiere ausgenommen, schlug daher der Markt gegen Ende rückläufige Bewegung ein, die durch die im Zusammenhang mit Ultimoregulierung vorgenommenen Positionslösungen noch verstärkt wurde. Am offenen *Geld*markt fiel der Privatdi[illegible]kont u[illegible]ch ⅛ Proz. auf 4⅜ Proz., tägliche Darlehen waren zu ca. 3½ Proz., U[illegible] zu ca. 6 Proz. erhältlich. *Renten* erscheinen nur unbedeutend ve[illegible]doch fast durchgängig niedriger, Russen speziell litten unter der [illegible]nterhöhung der russischen Staatsbank. Unter den *Verkehrswerten* konnten die amerikanischen Bahnen infolge der anfänglichen Befestigung in New-York zunächst ziemlich ansehnlich gewinnen, um weiterhin jedoch ihren Vorsprung mehr als einzubüßen. Dagegen bestand für Lombarden auf Verstaatlichungsgerüchte durchgängig Interesse. *Banken* vermochten sich, meist ohne spezielle Ursache, über den Anfangsstand zu erheben, verrieten jedoch am Schluß etwas Schwäche. Mit Erhöhungen per Saldo verlassen fast sämtliche *Montan*papiere die Berichtszeit, wenngleich auch sie der gegen Ende einsetzenden Abwärtsbewegung sich anschlossen. Eine Ausnahme bildeten Laurahütte, zu Gunsten derer, vorwiegend auf Grund umfangreicher Käufe zweier Großbanken, Fusionsgerüchte und außerdem befriedigende Dividendenschätzungen angeführt wurden. Ziemlich durchgängig fest lagen auch Harpener, deren Abschlußziffern befriedigten, ebenso Rheinische Stahlwerke, infolge der in dem Geschäftsbericht der Gesellschaft enthaltenen Angaben. Auf das Gesamtgebiet wirkten im Anfang die ständig vorzüglich lautenden Schilderungen über die Lage des legitimen Geschäfts, zu denen sich noch Mitteilungen über neue bevorstehende Preiserhöhungen gesellten. Im weiteren Verlaufe verlor dieses Moment seinen Einfluß, auch die auf der Beiratssitzung des deutschen Stahlwerksverbandes gemachten Angaben, sowie die Meldungen von der letzten Düsseldorfer Montanbörse gingen nahezu spurlos vorüber. Besorgnisse, die mit den bekannten Arbeiterdifferenzen beim Hüttenwerk Rote Erde zusammenhingen, waren auch diesmal wieder zu beobachten. Am Markt der per *Kassa* gehandelten Industriepapiere war der Verkehr recht unbedeutend und die Tendenz schwankend.

Von den uns interessierenden Aktien notierten *höher:* Allgemeine Elektr.-Ges. 1,10; Aluminium-Industrie 2,00; Bär & Stein 7,50; Bing, Nürnberger Metallwaren 1,20; Buderus Eisen 2,75; F. Butzke & Co. 0,10; Eisenhütte Silesia 3,10; Façon Mannstädt 7,00; Gaggenauer 0,25; Geisweider Eisen 3,00; Hein, Lehmann & Co. 1,60; Königin-Marienhütte V.-A. 0,25; Lahmeyer Elektr. 0,75; Laurahütte 4,15; Osnabrücker Draht 0,25; Schles. Gas 2,40; Siemens Glas 4,05; Stobwasser 0,75; Tillmann Wellbl. 1,00; Ver. Metallw. Haller 1,75. — *Niedriger* notierten: Gasmotor Deutz 1,00; Ilse Bergbau 2,50; Küppersbusch 0,90; Lauchhammer 1,10; Mix & Genest 0,90; Reiß & Martin 2,50; Sächs. Gußstahl Döhlen 0,75; Schäffer & Walcker 1,75; Thale Eisenw., St.-Pr. 1,75; Westf. Kupfer 0,90; Wilhelmshütte 0,90.

New-York, 22. September. *(Metall-Wochenbericht per Kabel.)* [Nachdruck verboten.] Der hiesige *Kupfer*markt entwickelte während der letzten acht Tage wieder einen von Tag zu Tag kräftiger werdenden Ton. Die Notiz für *Seenkupfer* wurde an der Metallbörse abermals heraufgesetzt, und beträgt nun Doll. 19.25—19.50, während elektrolytisches Kupfer auf Doll. 19.00—19.00¼ gestiegen ist. Selbst diese erhöhten Preise

sind jedoch mehr oder minder nomineller Natur, da nennenswerte Mengen greifbaren Metalles weder zu ihnen, noch zu irgend welchen anderen gekauft werden können. Einem Gerücht gemäß, hat die Amalgamated Copper Company einen sehr bedeutenden Posten, nämlich 75000 To. zur Lieferung im November und Dezember verschlossen, und per November Doll. 19.00⅓ und per Dezember Doll. 19.00¼—19.00⅜ für Seenkupfer, sowie ⅛ weniger für elektrolytisches erzielt. Wiewohl jenes Gerücht bis zum Augenblick noch der Bestätigung entbehrt, bildet es doch eine Tatsache, daß die leitenden Produzenten behaupten, vor Dezember nichts abgeben zu können. Gleichzeitig dauert aber die in- und ausländische Nachfrage in großem Umfang weiter fort. — *Zinn* war zu Anfang ziemlich fest und stieg sogar einmal über Doll. 40.00. Seitdem nahm ein etwas schwächerer Ton überhand, der hauptsächlich durch Londoner Meldungen verschuldet wurde, aber Straits schloß dennoch fest auf Doll. 39.85 bis 40.05, da alle hier zur Verfügung stehende Ware von äußerst kapitalkräftigen Leuten gehalten wird. — Im *Roheisen*geschäft ist es zwar etwas stiller geworden, aber die Haltung des Marktes blieb eine unverändert gute. Die Verbraucher sind derartig mit Aufträgen überladen, daß sie all das Roheisen und vielleicht noch mehr benötigen werden, das man hier während des Restes des Jahres zu erzeugen vermag. Es will das viel sagen, denn einer der Hochöfen nach dem andern, die in der jüngsten Zeit Ausbesserungen unterworfen wurden, wird jetzt angeblasen, so daß eine wesentliche Produktionszunahme zu erwarten steht. Nördliches *Gießereieisen No. 2* notiert hier Doll. 19.00—20.50, und südliches graues *Schmiedeeisen* Doll. 18.75—19.50. An den Produktionsmittelpunkten haben die Preise keine Veränderung erfahren. Die Nachfrage nach *Fertigeisen* und *Stahl* bleibt eine ausnehmend rege, und man berichtete abermals, daß verschiedene Walzwerke ansehnliche Schienenaufträge abzulehnen gezwungen waren.

London, 25. Septbr. *Kupfer* fest, per Kasse £ 90¼, per 3 Monate £ 90¼. — *Zinn* fest, per Kasse £ 185⅝, per 3 Monate £ 184⅝. — *Zink* ruhig, ord. schles. £ 27¾, Ia Marken £ 28. — *Blei* stetig, span. £ 18⅝, engl. £ 18⅞.

Amsterdam, 25. Septbr. *Bancazinn:* 112½.

Berliner Metall-Wochenbericht vom 25. Septbr. 1906.

Kupfer zog während der verflossenen Woche weiter an, sodaß wir das am 17. d. Mts. mit £ 87⅜ bewertete Standardkupfer heute mit £ 89¾ notiert finden. Die Ursache für die immer höher werdenden Kupferpreise ist die rege Nachfrage aus Konsumentenkreisen, welche sich in Europa ebenso fühlbar macht, wie in Amerika. Meinungskäufe sind [illegible]eute a[illegible] der Tagesordnung, und in Amerika begnügt man sich nicht dar[illegible] für [illegible]eses Jahr noch möglichst viel Ware hereinzunehmen, sondern a[illegible]artal 1907 ist große Kauflust vorhanden.

Zinn. Die Straitspreise verbesserten sich seit dem 17. Septbr. ab um £ 2¾ von £ 182¼ auf £ 185. Das Geschäft hielt sich in regulären Grenzen, der Preisunterschied zwischen Banka und Austral, welcher bisher Mk. 5.— bis 6,— betrug, reduzierte sich auf Mk. 3,—.

Die *Zink-* und *Blei*preise hielten sich unverändert auf £ 27½ bezw. £ 18⅝. Für beide Metalle sind bei dem Mangel an verfügbarer Ware noch höhere Preise zu erwarten.

Zinkbleche finden auch zu dem abermals erhöhten Preise von Mk. 69,50 willige Käufer. Das Zinkblechgeschäft gestaltete sich in diesem Jahre sehr lebhaft, trotz des überaus hohen Preises.

Kupfer: Ia Mansfelder A-Raffinade	ℳ 196.00—200.00,	*Antimon regulus:*	
engl. Marken	„ 189.00—193.00,	Ia Qualitäten	ℳ 208.00—213.00.
Bruchkupfer	„ 105.00.	andere Marken	„ 198.00—203.00
Zinn: Ia Australz.	„ 384.00—389.00,	*Walzeisen:* Gute schlesische Marken	ℳ 16.00,
Bankazinn	„ 386.00—391.00,	Brucheisen	„ 4.00.
engl. Lammzinn	„ 372.00—377.00.	*Zinkblech:* Grdpr.	„ 69.50.
Rohzink: WH Gg. v. Giesche's Erben	ℳ 59.50—60.50,	*Messingblech:* Grdpr.	ℳ 175.—180.
geringere Marken	„ 57.50—58.50,	*Weißblech:* DICL DB HB, 56 Tafeln	= ℳ 23.50, Best Stahl ℳ 25.50, Holzkohle ℳ 27.50 per Kiste.
neue Zinkabfälle	„ 35.00—43.00,	*Pontonblech:* SDB HK, 50 Tafeln	= ℳ 23.50 per Kiste.
Bruchzink	„ 33.00—37.00.		
Weichblei: Saxonia	„ 40.50—41.50,		
andere Marken	„ 39.50—40.50,		
span. Weichblei „Rein & Co."	ca. ℳ 45.00—46.00.		

Preise per 100 kg netto Kasse frei Berlin für Posten.

Metall-Bericht von Erwin Kretzer Nachf., Leipzig,

vom 25. Septbr. 1906.

Alle Preise unverbindlich.

Kupferblech	Grundpreis Mk. 218.00.
(Bleche von 1 × 2 m, mindestens 1,11 mm stark, haben Grundpr.).	
Kupferdraht	Grundpreis Mk. 218—220.
Kupferrohre ohne Naht . . . . . . „	„ 245.00.
(Verbands-Preise und -Bedingungen.)	
Kupf. Kesselschalen, 40—90 cm Durchm., Grundpreis	„ 243.00.
Messingblech . . . . „	„ 165.00.
Messingrohr ohne Naht . . . . . . „	„ 200.00.

(Die Preise verstehen sich bei größeren Entnahmen franko Station des Empfängers. Für kleinere Mengen entsprechende Zuschläge.)

Schlaglot aller Art, *Zinn* in Blöcken und Stangen, sowie *Lötzinn* aller Legierungen mit *garantiertem* Zinngehalt zu Tagespreisen.

Zink-Bericht von B. Wapler & Söhne, Leipzig.

Schlesische *Ia Zinkbleche* No. 8—20 pr. 100 Ko. Mk. 66,00 bis Mk. 69,00.

Aufpreise für Zinkbleche	No.	3	4	5	6	7
pr. 100 Ko.	Mk.	7.—	5.—	3.—	2.—	1.—

Altmetall-Bericht von Gust. Baerwald Nachfl., Berlin N., Chausseestr. 39.

Altzink . . .	33,— ℳ bis 44,— ℳ	Schwer. Messing	80,— ℳ bis 112,— ℳ
Neuzink . . .	35,— „ „ 47,— „	Leicht. Kupfer	110,— „ „ 148,— „
Blei	15,— „ „ 31,— „	Schwer. „	116,— „ „ 160,— „
Leicht. Messing	55,— „ „ 84,— „	Rotguß . . .	110,— „ „ 146.— „

Alle *Preise* verstehen sich pro 100 kg frei Berlin, netto Kasse.
Alle Sorten *Metallaschen* und *Metallspäne* je nach Qualität.

Petroleum.

New-York, 22. Septbr. *(Petroleum-Wochenbericht per Kabel.)* [Nachdruck verboten.] Doll. 1.58 ist noch immer die Notiz für Credit Balances at Oil City, in denen auch während der diesmaligen Berichtswoche wieder nur ein mäßiges Geschäft stattfand. Soweit sich bis zum Augenblick beurteilen läßt, werden die September-Statistiken, ebenso wie die inzwischen veröffentlichten Augustziffern eine fernere Kräftigung der Position in den älteren Produktionsstaaten, und zwar infolge der weiteren Abnahme der Gewinnung nachweisen. Wie unbefriedigend die Lage für die Unternehmer ist, geht namentlich daraus hervor, daß das ungeachtet der bedeutend gesteigerten Bohrtätigkeit der Fall ist. Etwas anderes wäre es noch, stünde infolge des Rückganges eine entsprechende Preissteigerung zu erwarten, doch einer solchen wirkt die zusehends wachsende Petroleumgewinnung in Illinois entgegen. Diese stieg im August täglich um nicht weniger als 7000 Barrels, was ungefähr doppelt so viel war, als die gesamte neue Produktion in all den älteren Petroleumstaaten. Dabei scheint man dort nicht die geringste Veranlassung für eine Einschränkung der Produktion zu sehen, und das, wiewohl sich die Vorräte in einer solchen Weise anhäufen, daß ihre Unterbringung nachgerade ein Problem zu bilden beginnt. Standard white (70% raffiniert) gilt hier noch immer Doll. 7.50 und in Philadelphia Doll. 7.45, während Petroleum in Fässern Doll. 10.00 kostet. Der Frachtsatz für Verschiffungen nach Europa beträgt 2 s 9 d bis 3 s per Barrel.

Antwerpen, 25. Septbr. Petroleum. Raffin. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., per Septbr. 19½ Br., per Oktober-Dezbr. 20,00. — Fest.

Hamburg, 25. Septbr. Petroleum stetig. Standard white loco 6,90.

Mannheim, 24. September. *(Petroleum-Original-Wochenbericht.)* Die Entnahmen aus dem Markt werden täglich größer, während bisher die Zufuhren sich in Grenzen hielten. Die Tendenz des Marktes hat aber im allgemeinen gegenüber der Vorwoche eine Veränderung nicht erfahren. Disponibles amerikanisches Petroleum wurde zuletzt loko hier mit Mk. 22.00 per 100 Kilo bei Waggonbezug im Faß gehandelt.

Neue Preiskurante und Musterbücher.

Die Lampensaison hat begonnen und möchten wir nicht verfehlen, unsere Leser auf das neue reichhaltige Musterbuch der Firma *Adolf Salz & Co., Lampen- und Metallwarenfabrik* in *Berlin S. 14*, Stallschreiberstraße 8a, aufmerksam zu machen, welches eine Menge prächtiger neuer Muster in Ampeln, Pianolampen, modernen Stehlampen, imitierten Onyxlampen, Tisch- und Wandlampen mit Eisenguß-, Zinkguß- und Majolikafüßen, besonders aber auch in bronzierten und vergoldeten Eisengußgehängen mit Majolikakörpern enthält, welche die Beachtung der Interessenten verdienen.

* * *

Haus- und Küchengerätehandlungen etc. können wir bei Bedarf das neueste fein ausgestattete Musterbuch der Firma *Albert Frank* in *München-Mittersendling* zur Beachtung bestens empfehlen. Dasselbe ist zugleich als Nachtrag zum Hauptmusterbuch der Firma über *Haus- und Küchengeräte* und als Hauptkatalog für *Grablaternen* gedacht und bringt in blanken und lackierten Haus- und Küchengeräten, Halbfabrikaten, Haushaltungsmaschinen, Vogelkäfigen, Messing-, Nickel-, Kupfer- und Britanniawaren, emaillierten, verzinnten und geschliffenen Waren, Badeöfen und Holzwaren etc. viele neue Muster und ansprechende Neuheiten. In Grablaternen und Zubehör zu solchen — einer von der Firma besonders gepflegten Spezialität — bietet das Musterbuch ebenfalls Hervorragendes und dürfte hier für jeden Geschmack gesorgt sein.

Briefkasten.

Bezugsquellen.

Antworten.

H. M. in *S.* Gefalzte Abfallrohre mit Bogen, 50 mm Weite, aus verzinktem Eisenblech, liefern: *Ficker & Sohn*, Dresden-A., Pirnaischestr. 39.

F. N. in *W.* Anleitung zum blasenfreien Weißemaillieren von Kupferschirmen gibt: *Jos. Opavsky*, Ehrenbreitstein-Urbar.

B. W. in *S.* 1) Nahtlose Rohre aus vernickeltem Zinkblech, Durchmesser 45 mm, Stärke 0,15 mm, liefert: *Joh. Grätz*, Metallwarenfabrik, Freiburg i. Baden.

T. K. in *E.* Gestanzte Buchstaben aus Kupfer- oder Eisenblech, mit etwas Wölbung, welche sich zum Emaillieren eignen, liefert: *Münchener Zinkornamentenfabrik Friedr. Krasser Nachf.*, München V, Buttermelcherstraße 13 15.

W. H. in *R.* 1) Verzinkte Eisenbleche in Stärke von 2—4 mm liefern: *Wilh. Sachs & Co.*, Eisen- und Metallhandlung, Nürnberg, Mittlere Kanalstr. 9. — 2) Jaucheverteiler liefern: *Wilh. Sachs & Co.*, Eisen- und Metallhandlung, Nürnberg, Mittlere Kanalstr. 9. — 3) Lochstanzen mit Blechschere zum Stanzen und Schneiden für Löcher bis 12 mm liefern: *Ficker & Sohn*, Dresden-A., Pirnaischestr. 39, und *Wilh. Sachs & Co.*, Eisen- und Metallhandlung, Nürnberg, Mittlere Kanalstr. 9. — 4) Rundmaschinen, 1 m Arbeitslänge, für Bleche bis 4 mm, liefern: *Ficker & Sohn*, Dresden-A., Pirnaischestr. 39, und *Wilh. Sachs & Co.*, Eisen- und Metallhandlung, Nürnberg, Mittlere Kanalstr. 9.

B. U. in *P.* Stanzfähige Schwarzbleche, Format 530×760 mm, in den Stärken 4 L—2 L, liefern: *Fließ & Ransch*, Magdeburg, *Fischer & Weisz*, Blechemballagenfabrik, Stettin-Torney, Turnerstr. 39, und *Heinr. Hirschberg*, Breslau VII, Höfchenstr. 43.

K. S. in *W.* Gefalzte Becher, 7 cm, in Weiß und dekoriert, liefern: *Gustav Gnüchtel*, Emaillier- und Stanzwerke, Lauter i. Sa., *Blechindustrie Stollberg, Arthur Arnold*, Stollberg i. Erzgeb., *Fischer & Weisz*, Blechemballagenfabrik, Stettin-Torney, Turnerstr. 39, *W. Richter*, Blechwarenfabrik, Johannisthal b. Berlin, Roonstr. 15, *H. R. Leichsenring*, Großenhain i. Sa., und *Ficker & Sohn*, Dresden-A., Pirnaischestr. 39.

S. C. in *W.* Vernickelten Eisendraht liefern: *Vereinigte Deutsche Nickelwerke, Akt.-Ges.*, Schwerte i. Westf., und *Hille & Müller*, Porschdorf b. Schandau i. S. und Schönau b. Schluckenau (Böhmen).

J. S. in *H.* 1) Roh gezogene Aluminiumgeschirre, ohne Bordierung und Anschlag, liefern: *Ch. & M. Gröninger & Co.*, Aluminiumwerk, Binningen-Basel, und *Heinr. Seuthe*, Holthausen b. Plettenberg i. Westf. — 2) Puddingformen aus Aluminium liefern: *Ch. & M. Gröninger & Co.*, Aluminiumwerk, Binningen-Basel, *Heinr. Seuthe*, Holthausen b. Plettenberg i. Westf., und *Wilh. Wagner*, Metallwarenfabrik, Eßlingen a. Neckar.

K. H. in *K.* Zentrifugenpinsel von Weißblech, mit Borsten, liefern: *Ficker & Sohn*, Dresden-A., Pirnaischestr. 39.

H. S. in *D.* Emaillieröfen mit Generativfeuerung für Braunkohlen bauen resp. liefern: *Akt.-Ges. Vereinigte Großalmeroder Tonwerke*, Großalmerode (Hessen-Nassau), *Freienwalder Schamottefabrik Henneberg & Co.*, Freienwalde a. d. Oder, *Willy Manger*, Ingenieur, Dresden-A., Bönischplatz 15, Ingenieur *Zahn*, techn. Bureau, Berlin W. 15, Fasanenstraße 50, *W. Ullrich*, Leipzig-Schleußig, Könneritzstr. 108, *Math. Dotzler*, Barmen, Schnurstr. 21, und *Rud. Quirin*, Ingenieur, Wehrden-Saarbrücken.

A. U. in *O.* Flaschenhälse für Weißblechflaschen liefern: *Ficker & Sohn*, Dresden-A., Pirnaischestr. 39.

A. S. in *S.* Blechdosen, speziell Zuckerdosen, roh, zum Lackieren, liefern: *Anton Reiche*, Blechemballagenfabrik, Dresden-A. 27, *Georg Herrmann*, Metallwarenfabrik, Altenburg (S.-A.), *Fischer & Weisz*, Blechemballagenfabrik, Stettin-Torney, Turnerstr. 39, *Gebrüder Janßen*, Netphen a. Sieg, und *Ficker & Sohn*, Dresden-A., Pirnaischestr. 39.

P. R. in *V.* Anleitung zur Herstellung guter Grundemaille für 1×Weiß geben: *Rich. Holl*, Emailliermeister, Cöln-Ehrenfeld, Marienstr. 2, *H. Rittweger*, Emailliermeister, Deuben b. Dresden, Bergstr. 7, *Jos. Opavsky*, Ehrenbreitstein-Urbar, *Wilh. Piehl*, Wilhelmsberg b. Berlin, Koskestr. 25, *Herm. Otto Maier*, Oos (Baden), Hauptstr. 126, *Max Hofmann*, Emailliermeister, Meißen, Jacobistr. 30, *J. Ott*, Emailliermeister, Lüneburg, *Karl Piehl*, Betriebsleiter, Matheocz (O.-Ungarn), *Joh. Vasicek*, Emailliermeister, Königsfeld b. Brünn (Mähren), Brünnerstr. 65, *Carl Losch*, Emailliermeister, Weißenburg (Bayern), *Theodor Rüter*, Emailliermeister, Darmstadt, Bleichstraße 26, *Joh. Esch*, Emailliermeister, Bornum a. Harz, und *Rud. Quirin*, Ingenieur, Wehrden-Saarbrücken.

H. P. in *G.* Nickelzinkblech (No. 9), einseitig vernickelt, in Streifen von 163×41 mm, liefern in größerer Posten: *Hille & Müller*, Schönau b. Schluckenau (Böhmen), *Nürnberger Nickelblech- und Metallwarenfabrik, G. m. b. H.*, Nürnberg, *Hrch. Hirschberg*, Breslau VII, Höfchenstr. 43, *Georg Herrmann*, Metallwarenfabrik, Altenburg (S.-A.), *Johann Grätz*, Metallwarenfabrik, Freiburg i. B., *Carl Delius*, Magdeburg, und *Robinsohn & Albrecht*, Dresden-A., Rosenstr. 6.

J. V. in *D.* Anleitung zum inneren Verzinnen von gußeisernen Töpfen geben: *Rudolf Jezorrek*, Adlershof b. Berlin, Radickestr. 9, *Alb. Lütge*, Hildesheim, Drispenstedterstr. 53, und *Georg Segelbach*, Klempnermeister, Ölde i. Westf.

H. W. in *V.* Gewebte Drahtsiebe liefern: *Ficker & Sohn*, Dresden-A., Pirnaischestr. 39.

C. C. in *Sch.* Kleine Kinderpistolen aus Blei, mit gelbem Lauf, liefern: *Ficker & Sohn*, Dresden-A., Pirnaischestr. 39.

A. K. in *T.* Runde Böden aus verzinntem Blech No. 21 im Durchmesser von 16—28 cm, liefern in größeren Posten: *Eisenwerk Fraulautern, Akt.-Ges.*, Fraulautern a. d. Saar, *Nickel & Fleischmann*, Lampenfabrik, Berlin S.O., Oranienstr. 187, *Rösch & Frank*, Blechwarenfabrik, Coburg, *W. & H. Frieling*, Ölde i. Westf., *Georg Herrmann*, Metallwarenfabrik, Altenburg (S.-A.), *Fischer & Weisz*, Blechemballagenfabrik, Stettin-Torney, Turnerstr. 39, *W. Richter*, Blechwarenfabrik, Johannisthal b. Berlin, Roonstraße 5, und *Carl Delius*, Magdeburg.

Anfragen.

H. O. in *S.* Wer gibt Anleitung zur Herstellung von Gebläsen für Luftgas-Apparate, resp. wer liefert Teile hierzu?

V. W. in *U.* Wer liefert billigst Kaffee- und Teekannen (sog. „Österr. Fasson"), dekoriert und gebaucht?

H. St. in *W.* 1) Wer liefert Stanzwerkzeuge, neueste Systeme, zur Emailkochgeschirr-Fabrikation (Fertigstellung in 1—3 Operationen)? — 2) Wer gibt Anleitung zur Herstellung von Netzmarmor? — 3) Wer liefert Werkzeuge zur Herstellung von Schöpflöffeln und Schüsseln, für in *einer* Operation fertigzustellen?

P. L. in *C.* Welches Emaillierwerk übernimmt das Emaillieren von viereckigen Blechhülsen aus 19er Blech, in einer Breite und Tiefe von 25 und 38 cm und einer Höhe von 80 und 120 cm?

G. A. in *N.* Wer fabriziert den gesetzl. geschützten Eierprüfer „Ei Ei"?

J. D. in *E.* Wer liefert ein Anstrichmittel, in Farbe und Aussehen dem Zink möglichst ähnlich, womit bei der Vollbad-Verzinkung die nicht mit Zink überzogenen Stellen in zweckentsprechender Weise überstrichen werden können?

H. U. in *C.* 1) Wer fabriziert Kohlenschaufeln ord. 0, und ord. 1 und 2, wie in Holland gangbar? — 2) Wer liefert Stahl-Küchenpfannen mit Griff?

B. P. in *U.* Wer liefert gezogene trichterförmige Weißblechverschraubungen für kleine Blechfläschchen?

B. A. in *B.* Wer liefert Messingstreifen, weich, gebeizt, 0,6 mm stark, 7—15 cm breit, in Längen von 35 m?

A. H. in *K.* Wer liefert einen giftfreien Ersatz für Messing?

F. Z. in *K.* Wer liefert geriefte Ablaufbretter aus Zink, mit Messing-Galerie?

F. M. in *O.* Wer liefert am Stück verzinntes Gewebe in Rollen für Honigschleudern?

H. F. in *H.* Wer liefert Schwarzblechdrückteile zu Straßenlaternen, bezw. Aufsätze zu Ritter-Laternen?

C. H. in *H.* Wer liefert Kontrollapparate oder Einrichtungen zum Sichtbarmachen des Flüssigkeitsstandes in geschlossenen Abortgruben?

F. E. in *Z.* Wer liefert Shetdachrinnen aus verzinktem Eisenblech No. 16, von 2 und 4 m Länge, bei 1 m Zuschnitt, in größeren Posten?

W. F. in *R.* Wer liefert Kaffeefiltriermaschinen aus Porzellan?

L. C. in *P.* 1) Wer liefert Einrichtungen zum Vernickeln kleiner Teile elektrotechnischer Artikel in Massen, die im Bade nicht aufgehängt werden können? — 2) Wer liefert gegossene Glocken und Schalen in Massen für elektrische Anlagen, wie Russen $2\frac{1}{2}$—7", Schalmey $2\frac{1}{2}$—5", Flachschalen $2\frac{1}{2}$—6" und hochgewölbte Flachschalen $2\frac{1}{2}$—6" etc.?

C. C. in *W.* Wer liefert eine Gelbbrenne für weichgelötete Messinggeg[illegible]ständ[illegible] welche das Zinn der Lötstellen nicht angreift und schwärzt, ode[illegible] Anleitung zur Herstellung einer solchen Brenne?

[illegible] Wer liefert Verschlußmaschinen zum Verschließen von Blech[illegible]hälsen, 40 mm Durchm.?

[illegible] in *B.* Wer übernimmt die Fabrikation kleiner Tabakpfeifen-Einlagen aus Aluminiumblech nach Mustern?

☛ **Den Offertbriefen, Preiskuranten, Zirkulären etc., welche wir an die Fragesteller übermitteln sollen, sind 20 Pfg. in Briefmarken beizufügen, da dieselben sonst unbefördert liegen bleiben.**

☛ Nachträglich 3 Beilagen: ☚

1) ***Akt.-Ges. Henry Hill & Co., Berlin SW. 13, Alexandrinenstr. 10a;***
2) ***Siemens & Halske A.-G., Glühlampenwerk, Berlin-Charlottenburg;***
3) ***Kalenderverlag der Deutschen Fachschule für Blecharbeiter und Installateure zu Aue i. Sa.***

Email-Schilder,

sämtliche Arten, liefert billigst

I. Münchener Emaillier-Fabrik

C. Lacher & Co., München.

Vertreter gesucht. — Musterkollektionen gratis.

Bei Tag und bei Nacht



braucht warmes Wasser der Arzt. Empfehlen Sie ihm zu diesem Zweck die Anschaffung des gut und sicher funktionierenden Warmwasser-Automaten

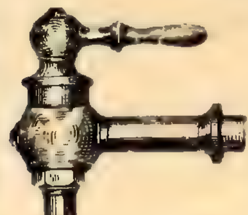
Prof. Junkers' Heißquell.

Es ist augenblicklich der vollkommenste Warmwasser-Apparat, der bei minimalem Gasverbrauch ohne jedesmaliges Anzünden sofort warmes Wasser gibt; die Wassertemperatur kann beliebig eingestellt werden und wird automatisch reguliert. Prospekt senden gratis u. franko

Junkers & Co., Dessau 2.

A. Lorenz, Brand i. S.

Eigene Vernickelungsanstalt. — Schnellste Lieferung.



Metallgießerei und Armaturenfabrik,

Spezialität aller Arten

Hähne, Ventile, Verschraubungen.



Günstigste Bezugsquelle sauberer und billigerer **Massenartikel.**

Beste Ausführung. ff. Politur. — Auf Hochdruck gut probierte Ware.

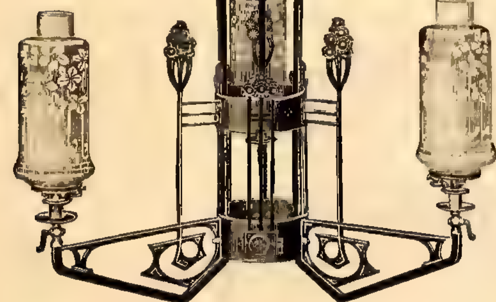
E. Klöpfel & Sohn, Erfurt.

Fabrikation aller Arten

Beleuchtungs-Körper

für Petroleum, Elektr. Gas und Licht.

Solide Ausführung.



Gute Existenz!

Klempnergeschäft

für **Bau und Installation,** mit Laden, Warenlager, Werkzeugen, Rohmaterialien, Geschäftsinventarien, schönem geräumigen **Hausgrundstück** nebst Zubehör, in bester Geschäftslage einer Industriestadt, steht familienverhältnisse- und krankheitshalber zum alsbaldigen **Verkauf.** Weitere Auskunft brieflich.

Gefl. Offerten sub **A. 188** an die Expedition dsr. Ztg.

Für Emaillierwerke!

Verkaufe Einmal-Weiß-Rezept und Grund unter Garantie. Gefl. Offerten sub **U. 3674** an die Exped. dsr. Ztg.

D. R. G.-M. No. 262 499.

Verbindungsmuffe

für Wasserklosetts umständehalber sofort zu verkaufen. Offerten unter **D. E. 5364** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine ausgeklagte

Forderung

von 10 Mk. geg. den Lackfabrikant. **Peter Kling, Berlin N., Schlegelstr. 19,** billig zu verkauf. Off. u. **W. 3679** a. d. Exp. dsr. Ztg.

Vermischte Anzeigen.

Emaillierwerke!

Gegen Vergütung von 10 Mk. sage Interessent. einfaches, **sicheres Verfahren** gegen Aufkochen der **Hohlhenkel** etc. **beim Emaillieren.**

Ferner gebe ein Sortiment gut ausprobierte **Rezepte** zu billigen Preisen ab. Offerten unter **V. 3676** an die Expedition dsr. Ztg.

Prima Kernleder-

Dichtungsscheiben

für Wasserhähne liefert billigst **Max Strobel, Erfurt.**

Altes Zink und Zinkabfälle,

sowie **sämtliche alte Metalle, Metallabfälle** und **Metallaschen** kauft laufend gegen **sofortige Kasse** zu **höchsten Tagespreisen** * * * * *

Gust. Baerwald Nachf.,

Metallschmelzwerk, BERLIN N., Chausseestr. 39.

Gesucht die Erfindung eines Gebrauchs-Artikels aus Blech für den Haushalt,

von einer **Margarinefabrik** zur Füllung von Fettwaren. Derselbe muß sich zur **Massenfabrikation eignen,** mit **luftdichtem** Verschluß versehen und **billig** herzustellen sein. Der Artikel darf zu diesen Zwecken bis jetzt noch **nicht im Handel** sein. Offerten unter Chiffre **„Lohnend 3654"** an die Expedition dsr. Ztg.

Compagnon,

Kaufmann mit Kapital, für Petroleum-Glühlicht-Brenner-Fabrik gesucht. Offerten unter Chiffre **„Patent 190", Berlin, Postamt 42.**

Einem jungen, tüchtigen

Kaufmann

mit Kapital ist Gelegenheit geboten, sich infolge eingetr. Todesfalles an einer flottgehenden, gut eingeführten Metallwarenfabrik **zu beteiligen** oder solche unter günstigen Bedingungen **käuflich zu erwerben.**

Gefl. Offerten sub **U. 3518** an die Expedition dsr. Ztg.

Tüchtiger Vertreter

von **Beleuchtungsartikeln, Blechwaren, Haus- und Küchengeräten etc.,** in Frankreich gut eingeführt, sucht

Vertretung

von gangbaren Spezialartikeln erstklassiger Firmen.

Offerten unter **T. 3616** an die Expedition dsr. Ztg.

Stellen-Gesuche.

Blechemballage.

Kaufmann, 31 Jahre alt, mit gediegenen Kenntnissn, sucht als Buchhalter, Korrespondent u. Kalkulator bei mäßigen Ansprüchen passende Stellung. Gefl. Offerten sub **H. 3690** an die Expedition dsr. Ztg.

Energ. **junger Mann,** 30 J. alt u. verh., seit langen Jahren in Metall-, Lackierwaren u. Lampenfabriken als

Expeditionsleiter

tätig gew., sucht ähnl. Posten. Derselbe ist befähigt, jede größ. Expedition selbst. zu führen, sow. im Verkehr mit dem ihm unterstellten Personal sehr bewandert. Gefl. Offerten sub **B. 3684** an die Exp. dsr. Ztg.

Junger Mann.

19 Jahre alt, Absolvent der Fachschule in Aue, sucht Stelle als **Stütze des Meisters oder Werkführers** in Bauklempnerei und Installationsgeschäft. Gefl. Offerten u. **Z. 3680** an die Expedition dsr. Ztg.

Tüchtiger, energ. **Fachmann** der Gußemaillebranche sucht Stellung als

Vorarbeiter od. Meister.

Selbiger ist im Besitze **guter** haltbarer Gußemaillerezepte und mit dem Schmelzen, Mahlen, Auftragen und Brennen der Emaille durchaus vertraut. Gefl. Offerten unter **D. 3686** an die Expedition dsr. Ztg.

Tüchtiger, energischer

Lackiermeister,

firm in den Branchen Haus- u. Küchengeräte und Plakate, sucht dauernde Stellung. Gefl. Offert. sub **G. 3689** an die Exped. dsr. Ztg.

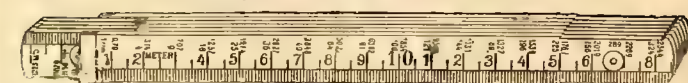
Weitere Stellen-Gesuche befinden sich auf Seite 1988.

Nutzbringend jeder exportierenden Firma ist Das Echo.

jeder Inserent verlange in seinem eigenen Interesse vom Echo-Verlag, Berlin SW. 48, Wilhelmstrasse 29, eine Probenummer mit Inseratkostenanschlag.

Schnelle und genaue Arbeit

liefert jeder, welcher meine neuen



Maßstäbe benutzt, die sogen. **Tabellen-Maßstäbe.** Dieselben ermitteln sofort:
1. den Quadratinhalt bezw. die Quadratseiten.
2. den Kreisumfang bezw., wenn letzterer bekannt, den Durchmesser.
3. den Quadratinhalt von Kreisflächen bezw. kreisrunden Querschnitten, den Kubikinhalt und dienen zur Feststellung des Gewichtes.

Preis: biegsam. Dtzd. Mk. 7.50. Muster Mk. —.90 gegen Einsendung des Betrages
„ mit Feder „ „ 12.— „ „ 1.25 oder Nachnahme. Porto extra.

W. F. Schöne, Leipzig-Co. 41.



Karl Schnell, Ulm a. D.

Spezialität: Fassonteile in Messing, Neusilber, Aluminium. Schrauben u. Triebe aller Art.

Petroleum-Glühlicht

Praktusbrenner

mit und ohne Hebel.

Modell No. 2
mit 10'''Vasenring u. gewöhnlichem Gas-Cylinder
75 Normalkerzen
1 Ltr. Petroleum 22 Stunden

Modell No. 1
mit 14'''Vasenring
90 Normalkerzen
1 Ltr. Petroleum 16 Stunden

Einfachste Handhabung. Sofort Licht. Kein Blaken od. Russen. Brennt absolut geruchlos. Vielfache Anerkennungen.

Eckel & Glinicke G. m. b. H. Berlin S. 42.

Stellen-Angebote.

Die Herren Einsender von Chiffre-Offerten bitten wir, **Original-Zeugnisse** ihren Briefen **nicht** beilegen zu wollen, da wir für die Wiedererlangung derselben keine Garantie übernehmen.
Die Expedition.

Zeugnis- Abschriften m. Schreibmasch. billig. Must. u. Preisl. grat. **G. Höppner, Leipzig,** Wallwitzstr. 1.

Blechemballagenfabrik

sucht einen in der Branche erfahrenen, tüchtigen

Kontoristen.

Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **A. 3681** an die Expedition dsr. Ztg.

Von einer größ. Blechemballagenfabrik in der Nähe von Dresden wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

Kontorist

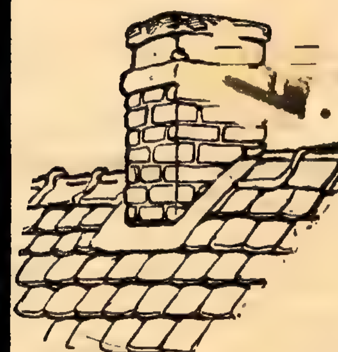
für Korrespondenz u. Kalkulation gesucht. Reflektiert wird auf eine Person, welche bereits in ähnl. Stellung tätig war. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **R. 3665** an die Exp. dsr. Ztg. erbet.

Reisender

von einer größeren Blechemballagenfabrik Rheinlands gesucht. Derselbe muß durchaus branchekundig u. routiniert sowie befähigt sein, bei Abwesenheit der Chefs diese zu vertreten. Fabriziert werden hauptsächlich gezogene u zusammengesetzte Dosen als Massenartikel.

Offerten mit genauen Angaben über bisher. Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Referenzen u. Ansprüche nebst Photographie unt. **J. 3412** a. d. Exp. dsr. Ztg.

Wind und Wetter



beeinflussen den Zug der Ventilationskanäle u. Rauchschornsteine u. somit auch den der Oefen und Herde oft ungünstig.

Johns Aufsatz

verhindert solche Einflüsse u. schafft dauernd guten Zug.

Fordern Sie Preisliste. Hoher Rabatt.

J. A. John, Akt.-Gesellsch., Ilversgehofen 6 b. Erfurt.

Stellenvermittelung.

Verein von Kaufleuten aus der Lampenbranche.

Vakanzen besetzt anerkannt schnell für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei.

Anfragen bitte zu richten an

Fritz Oertel, i. H. J. Hirschhorn, Berlin S.O., Köpenickerstraße 149.

Einem sehr tüchtigen, ledigen oder kinderlosen

Emailliermeister

wird in einem größeren Emaillierwerke des Auslandes Gelegenheit geboten, sich

als Obermeister

ein kleines Kapital in einigen Jahren zu ersparen.

Stellungsantritt 1. Januar 1907 oder früher.

Offerten nur erster Kräfte an

Josef Kober, Breslau 6.

Lampenfabrik in Thüring. sucht zum 1. Januar 1907 für die Provinz Sachsen und für die thüringischen Staaten einen tüchtigen, branchekundigen

Reisenden.

Offerten unter Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter **F. 3688** an die Expedition dsr. Ztg.

Offene Stelle!

Einem in allen Zweigen der Metallwaren- (Haus- u. Küchengeräte-) Fabrikation gut bewand.

jüngeren Manne

ist Gelegenheit geboten, in ein. größeren Etablissement dieser Branche in Österreich als Stütze des Chefs unterzukommen.

Herren, welche sowohl auf technischem Gebiete (besonders als Zeichner von Neuheiten) wie in kommerzieller Richtung Erfahrung besitzen, werden bevorzugt.

Gefl. ausführl. Bewerbungsschreiben befördert unter Chiffre **„Carrière 2000"** die Exped. dsr. Ztg.

Verkäuferin,

welche mit einfacher Buchführung vertraut ist, per 1. Oktober od. später für Installationsgeschäft gesucht.

Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter **M. 3658** an die Expedition dsr. Ztg.

Gasbadeofen-Fachmann,

oder Installations-Techniker, firm in Kalkulation und Akkordwesen, absolut sicherer Rechner, mit dem Vertrieb von Gasbadeöfen vertraut und event. für Reisetätigkeit geeignet, von größerer Metallwarenfabrik baldigst gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen u. **L. O. 6770** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbet.

„Cupramin."

Verkupfern von Zinkblech ohne galvanischen Strom.

Bei allen Bauornamenten, Kuppelbauten, Dachrinnen, Abfallrohren, Schindeln, Klammern etc. etc. direkt anwendbar. **Von massivem Kupfer nicht zu unterscheiden.** Kein Farbanstrich, aber bei weitem besser als solcher. **Unbegrenzt haltbar.** Ein Versuch überzeugt. Lobende Anerkennungen aus allen einschlägigen Fachkreisen.
1 Probe-Postkolli = 3 Liter Mk. 5.— franko inkl. Emballage per Nachnahme. Bahnsendungen 15 und 50 Ko.-weise = Mk. 50.— per 100 Ko. franko exkl. Emballage.
Mit 1 Liter Cupramin lassen sich ca. 10 qm. glatte Fläche verkupfern.
Alleiniger Fabrikant: **Kurt Kruse, Saarbrücken,** Eisenbahnstrasse.

Spengler.

Tüchtiger, gut empfohlener Mann, mit praktischen Erfahrungen in Bauarbeit und in der Konstruktion von Luftgas-Apparaten, findet als

Werkmeister

dauernde u. gutbezahlte Stelle bei möglichst baldigem Eintritt. Offert. unt. Beilage von Zeugnisabschrift. od. Referenz. an H. Vogt-Gut, Metallwarenfabrik, Arbon (Schweiz).

Klempner - Werkführer.

Für eine mittlere Metallwarenfabrik Mitteldeutschlands wird umsichtiger und energischer **Klempner** als **Werkführer** gesucht. Derselbe muß in allen Blecharbeiten gut bewandert sein, Modelle und Einrichtungen für die einzelnen Artikel selbst herstellen können und mit Schnitten und Stanzen vertraut sein. Die Stellung ist dauernd und wird auf nur erste Kraft reflektiert.
Angebote mit Gehaltsansprüchen, Alter usw. unter **L. V. 6832** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtige
Ornamentenklempner und Monteure
für dauernde Arbeit bei gutem Verdienst gesucht.
Würfel & Neuhaus, Bochum.

Zu sofortigem Eintritt werden tüchtige und perfekte
Kupfertreiber
auf figürliche Arbeiten, ferner einige perfekte
Ornamentenklempner,
sowie ein **Stanzer,**
welcher auch Matrizen machen kann, gesucht. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche an die
Karlsruher Zinkornamenten-Fabrik u. Kupfertreiberei von Peter Huckschlag, Karlsruhe i. Baden
erbeten.

Per sofort gesucht bei gut bezahlter Stellung: **2—3 tüchtige**
Ornamentenklempner
und **ein Stanzer,**
die auf Jahresstelle reflektieren.
Blumer & Co.,
Zinkornamentfabrik „Milchbuck",
Zürich IV, Winterthurerstr. 153
(Schweiz.)

Junge Bauklempner
gesucht zur Ausbildung als
Ornamentenklempner.
Metall-Ornamentenfabrik
Würfel & Neuhaus. Bochum i. W.

Tüchtiger
Badewannenklempner
findet als **Vorarbeiter** dauernde u. gutbezahlte Stellung, sowie auch
Ornamentenklempner
und **Klempner**
für Messing- und Kupferarbeiten.
Heidelberger Zink-Ornamenten-Fabrik Carl Schönenberger, Ges. m. b. H., Heidelberg.



Die
verzinkte u. polierte Wärmflasche,
durch D. R.-G.-M. und gesetzlich geschützt, mit geschnittener Schraube, **System Krauss,** ist der
Haltbarkeit entsprechend
die **billigste.**
Bitte verlangen Sie Offerte auch über die verzinnte und **kupferne Wärmflasche** und meine übrigen Fabrikate.



Louis Krauss, Schwarzenberg No. 35 i. Sa.

G. F. Opitz,

Lampenfabrik, Berlin S. 59.

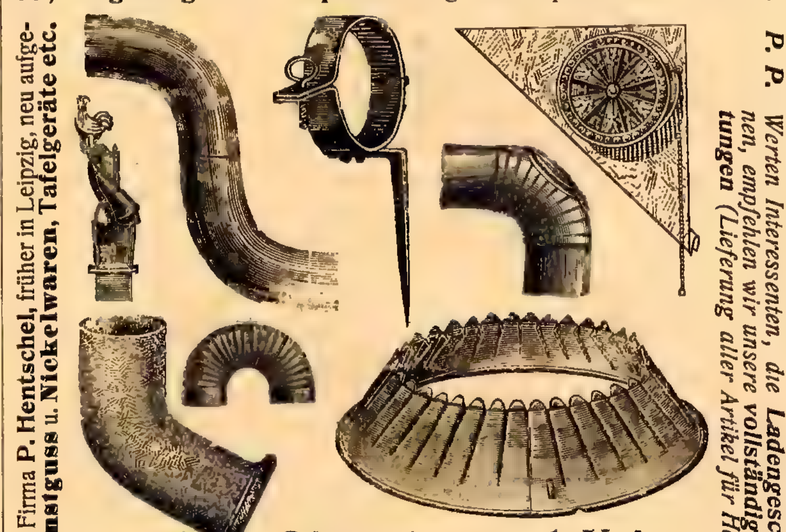
Petroleum - Glühlichtbrenner „Kolossal"

ist der beste existierende.

Man verlange bemusterte Offerte.

Interessenten laden wir zur Besichtigung unserer wirklich reichhaltigen permanenten **Musterausstellung von Neuheiten für Küche und Haus, sowie Spielwaren und Weihnachtsartikeln** ergebenst ein; **Vergütung der Fahrspesen** erfolgt bei entsprechender Bestellung.

Durch Kauf der Firma P. Hentschel, früher in Leipzig, neu aufgenommen: **Kunstguss u. Nickelwaren, Tafelgeräte etc.**



Ofenrohre und Kniee,
glatt und gerippt, in Kupfer, Zink, Schwarzblech, verzinkt, verbleit oder emailliert, von 25 bis 200 mm Durchm., sowie unsere übrigen **Spezialartikel** halten empfohlen
Ficker & Sohn, Dresden. Haus- u. Küchengerätschaften, Emaillegeschirr. Metall- u. Eisenwaren. Spielwaren u. Weihnachtsartikel.

*P. P. Werten Interessenten, die **Ladengeschäfte** eröffnen, empfehlen wir unsere **vollständigen Einrichtungen** (Lieferung aller Artikel für Haus u. Herd.)*

Louis Thiriot in Staffel a. Lahn.
Rat und Auskunft in allen Fabrikationsfragen der **Emailindustrie. Bewährte Rezepte.** Beseitigung aller **Emailfehler:** Blasige, pockige, ausgespritzte, zunderige, rissige etc. Emails, der sog. Fischschuppen etc. **Garantie** f. sachgemäßen Rat. Erste Referenzen.

Allgemeine Deutsche
Aluminium-Kochgeschirrfabrik
Guido Gnüchtel, Lauter i. S. Preislisten gratis u. franko.

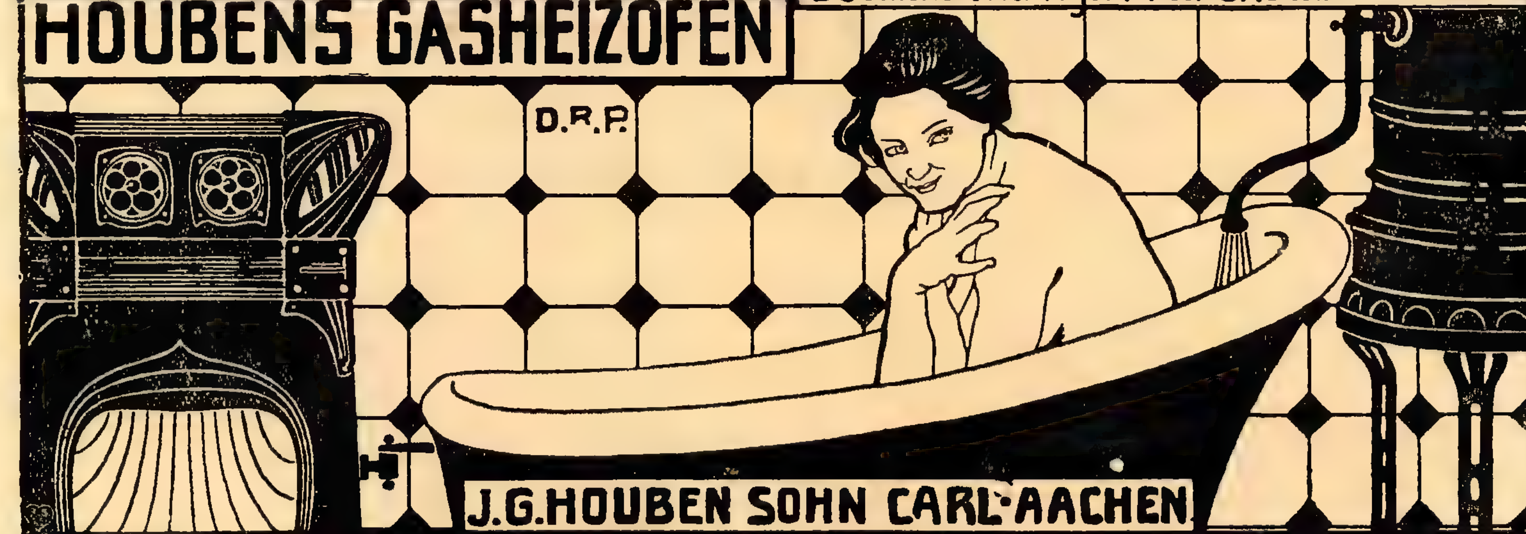
Gegen hohen Lohn werden noch einige tüchtige
Ornamenten-Klempner
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Regensburger Zinkornamenten-Fabrik. Regensburg.

Tüchtige
Weißblechklempner u. Badewannenklempner
finden dauernde Stellung.
Speer & Schwarz, Breslau.

Tüchtiger
Badewannen-Klempner als Vorarbeiter
für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sofort gesucht. Offerten sub **H. 3540** an die Expedition dsr. Ztg.

Schwarzblech-Klempner,
sowie
Anschläger
finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Emaillierwerk Merten & Storck, Drensteinfurt i. W.

Tüchtiger
Schwarzblech-klempner
auf Waschmaschinen gegen guten Lohn u. dauernde Stellung gesucht. Offerten unter **E. 3535** an die Exped. dsr. Ztg.



Tüchtige
Schwarzblech-Klempner
auf Spezialartikel und Geschirre gesucht bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung.
Prym & Co., Büsbach, Rh.

Mehrere tüchtige
Schwarzblech-klempner
finden dauernde und gut bezahlte Beschäftigung in der
Leutertfensterfabrik G. m. b. H. Münster i. W.

Suche für meine kleine Werkstatt (Nähe Dresdens) krankheitshalber einen selbständig arbeitenden
Gehilfen
für **Bau-, Gas- u. Wasser-,** sowie **Werkstattarbeiten.** Stellung ist dauernd, auch ist die spätere Übernahme des Geschäfts nicht ausgeschlossen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. unt. **F. 3536** a. d. Exp. dsr. Ztg.

Klempner
zum **Löten** von **Messingteilen** gesucht.
Heinr. Seuthe, Messingw.-Fabrik, **Holthausen** b. Plettenberg i. W.

Junger
Klempner
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Heinrich Rühl,
Klempnerei und Installationsgeschäft.
Wetzlar.

Ein tüchtiger
Klempner,
der leichte Drückarbeiten mit herstellen kann, sofort bei hohem Lohn gesucht.
A. Ch. Berthold, Metallwarenfabr., **Neustadt** (Orla).

Tüchtiger
Klempner
auf Weißblech für dauernd gesucht.
Gustav Kunze,
Magdeburg-Neust., Morgenstr. 19.

Tüchtige
Flaschner
finden auf Weiß- u. Schwarzblechemballagen dauernde u. gutbezahlte Beschäftigung in der **Württemberg. Blechemballagenfabrik J. Dilger, Eßlingen a. N.**



Unsere neue
Gasglühlicht-Liste
ist erschienen.
E. Heckmann & Co.
BERLIN C., Seydelstr. 3.

Energischer, tüchtiger Werkmeister
per 1. Januar oder früher gesucht. Bedingung: Vollständige Vertrautheit in Kalkulation, Lohn- und Akkordwesen, sowie Erfahrung in Schwarz-, Weiß- und Zinkblecharbeiten, speziell im Eisschrankbau.
Offerten mit Gehaltsansprüchen nebst Zeugnisabschriften u. Lebenslauf erbitten
A. M. J. Rieper & Co.,
Blechwaren- und Eisschrankfabrik, **Altona-Ottensen.**

Für kunstgewerbliche Kupfer- und Messinggeräte werden
tüchtige Gürtler, ein tüchtiger Klempner und ein tüchtiger Ziseleur
per sofort gesucht. Nur wirklich selbständige Kräfte wollen ausführliche Offerten mit Lohnansprüchen richten an
Dresdner Kunstgewerbe Böhme & Hennen,
Bronzewaren- und Kronleuchterfabrik, **Dresden.**



Erster Schriftenmaler
sofort gesucht. Kenntnisse im **Steindruckverfahren** erforderlich.
Ebenso kann ein
Schlosser resp. Klempner,
der im **Schildermachen** bewandert ist, eintreten.
Ernst Heené,
Emailschilder-Fabrik,
Germersheim a/Rhein.

Schriftenmaler
auf Emaille-Schilder finden dauernde Beschäftigung.
Germersheimer Emaillierwerk Klee & Leineweber, Germersheim (Rheinpfalz.)

Ein tüchtiger, im Lackieren von Blechwaren erfahrener
Maler
findet dauernde, gut bezahlte Stellung in der
Schwäbischen Metallwarenfabrik, G. m. b. H.,
Unterlenningen-Teck (Württbg.).

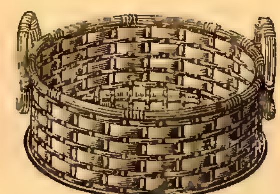
Für sofort gesucht
einige tüchtige, jüngere
Graveure
die schon auf Stahlstanzen u. Schrift gearbeitet haben. Zeugnisabschriften, Bericht über bisher geleistete Arbeiten und Gehaltsansprüche an
H. A. Erbe,
Löffel- u. Metallwarenfabriken,
Schmalkalden i. Thür.

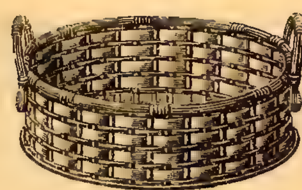
PRAG-SMICHOW

Akt.-Ges.

für Metallwaren-Industrie.

Haus- u. Küchen-Geräte in großer Auswahl!







Illustrierte Kataloge gratis und franko!

VAILLANT



PATENT-
Gasbade Ofen.

Grösste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen

Man verlange Katalog

Joh. Vaillant Remscheid.

Leistungsfähiges

Emaillierwerk

für **Blech- und Gussemaille**, speziell für Herdteile und Ofeneinlagen, übernimmt noch Aufträge [illegible]stigen **Preisen**.

[illegible] Offerten unter **V. 3619** an die Exped. dsr. Ztg.

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann,

aus der Blechwarenbranche, mit allen Kontorarbeit., einf. u. dopp. Buchführ. sowie mit Lohn- u. Kassenwesen vertraut, auch in Stenographie u. Masch.-Schreiben bewandert, sucht sich zum 15. Oktober oder später zu verändern.

Offerten unter **G. 3644** an die Expedition dsr. Ztg.

Junger Kaufmann,

27 J. alt, mit besten Zeugnissen, seit Jahren in bedeut. Blechemballagenfabriken Sachsens tätig, firm in Korrespond., Buchführ. u. all. vorkommend. Kontorarbeiten, sucht sich zu veränd. Reflekt. wird auf angenehme, dauernde Stell. Off. sub **Z. 3622** a. d. Exp. dsr. Ztg.

Reisekraft.

Tüchtiger, strebsamer

Reisender

der

Haus- u. Küchengerätebranche,

28 Jahre alt, welcher seit 7 Jahren die süddeutsche, besonders die bayerische Spengler- u. Eisenhändlerkundschaft **mit bestem Erfolg** besucht, will sich bis 1. Januar 1907 verändern. Reflektiert wird, da sehr gut eingeführt u. beliebt, nur auf eine **leistungsfähige Fabrik** der Emaille- oder Haus- u. Küchengeräte-Branche, eventuell auch Engrosfirma. Offert. unter **No. A. Z. 3005** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.**

Für Metallwaren-, Blechemballagen-Fabriken und Prägeanstalten!

Fabrikation und Vertrieb eines ganz neuen, guten Erfolg versprechenden, billigen

Massenartikels,

welcher in jeder Haushaltung Verwendung finden kann, in Lizenz zu vergeben.

Offerten unter *R. P. 24* an die Expedition dsr. Ztg. erb.

Eisenwaren — England.

Deutsch-Engländer, der seit einer Reihe von Jahren eine erstklassige deutsche Emaillewaren-Fabrik erfolgreich vertritt, sucht noch ein oder zwei weitere

Agenturen.

Derselbe ist bei allen Grossisten und Exporteuren der Eisen- und Blechwaren-Branche seit langen Jahren gut eingeführt und hat sein Kontor und Musterlager in zentralster Lage Londons.

Nur leistungsfähige Fabrikanten belieben zu adressieren unt. Chiffre **R. 3614** an die Expedition dsr. Ztg.

Emailliermeister,

Ia Kraft, mit guten chem., prakt. u. theor. Kenntnissen, seit Jahren in den größten Hütten und Eisenwerken selbständig tätig, welcher sämtl. Emaillen für Guß, Poterie, Kanalisation, Sanitätsutensilien, Kessel, Badewannen, Herde, Öfen usw., ferner sämtliche Blechemaillen, Schilder, Majolika herstellt, sucht passendes Engagement.

Offerten unter **P. 3664** an die Expedition dsr. Ztg.

☛ Instrumentenmacher, ☚

welcher schon mehrere Jahre in einer Metallwarenfabrik als **Meister** für Cornets (Huppen) tätig ist, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, im In- oder Auslande ähnliche Stellung. Derselbe ist willens, diesen Artikel, wenn noch nicht vorhanden, auch einzurichten. Gefl. Off. unt. **B. 3489** a. d. Exp. dsr. Ztg.

Für Fabrikanten der Blechapparatenbranche!

Handwerksmeister (40 Jahre alt), der aus kleinem Anfange sich durch Konstruktion und Fabrikation von geschütztem Artikel (Weinbaugerät) emporgearbeitet hat, möchte in größeres Geschäft in süddeutscher Stadt eintreten. Derselbe würde einen Vertrauensposten annehmen, um sich evtl. später selbst beteiligen zu können. Auf Bureau sowie Werkstätte verwendbar. Einarbeiten auf eigenes Risiko. Es könnte auch die Fabrikation mit übergehen. Offert. unt. **D. 3446** an die Exped. dsr. Ztg.

Lampenreisender,

älterer, in Mitteldeutschland gut eingeführt, sucht per 1. Januar anderen Reiseposten. Offerten sub **A. 3626** an die Exped. dsr. Ztg. erbeten.

Tüchtiger Werkmeister

sucht zum 1. Nov. Stellung in einer Blech- oder Metallwarenfabrik. Selb. ist im Schnitt- u. Stanzenbau durchaus erfahren, sowie mit sämtl. Maschin. der gesamten Blechbearbeitung vollständig vertraut. In Kalkulation, Lohn- u. Akkordwes. nicht unerfahr. Offert. sub **O. 3610** an die Exped. dsr. Ztg.

☛ Spezialist ☚

im Schnitt- u. Stanzenbau

wünscht seinen Posten zu verändern. Selb. leistet im Konstruieren d. Werkzeuge u. Vorrichtungen Hervorragend. u. war bereits in einigen Zweigen der Metallindustrie als Meister angestellt. Gegenwärtig, seit 2¼ Jahr., in gleicher Stellung in ein. Schreibfederfabr. tätig. Off. sub **E. 3634** an die Exp. dsr. Ztg.

Spengler,

29 J. alt, ev., led., v. angenehm. Äußern, gefl. Umgang, versch. Spezialfachkurse besucht, i. d. letzt. Jahr. spez. a. Ornam. tät., wünscht per Gelegenh. Stell., wo Aussicht a. fr. od. spät. Gesch.-Übern. ev. Einheirat. mögl. ist. Südl. Bayern od. Württ. bevorzugt. Gefl. Offerten sub **D. 3583** an die Exped. dsr. Ztg.

Tüchtiger Metalldrücker,

verheirat., 28 J. alt, in all. Metallen geübt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort dauernde Stellung, womöglich in Süddeutschland. Offerten unter **T. 3668** an die Exped. dsr. Ztg.

Glühkörper nur erstklassiger Qualität

für sämtliche Beleuchtungsarten wie:

stehendes u. hängendes (Invert-) Gasglühlicht, Pressgas, Spiritus, Petroleum u. Petroleum-Pressgas, Luftgas, Wassergas, Acetylen etc.

in neutralen und speziellen Aufmachungen.

Glühkörper



Marke „Pfeil“

Glühkörper Marke „Pfeil“ (Gesetzlich geschützt)

Hervorragend eingeführte Qualitäts-Marke.

Reklame-Material, sowie Bezugsquellen-Aufgabe bereitwilligst.

Glühkörper



Marke „Pfeil“

Jahres-Versand 1905/1906: **20 Millionen 200,000** Stück.

Richard Feuer & Co., Gesellschaft für Gasglühlicht-Industrie, Berlin-Schöneberg.

Käufe, Verkäufe etc.

Kaufe

nachweislich gute Rezepte für

Grundemaille

1 × weiß und blau. Offerten mit genauer Angabe des Kostenpreises obiger Emaille unt. **„Ausland 3650“** an die Expedition dsr. Ztg.

Schlagschere

für Zinkbleche (Messerlänge mindestens 1 m), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **W. 3621** an die Exped. dsr. Ztg.

Weissblechstreifen

in verschiedenen Breiten zu hohem Preise gesucht.

Gefl. Offerten sub **D. 656** an die Expedition dsr. Ztg.

Für Klempner:

1 Kreisschere, 1 Blechschere, 1 Blechfalzmaschine, 1 Rohrwalze, 1 Bodenerweiterungsmaschine stehen **billig** z. Verkauf.

Frau A. Otto,
Neubuckow i. Mecklenburg.

☛ Suche Abnehmer ☚
für Siebböden.

Liefere solche in sauberer, gleichmäßiger Lochung in Spiral- u. Kreislinien, auch in geraden u. geifigen Streifen. Bestellungen in geifigen Sachen werden auch nach Wunsch zugeschnitten. Bodendurchmesser bis 260 mm, Lochreihendurchmesser bis 240 mm, Lochschnitte von ½—5 mm in Blechstärken bis JX. Sämtliche Aufträge werden sorgfältig ausgeführt und erbittet solche

Emil Singer, Ober-Affalter
(Erzgebirge).

Diesen



praktisch erprobten

Baulötofen

D. R. G. M. 279177

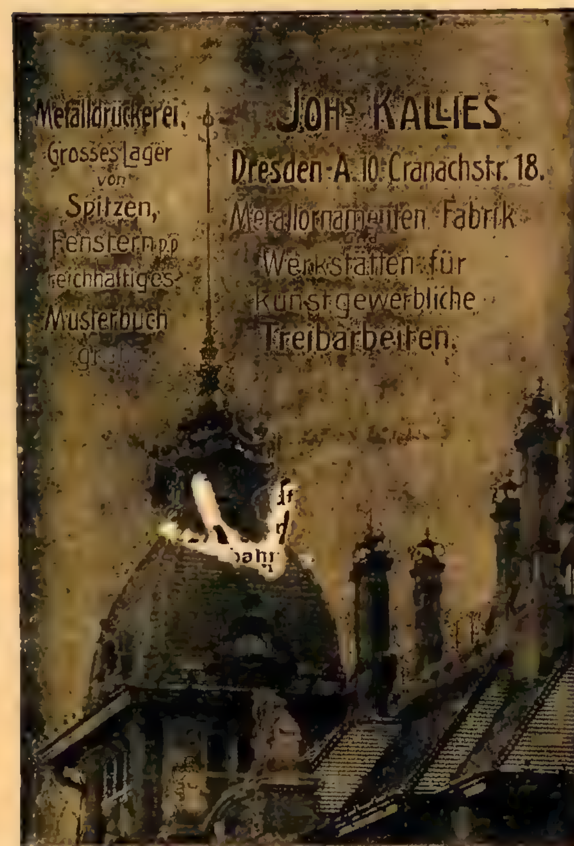
fabriziert die

Thür. Metallw.-Fabrik Rich. Brauer, Weimar 2

Preis Mk. 6.50 frank. jed. deutsch. Poststation. — Zu haben in den Eisenhandlungen oder direkt.

Skizzen, Entwürfe gratis.

Hohen Rabatt. — Prompte Lieferung.



Kostenanschläge unentgeltlich.

Billigste Bezugsquelle für Massenartikel.

Schwarzbleche-Zinkbleche

Columbusbleche.

Wilhelm Sachs & Co., Nürnberg.

Schwäbische Metallwarenfabrik G. m. b. H., (vorm. C. Molt & Bozler), **Unterlenningen-Teck.**

Massenartikel in allen Metallen,

gedrückt, gezogen, gestanzt etc.

Billige Preise. Prompte Bedienung.

Germania-Einschlageisen.



Aus bestem **Flussbandstahl kalt gepresste**, patentierte **Putz-, Gas- und Bleirohrhaken,** Fensterbankeisen, **Rohrschellen,** Bauklammern.

Germania-Eisenwerke Fr. Thorey & Co., Leipzig-Plagwitz 8.

Jean Beck,
Kunstgewerbl. Anstalt,
München, Schwindstr. 13.

Montierungsgläser,
vom einfachsten bis feinsten Genre in allen Preislagen.

Majolikaplatten
in allen Größen u. Formaten für Montage.

Künstlerische Ausführung! Prompte, tadellose Bedienung!

Ich will einen Teil meines großen Lagers von

industriellen u. anderen Abziehbildern

für alle Zwecke

zu billigen Preisen

abgeben und erbitte gefl. Anfragen unter Beifügung der benötigten Muster und Angabe des Bedarfs.

Georg Brunner, Kunstanstalt,
Nürnberg.

1 bis 2 Waggon leichte gefalzte

Emaille-Geschirre

(sogenannte Bazar-Ware), neublauweiß, billig abzugeben.

Gefl. Anfragen unter **C. 3631** an die Expedition dsr. Ztg.

Transmissionen, Riemscheiben, Wellen, Stellringe, Treibriemen, 2 hydraul. Ziehpressen m. Pump., **Exhaustoren, Ventilatoren, Pumpen, Bassins, Leitsp.-Drehbänke** 1 u. 4 m, **Ambos, Holzdrehbänke, Schraubstöcke, Bohrmaschinen, Bandsägen, Kreissägen, Glocken, Geldschränke, Kassetten, Rund- u. Abkantmaschin.** bis 2 m, **Spindelpress., Lochstanz., Hebelscher., Schnellbohrmaschin., Flaschenzüge, Aufzüge, Winden, Lochplatten, Stauchmaschinen, Trockenbagger, Wulstmasch., Polier- u. Schleifmasch., Dicktenhobelmasch.,** 500 u. 600 mm, **Abricht-, Füge- u. Kehlmasch.** 400 mm, **Horizontalbohr-, Langlochbohr- u. Stemmmasch., Rippenheizkörper u. -rohre, Feldschmied., Klempnereihandwerkzeuge etc. Altmetalle kaufen u. nehmen in Zahlung.** Man verlange Lager- und Preislisten.

H. & F. Steinbach, Mühlhausen 74 i. Th.

Ia Salmiak
zum Löten

in □ (500 g) Stücken. 1 kg 1.50 Mk., bei 5 kg 1.30 Mk., bei mehr billiger. Frei Leipzig und Vororte.

Tel. 2278. **E. H. Feist,** Tel. 2278.
Leipzig-Gohlis, Schachtstraße 13.

☛ Glühstrümpfe billig u. gut. ☚

Novak & Teschner, Dresden-A. 27e

Spezial-Fabrik. Gegr. 1898.

Gasbadeöfen und Heisswasser-Apparate, Gaskocher, Brenner, Herde, Herdeinsätze, Erhitzer, Plätteisen, Tellerwärmer, Gasheizöfen, Gaskamine, Gasheizeinsätze, Lackieröfen.

Vermischte Anzeigen.

Welche Firma übernimmt größeren Auftrag in **Stahlblech- u. Eisenblech-Stanz- oder Prägearbeit?** Runde u. konische Formen. Blechstärke 0,3 mm. Größe der Gegenstände 1—7 cm im Durchm. Angabe der Adresse unter **P. 1253** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Cassel** erbeten.

Wer fertigt billig

Kohlenschaufeln

(ord. 0, ord. 1, 2). Lieferung sofort? Frei Fracht u. Zoll, wie in Holland gangbar. Auch **Stahl-Küchenpfannen** mit Griff. Offerten unter **F. 3639** an die Expedition dsr. Ztg.

Wer übernimmt das Lackieren u. Buntbedrucken von Blechen?

Offerten unter **K. 3652** an die Expedition dsr. Ztg.

Feuerfeste Kittmassen

als Isolierung für Öfen und Herdrückwände und zum Ausfugen von Öfen und Herden aller Art empfiehlt
Chem.-techn. Laboratorium
Laasphe i. Westfalen.

Wandbekleidungen

aus verzinktem Eisenblech,
Spez.: **Backsteinbleche**, 50/100 cm,
empfiehlt billigst
Albert Laturner, Coburg.

Schnitte und Stanzen

fertigt als **Spezialität** die Werkzeug-Fabrik von
J. Kupferschmidt,
Berlin S., Sebastianstr. 13.

Moderne elektrische
Beleuchtungskörper.
Calm & Bender,
Berlin S. 42.
Illustr. Preislisten auf Wunsch.



Spezial-Geschäft für Oefenbauten,
Matheus Dotzler,
Barmen-R. 21 Schnurstrasse 21.

bringt seine altbewährten Systeme in
Emaillier-, Glüh-, Lackier-, Schmelz-, Vergolde- u. Backöfen etc.
in empfehlende Erinnerung. Meine Öfen sind weit über Deutschlands Grenzen seit einer langen Reihe von Jahren bestens eingeführt.
Referenzen und Zeugnis-Abschriften gerne zu Diensten.

Zentralisationsanlagen
für Beizereiabwässer mit Rückgewinnung der Metalle.
Ingenieur Aug. Wolfsholz, Barmen.

Petroleumkannen, Gießkannen, blank und lackiert, sowie **Milchwärmer, Näpfelpfannen** u. versch. mehr fabriziert und liefert in nur guter Qualität
Albin Auerswald, Klempnerei,
Bernsbach i. Erzgeb.
Als Spezialität fabriziere in großen Posten **Gießkannen-Hohlbügel.** Muster stehen zu Diensten. Auch nehme ich einschlägige Arbeiten nach Muster oder Zeichnung in Auftrag.

Closetsitze

liefert billigst in allen Holzarten bei sauberster Ausführung.
Alb. Heuell **Closetsitzfabrik,**
Borken i. W.

Jaeger & Rothe, Leipzig,
Fabrik für Gas- und Wasserleitungs-Gegenstände.
Kupferne Patent-Schwimmkugeln
doppelt gefalzt. **D. R. P. No. 102566.** **nicht gelötet.**
Für absolute Dichtigkeit des Falzes wird garantiert.
Massen-Fabrikation! **Billigste Bezugsquelle!**

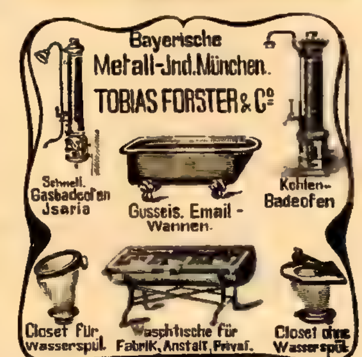
Die Herdfabriken von **H. Koloseus**
in **Aschaffenburg 7** (Bayern) und **Wels** (Oberösterreich)



empfehlen ihre rühmlichst bekannten **Herde** in Eisen, Emaille, Porzellan und Majolika mit **Unterhitzeregulierung für jeden Kamin geeignet. Gaskocher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde.**
Kataloge kostenlos.

Blitzlampen,
20‴ Kaiserbrenner **mit und ohne Hebel.**
Emil Sommerfeld,
Berlin, Plan-Ufer 37.
Kaiser-Spiritus-Gaskocher No. 49.

No. 49.



Schwabbel-Scheiben,
Filz- und Lederscheiben, Schleif- u. Poliermittel für alle Metalle, div. Tuch- u. Leinen-Putzlappen, Polierschmirgel
empfiehlt
Adolf Striepe, Erfurt. Fernspr. 1243.

Cl. Fr. Rey,
Metallwaren,
Chemnitz, Elisenstr. 24,

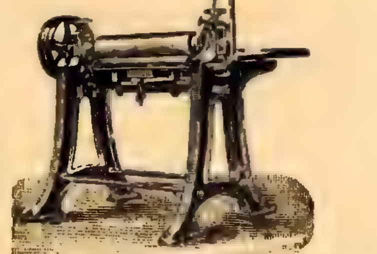


liefert für Blechwaren-Fabriken, Emaillierwerke alle Sorten **Hähne, Ventile, Verschraubungen,** alle **Drehwaren** für Kronen-Fabriken, **Körper, Armkugeln, Hähne, Fassonteile.**

Ein guter Laden-Artikel
ist ein **verzinkter Ferkeltrog.** Viele Tausende geliefert. Man verlange Prospekt.
Justinus Richter,
Leisnig 55. — Gegründet 1540.



Aeusserst praktische
Blechlackier-Maschine.



Hamburger Schnellpressenfabrik
H. L. A. Schmidt, Hamburg 22.
Preisliste, auch über Blechdruck-Schnellpressen, auf gefl. Anfrage.

Ganz neues in der Petroleumheizung.

Der „Lucifer" Petroleum-Ofen

D. R. P. **Auslandspatente.**

gibt **größte** Hitze bei **geringstem** Petroleumverbrauch, brennt ohne Zylinder und bewirkt infolge seiner neuartigen Konstruktion die vollendetste Ausnützung des Petroleums, sodaß kein Geruch und Ruß entstehen kann. Die Flamme ist sichtbar und regulierfähig. Die Hitzeentwickelung ist derart, daß ein mittleres Zimmer in 20 Minuten von 10 auf 18 Grad erwärmt wird, bei einem Verbrauch von nur $^1/_{10}$ Liter Petroleum.

Das Oberteil hat einen Rost, der das Kochen von Wasser und Speisen gestattet.

Der „Lucifer" Petroleum-Ofen ist der **einzige Ofen,** welcher auch bei **kleiner Flamme nicht den mindesten Geruch** gibt, infolgedessen ist der Petroleumverbrauch der denkbar geringste, weil der Ofen ohne Geruch ununterbrochen mit kleinster Flamme ohne Aufsicht brennen kann.

Alleinige Fabrikanten: **Arlt & Fricke, Berlin S. 59 T.**

Prospekte gratis.

750 — 360

Messingrohre ohne Naht,
Tombak-, Kupfer-, Neusilber-, Aluminium-, Silber-, Platina-Rohre
nach vorgeschriebenen Maassen, auch in fixen Längen, glatt oder fassoniert, **ohne und mit Boden** aus Blech hergestellt, liefern
G. Goliasch & Co., Berlin-Rixdorf,
Kaiser-Friedrichstraße 227/228.

Praktische Apparate für die Küche.



No. 179.	No. 178.	No. 460.	No. 175.
Majonnaise-Rührschüssel. **Mark 6.—.** **Aeußerst praktisch.**	**Rührglas für die verschiedensten Zwecke.** **Mark 3.50.**	**Schaumschläger.** **Größte Leistung.** **Mark 3.50.**	**1—4 Liter.** **Haushalt-Buttermaschine.**

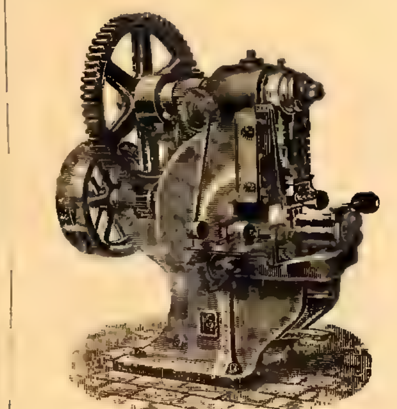
Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Gesellsch.,
Remscheid. **Berlin S.**



Grottenstein-Aquarien u. Terrarien-Einsätze
à St. 10 Pfg. bis 50 Mk.
Die grösste u. billigste Fabrik dieser Branche
Prachtvolle Thüringer Grottensteine billigst. — Nistkästen, Futterhäuschen aus Naturholz.
— Preisliste frei. —
C. A. Dietrich,
Hoflieferant,
Clingen-Greußen.

Gangbare Grössen vorrätig.

Pressen
für Hand- u. Kraftbetrieb



in bester Ausführung, empfiehlt
Rob. Tümmler,
Maschinenfabrik u. Gravieranstalt für Pressenbau, Schnitt- u. Stanzeinrichtungen.
Döbeln in Sachsen.
Gegründet 1878.

Gangbare Grössen vorrätig.

Firmenschilder
in **Messing poliert, Nickelzink** etc., mit erhaben geprägter Schrift, liefert billigst
Georg Steil,
Ludwigshafen a. Rh.



Karmin
für Eisen- u. Blech-Emaille, **brillant in Farbe,** liefert billigst
Emil Possecker, *Keramiker*
in **Trollhättan** (Schweden.)
Adresse: Kakel-Fabrik.



Tisch-, Wand-, Hänge-, Küchen- etc. **Lampen** für Petroleum,

Beleuchtungskörper

für Gas u. elektr. Licht.

Kretzschmar, Bösenberg & Co.,

Lampen- u. Kronen-Fabrik,

DRESDEN-A., Serrestr. 5 a.

Das techn. Bureau für die Stanz- und Emaillewaren - Industrie

empfiehlt sich für den Bau u. Einrichtung solcher kompl. Neuanlagen wie auch einzelner Muffel-, Emailschmelz-, Glüh- und anderer einschlägigen Oefen mit Regenerativ-Gasheizung od. gleichguter Halbgasheizung nach vorzüglichstem System, welches sich durch größte Leistung, höchste Haltbarkeit und geringsten Kohlenverbrauch bei völlig rauchloser Verbrennung auszeichnet. Ferner empfiehlt es seine **Glühöfen neuester Konstruktion mit Glüh- und Kühlkammern,** zum zunderlosen Glühen von Waren aller Metallarten auf rationelle, einfache Weise, bei höchster Leistung u. geringen Kosten.

F. Janacek, Wien VIII, Pfeilgasse 46.

D. R. G. M.

Carl Blechschmidt, Mylau i. Vgtl.

empfiehlt alle Arten von

Wasserleitungsgegenständen.

Spezialität: **Kugelhähne.**

Neuheit.

Letzte Neuheit!

Ia Fabrikat! Reichhaltigste Auswahl!

W. Leinbrock, Gottleuba i. Sa.

Größte Kaffeemühlen-Spezialfabrik Europas.

Gustav Busse,

Lampenfabrik,

Hamburg VI,

Lieferung

aller Sorten Petroleumlampen

zu besonders billigen Preisen nach allen Plätzen Deutschlands u. des Auslandes.

Spezialität: Küchenlampen,

vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Anfertigung mittelst Maschinen neuester Konstruktion. **Gehänge in modernen, geschmackvollen Lackierungen.**

Beleuchtungsglas, Brenner u. Dochte.



E. J. Belger,

Verzinkerei, Emaillier- und Stanzwerke Schwarzenberger Hütte, Schwarzenberg i. S.

empfiehlt seine neu und groß eingerichtete

Verzinkerei

zum Bezuge von verzinkten Waren für Haus-, Küchen-, Bau-, Landwirtschaftlichen- und Industrie-Bedarf. sowie auch zur

Lohnverzinkung

aller einschlägiger Artikel.

„Süddeutsche Metallwarenfabrik G. m. b. H. Mussbach (Rheinpfalz)."

Leistungsfähigste Fabrik für Haus- und Tafelgeräte in vernickelt, Altkupfer u. Altmessing.

Spezialitäten: *Fassungsartikel aus Glas-Krystall und Fayence mit Nickel- und Kupfer-Fassungen in gediegener u. gleichwohl preiswerter Ausführung.*

Aluminium-Kochgeschirre

Aluminium-Reise- & Touristen-Artikel

Großes Musterlager } *in **Berlin** bei Herrn **Rich. Schlauch,** Ritterstr. 85 pt., in **Hamburg** bei Herrn **Eugen Levi,** Graskeller 6.*

Kataloge auch neutrale für Exporteure und Grossisten in 5 Sprachen zu Diensten.

Ia. Kryolith, Grönl. Mineral

für **Glas-, Emaille-** und **Aluminium-Fabrikation** liefert

Karl Keferstein, Berlin NW., Mittelstr. 63.

Aktien-Gesellschaft Vereinigte Großalmeroder Tonwerke,

Grossalmerode, H.-N.

Konstruktionsbureau für industrielle Feuerungsanlagen.

Spezialität: **Emaillier-Muffelöfen**

mit Generatorgasfeuerung.

Emaille-Schmelzöfen. — Glühöfen. — Härteöfen.

Geringer Kohlenverbrauch. — Lange Haltbarkeit. — Leichte Bedienung. — Projekte und Kostenanschläge umsonst.

Spezialität:

Garantiert wetter- und staubsichere

Lampen u. Laternen

für **Gasglühlicht-**Brenner, für **Azetylen-**Brenner,

Für Bahnsteige, offene Hallen, Fabrikräume, Schaukästen, Restaurationsgärten, Straßen, Plätze etc. etc.

für **Starklicht-„Haller"-**Brenner (200, 400 und 550 Kerzen).

Eingeführt von Gasanstalten, städtischen Behörden, Eisenbahn-Verwaltungen etc. des In- u. Auslandes.

Mehr als 150000 Lampen im Betriebe.

Auf mehr als 500 Eisenbahnstationen im Gebrauch.

Neu!

Spiritus-Glühlicht-Lampen „Trumpf"

für Außenbeleuchtung.

Der Katalog 1906—1907

ist erschienen.

Kataloge gratis und franko.

Vereinigte Metallwarenfabriken A.-G.

vormals **Haller & Co.,**

Berlin S. 14.

Früher: Schülke, Brandholt & Co.

Tel.-Adr.: **Sparflamme-Berlin.**



Königl. Preuß. Staatsmedaille.



Ehrenzeugnis der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

Alleinige Fabrikanten der Original „Schülke-Lampen".



No. 600 a.

Neue Tischlampe

für

Gasoline-Glühlicht!

Heller als Gasglühlicht!

Wird auch als

Einsatz-Lampe

für vorhandene Petroleum-Hänge- und Stehlampen geliefert.

Wiederverkäufer gesucht!

Preis der Tischlampe No. 600a:

ohne Glas Mk. 13.50.

Preis der Einsatzlampe

ohne Glas:

12 cm Durchm.	Mk.	9.—
14 „ „	„	10.—
16 „ „	„	11.—
19 „ „	„	12.—

Otto Herberg & Co.,

G. m. b. H.,

Berlin O. 27, Krautstr. 14B.

Spezial-Fabrik für **Lötwerkzeuge u. Gasstofflampen.**

Spiritus-Apparate,
Spiritusgas-Schnellkocher
Ideal — Triumpf — Furore
in ca. 50 Ausführungen.

Frisierlampen, Reisekocher, Spiritus-Badeöfen, Heißwasser-, Barbier- und Frisier-Apparate.

Spiritus-„Bügeleisen"
in ca. 20 verschiedenen Größen bezw. Ausführungen.

Aeußerst sparsam im Gebrauch.

Spiritusgaskocher Ideal IV.

Spiritusgaskocher Triumph 102.

Spiritusgaskocher Ideal III.

Kemper & Damhorst,
Metallwarenfabrik.
BERLIN S.O., Skalitzerstr. 51/52.
Großer, goldener Staatspreis Wien 1904. — Silberne Staatsmedaille Rom 1904.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß nur wir allein die echten Ideal-Kocher liefern, welche entweder ganz aus Messing, oder ganz aus Weißblech sind, und warnen vor Ankauf minderwertiger Imitationen.

Ernst Hecker, Aue i. Sachs.
Metall- u. Lackierwarenfabrik.
Haus- u. Küchengeräte, Weißblech blank und lackiert,
Kaffee- u. Teegeräte, Messing vernick., Kupfer.
Badewannen, Zimmerklosetts etc.
Speisen- und Eierschränke.
Gegründet 1886. Ca. 400 Arbeiter.
Höchste Leistungsfähigkeit.
Patent-Masch.-Lackierung, hochfein u. unverwüstlich.
Man verlange illustrierten Katalog.
Zur Messe in Leipzig: Reichsstr. 1, II. Etage und Städt. Kaufhaus, Neumarkt, Saalgalerie III. Et., Stand 268-271.
Vertreter: **Kielhorn & Mossner.**

Massenartikel aus Draht u. aus Blech,
gebogen, gedrückt, gestanzt, geschnitten u. geprägt in allen Metallen von beliebiger Stärke.
Stanz-, Druck-, Zieh- und Prägewerk.
J. Just & Co., Draht- und Metallwarenfabrik, **Chemnitz.**

J. Just & Co
CHEMNITZ i/S.
Massenartikel
aus Draht u. Blech
in allen Metallen.

Metall-Reklame-Plakate, lackiert,
sowie
Emailleschilder jeder Art
liefern sauber und preiswert
Heyne & Schreiber
Dresdner Metall-Plakat-Fabrik und Emaillierwerk
Dresden-N. 200.
(Gegründet 1873.)

Wichtig für Emaillierwerke!

Glanzgold
Spezialmarke für Emaillierwerke,
aussergewöhnlich feuerbeständig!
in ersten Werken der Branche in Oesterreich, Deutschland etc., eingeführt,
liefert
W. C. Heraeus, Hanau a. Main,
Platinschmelze u. chem. Laboratorium.
Keramische Abteilung. Gegr. 1851.

Azetylen-Gasbrenner!

„Perfekt".

„Acetylena" Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Vereinigte Verkaufsstelle von Azetylen-Brennern der Firmen:

No. 969.

J. von Schwarz u. Jean Stadelmann & Co., Nürnberg.
Höchste Auszeichnungen auf allen beschickten Azetylen-Fach-Ausstellungen.

Hugo Hartung's
Glüh-, Härte- u. Flammöfen,
Emaille-Brenn- u. Schmelzöfen.
! In der Praxis vorzüglich bewährte Neukonstruktionen. !

Höchste Leistung. — Niedrigster Kohlenverbrauch.
Schnellstes Durchheizen. — Dauerhafteste Ausführung.

Hugo Hartung's Verbrennungsöfen
für Fabrikationsabfälle.

Keine Abfuhrspesen. Nutzbarmachung der Abfälle für Dampferzeugung, Glühen, Schmelzen, Trocknen, Kochen, meist ohne Kohlenzusatz.

Glüh- und Härteofen System Hugo Hartung.

Hugo Hartung, Berlin-Moabit, Wiclefstr. 16/17.

Kein Haushalt ohne
Junk's Heißwasserautomat
für Gas. Gibt an beliebigen Zapfstellen der Wohnung heisses Wasser, macht Badeöfen oder zentrale Warmwasserbereitung überflüssig. Aus starkem Kupfer ohne Weichlot hergestellt und unter dem Drucke der Wasserleitung arbeitend.

Man verlange Spezial-Prospekte.

Generalvertrieb für Deutschland, ausgenommen Berlin und Vororte:
Carl Flügge, Hamburg,
Weidenallee 58.
Joseph Junk, Berlin SW.,
Ritterstraße 59.

Bünte & Remmler,
Frankfurt a. M. IV.

Neuer Katalog
über
moderne elektr. Beleuchtungs-Körper
ist erschienen und steht Wiederverkäufern gratis und franko zur Verfügung.

G. Brehmer, Markneukirchen 49
Gravier- u. Prägeanstalt,
Bier-, Wert- und Kontrollmarken, Hundesteuermarken,
Firmenschilder, Massenartikel gepr. und gestanzt. Stahlstanzen für Metallprägung. Schlag- und Brennstempel.

GUT FÜR EIN GLAS BIER

Stanzartikel
in Eisen, Stahl, Messing u. s. w. nach Muster oder Zeichnung liefern äusserst billig
Barthel & Zieglarsky,
Ziegenrück 6 i. Thüringen.

Sicherheits-Andrehvorrichtungen für Explosionsmotoren aller Art, D. R.-P.
mit Kraft und Handbetrieb ausgeführt für Motoren bis zu 40 HP.
Spezialfabrik Richard F. Hauptmann, Leipzig
Brüderstr. 21. ∘ Telef. 3429. ∘ Bayersche Str. 47.
Vollständig gefahrloses Andrehen, ganz bedeutende Erleichterung beim Andrehen, an jeden Motor anzubringen, keine Montage, da gebrauchsfertig geliefert. Solide Bauart. Volle Garantie. Man verlange Preisanstellung. Vertreter gesucht.

Druckartikel
aller Art,
nach Muster od. Zeichnung, fabriziert als **Spezialitat**
Metallwerk Sundern,
Inh. Anton Brumberg in Sundern i. W.

Maschinen-Fabrik **Weingarten**
vorm. Hch. Schatz, A.-G., **Weingarten** (Württbg.)

Moderne Maschinen für Blechbearbeitung
bis zu den größten Dimensionen.

„Anker-" Glühkörper
sind als
Qualitätsglühkörper
anerkannt.
Preis:
Qualität E p. 100 Stck. Mk. 15,50 franko.
Qualität Z p. 100 Stck. Mk. 17,50 franko.
Gasglühlichtfabrik „Anker", Berlin S. 42, Ritterstr. 85.

Rob. Tümmler DOEBELN

Lieferung von:
Geprägten Metallschildern für Firmen, Fabrikmarken, Patent- u. Musterschutz etc. -Kontroll- u. Wert-Marken aller Art.
Rob. Tümmler, Döbeln. Gegründet 1878

Vertreter gesucht.

Judex-Elektro-Stahl

Judex-Elektro-Stahl

ist der **vollkommenste Werkzeugstahl,**

hervorragend geeignet für Schnitte, Stanzen etc.

Hans Richter, Berlin S., Alexandrinen-Straße 95/96.



Schutzmarke.

Vertreter gesucht.

Godesberger Badeapparate-Fabrik G.m.b.H.

GODESBERG a./Rh.

Gasbadeöfen, Wandbadeöfen, Heisswasser-Druckautomaten für Heisswasserversorgung von Etagen und ganzen Häusern. Man verlange Katalog.

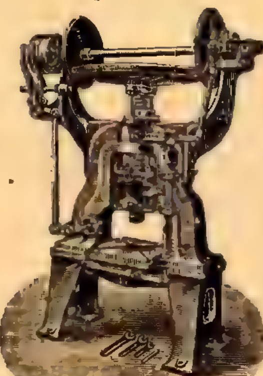


Friktions-Spindel-Pressen

liefert in bester Ausführung.

(10jähr. Spezialität.)

Billigste Preise.



Leichter und ruhiger Gang.

Geringster Kraftverbrauch.

Feinste Referenzen.

Gustav Kux, Maschinenfabrik, **Lauter** i. Sa.
Jllustrierter Katalog auf Wunsch.

Marken und Schilder

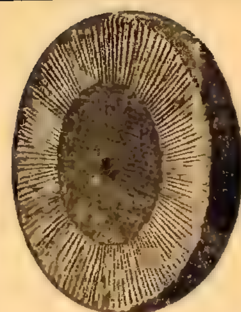
in allen Metallen.

Faßbleche, Kellnernummern. Medaillen und Plaketten, Vereins- und Ehrenzeichen, geprägt, galvanoplastisch und emailliert.



Schilder für Milchkannen, mit der Bezeichnung: „Vollmilch“ „Magermilch“ etc.

L. Chr. Lauer, Münzpräganstalt, Nürnberg, Kleinweidenmühle 12. Berlin, Ritterstraße 81.



Kreeb's Fibre-Circular-Bürsten,

D. R. G.-M. No. 197009.
In Durchmessern von 60—330 mm.
Staunend einfach u. billig! Absolut haltbar!
Sofort gebrauchsfertig. Bei ersten Firmen eingeführt.

Carl Kreeb, Filz- u. Schleif-bürsten-Fabrik. Göppingen.

Gebr. Götz, Maschinenfabrik, **Lauter i. Sa.**
Spezialität: Maschinen zur Blech-, Metall- u. Drahtbearbeitung.
Patent-Drahtbiegemaschine.

Mehrere hundert Maschinen im Gebrauch.



Feinste Referenzen!

Diese und die verschiedensten anderen Façons können auf unserer **Patent-Drahtbiegemaschine** gebogen werden.
*Vertreter für Süddeutschland: **Albert Stahl,** Stuttgart.*

Hohlgriffe sind stark. — Emaille-Kochgeschirre — Hohlgriffe sind dauerhaft.

Grauwolkig

mit







dieser SCHUTZMARKE sind

unerreicht.

Alle Kochtöpfe mit Hohlgriffen.

Eisenwerk Fraulautern A.-G.,
Fraulautern a. d. Saar.
Gegründet 1827.

Hohlgriffe sind bequem. — Hohlgriffe sind handlich.

Gegründet 1865. **Fabrik verzinnter Kochgeschirre** Gegründet 1865.

Verzinnungs-Anstalt

für eiserne und kupferne Geschirre in Dimensionen bis zu 2 m Durchmesser u. 3 m Länge. Stangen bis zu 8 m Länge.
— **Verzinnt wird täglich.** —

C. Paetow,

21 Fürstenstraße. **BERLIN S. 42,** Fürstenstraße 21.
Fernsprecher: Amt 4, No. 440.

Richard Dœrfel, Kirchberg, Sachsen.



Schmiedeeiserne Hochdruckrohre. Rippenheizkörper aller Art.

Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt

vorm. Rössler
FRANKFURT a. M.

Oxyde und Farbkörper (Kobaltoxyd etc.) } zum Färben der Emaille,
Schmelzfarben in über 400 Nuancen
Glanzgold.

Kein Nebel, Russ oder widriger Geruch, wenn **ACETYLEN** gereinigt und getrocknet wird durch

PURATYLEN

ist — porös — handlich — ergiebig — gefahrlos — billig — bewährt — überall anwendbar
in einfach konstruirten, billigen Metallgefässen.
Deutsche Gold- & Silber-Scheideanstalt, Frankfurt a. M.

Preislisten stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

Zur schnellsten Anfertigung von

Dachrinneneisen

roh oder verzinkt,
nach Angaben und Skizzen, sowie zur Lieferung von verzinkten

Rohrschellen,



Schneefangstützen, Dachhaken, Blitzableiterstützen, Laufbrettstützen, Firstenzinkhalter etc.
empfiehlt sich
Freiberger Metallwarenfabrik **Paul Bachmann,**
Freiberg i. Sa.

P. S. Auf Bestellung fertige ich auch schnellstens beliebig grosse **verzinkte Gefässe,** auch solche, wobei geschmiedete Teile erwünscht sind
Lohn-Verzinnung und -Verzinkung.



Kabra-Hülse

D. R. G.-M.
bewirkt bei Gasglühlicht-brennern:
Luftregulierung; infolge Federung ist unbeabsichtigte Verschiebung ausgeschlossen.
Erhöhten **Schutz** gegen Durchschlagen.
Staubschutz der Düse, wirksamer als Glocke und dergl.
Dekoratives Aussehen des Brenners.
Bequeme Handhabung der Regulierung.
Gleichmäßigkeit des Lichtes durch Schutz gegen Luftzug.

Probedutzend gegen Voreinsendung von 1 Mark.

Martin Brandt & Co., Metallwaren-Fabrik, **Berlin SO. 33,** Schlesische-straße 20.

Für Installation, Bauzwecke, Fabriken, Werkstätten, Arbeiten im Freien usw.

Licht!

Gas selbsterzeugende Lampen und Laternen.
Jede Lampe stellt sich das nötige Gas selbst her und ist transportabel.
Brillant leuchtende Gasflammen.
Kein Zylinder.
Lampen von 5 Mk. an.
Sturmbrenner brennen windsicher (Fackelersatz).
Beste Straßenbeleuchtung.
Jllustrierte Preislisten gratis und postfrei.

== Transportables Gasglühlicht. ==

Gebr. A. & O. Huff,

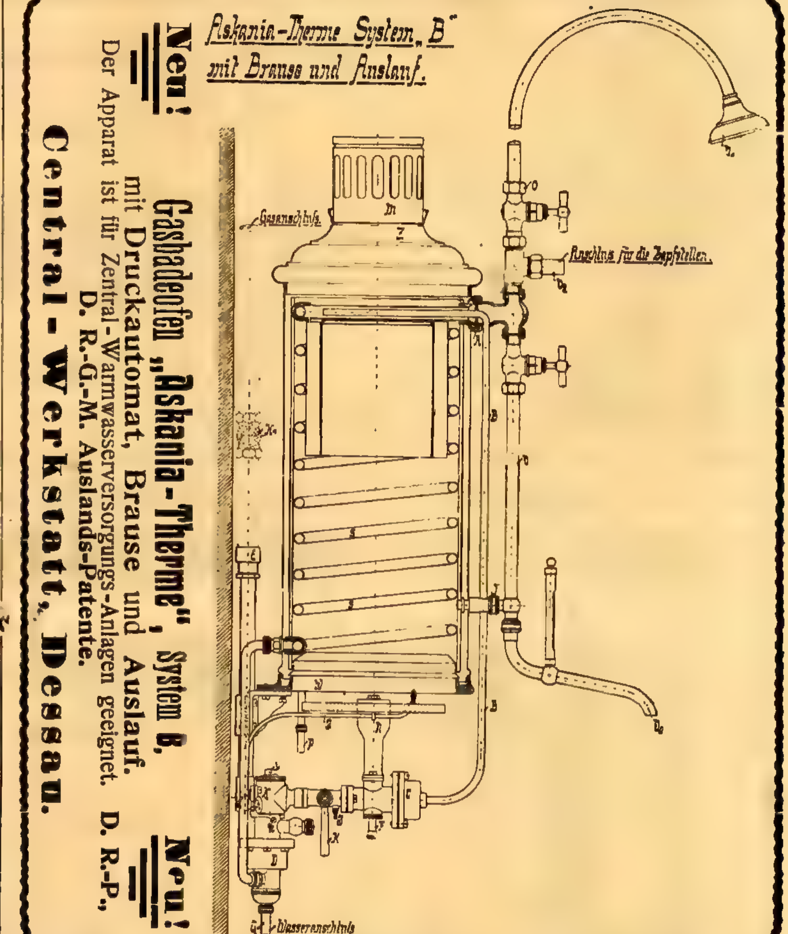
Königl. Hoflieferanten,
BERLIN SW., Johanniter-Straße 11.

Hänge-, Tisch-, Wand- u. Klavierlampen aller Art, Ampelgarnituren.

Herstellung von
Massenartikeln
in allen Metallen
nach eigenen und gegebenen Zeichnungen oder Mustern.

Musterbuch bei Referenzen kostenlos.

Engros. **Adolf Salz & Co.,** Export.
— **Spezialfabrik für Petroleumbeleuchtung,** — Metalldrückerei u. Stanzwerk,
Gegr. 1884. BERLIN S. 14, Stallschreiberstr. 8a. Gegr. 1884.



Neu! Gasbadeofen „Askania-Therme“, System B, mit Druckautomat, Brause und Auslauf. **Neu!**
Der Apparat ist für Zentral-Warmwasserversorgungs-Anlagen geeignet. D. R.-P., D. R.-G.-M. Auslands-Patente.
Central-Werkstatt, Dessau.

Gestanzte **Rohware** aller Art
liefert billigst
Stanz- und Emaillierwerk
der Obstprodukten-Industrie Akt.-Ges.,
Coblenz-Neuendorf.



Wittig & Schwabe, Metalldruckwaren-Fabrik, **Lengefeld** (Erzgeb.).
== Spez.: Beleuchtungsgegenstände. ==

Installateure!

Bevor Sie Ihren Kunden

= Lampen für hängendes Gasglühlicht =

empfehlen, überzeugen Sie sich von den Vorzügen unserer durch Patente und Gebrauchsmuster geschützten

Lampen „Nixe“ und „Puck“.

Großes, ständiges Lager in Gartenlampen u. allen gangbaren Lampentypen.

Verlangen Sie Katalog.

Gesellschaft für Metallkeramik m. b. H.

Berlin N 39. - Telephon A. II. 2157 - Boyenstr. 17.

„Nixe“. „Puck“.

Fr. Weber & Co.,

Engros. Laternen-Fabrik. Export.

BERLIN S., Plan-Ufer 92.

Spezialität:

Sturm- Wagen- Hand- Schiffs- Schaffner- Garten- Kugel-

Laternen

in ca. 250 Mustern.

Musterbücher auf Wunsch.

Fliegels runder, nahtloser, auseinandernehmbarer

Gegenstrom-Kühler

ist, im Gegensatz zu den bisher bekannten, im Mantel aus **einem** Stück Kupferblech konisch gewalzt und in jeder Beziehung den bisherigen Kühlern weit überlegen. Ist jede Nahtstelle für Milchgefäße von vornherein schon zu verhüten, weil sie nichts anders als ein Schmutzmagazin bedeutet, so sollen unter allen Umständen auch die Kühler nahtlos sein, besonders jene, über welche die Milch nach dem Pasteurisieren läuft.

Prospekte stehen zur Verfügung.

Internationale Metallwerke

Josef Fliegel,

Mallmitz i. Schl.

Fabrik hygienischer Badeapparate

E. Schiegnitz,

BERLIN S.O., Skalitzerstr. 10.

Komplette Badeeinrichtungen

nach allen neueren Systemen.

Schnell-Wasser-Erhitzer u. neue Gasbadeöfen.

Illustrierte Preisliste auf Wunsch gratis und franko.

Salzkottener behördlich empfohlene

explosionssichere Gefäße

aller Art, wie: **Kannen, Kanister, Stand- und Transport-Gefässe, Fässer u. Tanks** bis zu jedem beliebigen Inhalt.

Man verlange Offerte!

Fabrik explosionssicherer Gefässe, G. m. b. H., Salzkotten.

Goldene Staats- u. Ausstellungsmedaillen.

General-Vertrieb:

Für Süd- und Westdeutschland: **Arthur Solmitz, Cöln a. Rh.,** Hohenzollernring 86. für Berlin u. den Osten: **Wilhelm Engelke, Berlin S.O.,** Köpenickerstr. 108, für das Königreich Sachsen, Brandenburg und Mecklenburg: **Hermann Hentzen, Dresden,** Zirkusstrasse 37, I.

Chr. Hogrewe,

Maschinen-Fabrik,

Velbert - S., (Rheinland).

Exzenter- und Spindelpressen, Fräs-, Bohr- und Rollmaschinen, Schleif- u. Poliermaschinen, Fallhämmer, Rollfässer usw.

Ia Französisches

SCHLAGLOTH

in allen Qualitäten & Körnungen

Lötzinn, Lötkolben, Quadratkupfer, Stangen, Drähte, Bänder

aus

Neusilber, Nickelin. Phosphorbronze, Messing, Tombak etc.,

fabrizieren billigst

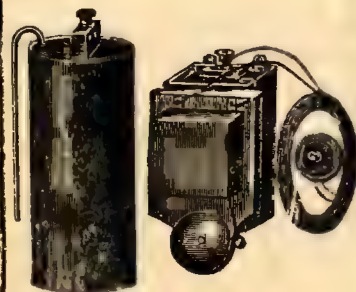
Gebrüder Kemper,

Olpe in Westfalen.

Ernst Schwaan & Zimmermann,

Berlin O. 27, Grüner Weg 5.

Telegraphenbauanstalt und Trockenelementfabrik.



Läutewerke mit 2 Seidendrahtrollen von Mk. —.80 an.
Nasse Elemente kompl. inkl. Füllung von Mk. —.70 an.
Trocken-Elemente, bestes Fabrikat von Mk. —.70 an.
Komplette Haustelegraphen inkl. Draht von Mk. 2.10 an.
Induktionsapparate kompl. v. Mk. 1.65 an
Glühlampen, Akkumulatoren etc., sowie

sämtliche Bedarfsartikel billigst.

Preislisten gratis.



A. Knappe,

Nieder-Schöneweide b. Berlin,

Sedanstraße 10.

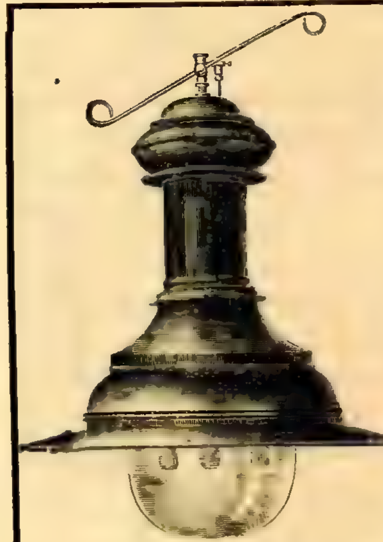
fertigt

in altbekannter guter Qualität seit 29 Jahren

Metallrohre ohne Naht

in Messing, Kupfer, Tombak, Neusilber, Aluminium, Silber, Platina aus Blech gezogen, glatt oder fassoniert, genau nach vorgeschriebenen Maassen und in fixen Längen, auch Rohre mit Boden aus einem Stück (Hülsen), besonders für die Fabrikation von Lampenteilen, chirurgischen Intrumenten, Bijouterie- und Galanterie-Waren, Federhaltern, Patentstiften etc.

Meine 1885 in Nürnberg mit der silbernen Staats-Medaille prämiierten Rohre, zeichnen sich aus durch ihre ausserordentlich grosse Widerstandsfähigkeit bei verhältnismässig sehr schwacher Wandstärke, durch Haltbarkeit und durch hohe Politurfähigkeit gegen die sonst in den Handel kommenden Rohre.



Triumphlicht-(Luftzug) Außenlampe.

Bitte beachten!

Hängegasglühlicht - Außen-Lampen.

Absolut **sturm-** und **regensicher.**

Neu! **Neu!**

Innenlampen.

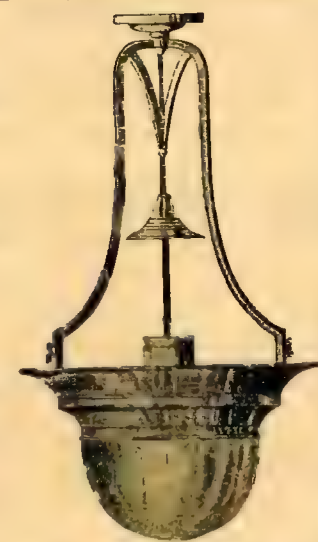
Elegante, dekorative Ausführung.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Man verlange Prospekte und Offerten.

Proskauer & Co., G. m. b. H.,

Berlin S.O. 16, Köpenickerstr. 32a.



Triumphlicht-(Luftzug) Innenlampe.

Neusilber-Bleche und Stangen.

Polierte Neusilberbleche, Profilleisten

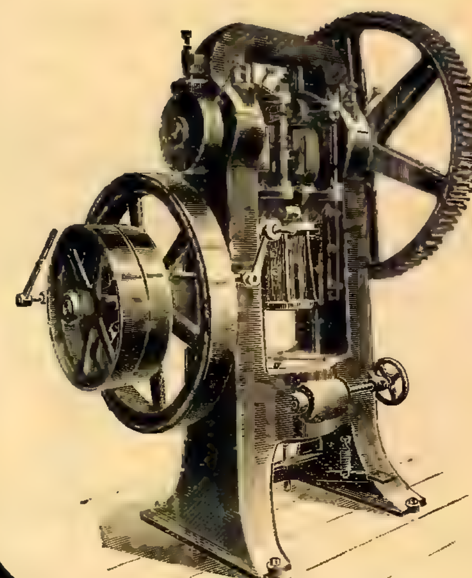
aus Neusilber-, Messing- und Tombakblech gezogen, in vielen Fassons und Längen bis 5 m.

Neue Berliner Metallwerke Paul Simon, G. m. b. H.,

BERLIN N. 39, Chausseestr. 53.

Bonner Maschinenfabrik und Eisengiesserei

Fr. Mönkemöller & Co.,



Bonn a. Rh. 18.

Gegründet 1865. Tel.-Adr.: Mönkemöller-Bonn.

Spezialität:

Geschirrziehpressen, Exzenterpressen, Friktionspressen, Motorkurbelscheren.

Nur moderne Konstruktionen.

Solideste Bauart.

Erste Empfehlungen.

Kataloge und Raterteilung auf Wunsch kosten- und portofrei.

Stanzartikel

in Eisen, Messing u. Kupfer, nach Muster od. Zeichnung

liefert

Eisenwerk Fraulautern, A.-G.,

Fraulautern a. d. Saar.

Polierzinnsand, sehr fein, Blech-, Zinn- u. Zinkwaren wie neu scheuernd, sowie zum Putzen aller and. Metalle lt. Gebrauchsanweisung, empfiehlt als **gangbaren** Wiederverk.-Artikel, lose u. verpackt. **Otto Schmidt, Dresden-A. 27.**

Patentanwalt

E. G. Prillwitz

Berlin NW. 21, Churmstr. 34

Massenartikel,

gestanzt gezogen und geprägt,

überhaupt alle ins **Metallfach** einschlagende Arbeiten, sowie

Fabrikation von Neuheiten

übernehmen u. betreiben seit Jahren

Löffler & Seidel,

Metallwarenfabrik,

Aue i. Erzgebirge 6.

Spezialität:

Verschraubungen mit **gedrücktem Gewinde.**

Reelle und prompteste Bedienung bei billigsten Preisen.

Eigene mechan. Werkstätte für Schnitt- u. Stanzenbau.



Schnitte u. Stanzen

Durchzüge

für die gesamte **Lampen- und Metallwarenfabrikation.**

Bode & Ziem,

Berlin S.,

Fürsten-Straße 18.



Lieferung von:

Stanzgravuren u. Schnitteinrichtungen aller Art für die Metall-Industrie, Stahlstempel mit Namen, Fabrikmarken etc. Rob. Tümmler, Döbeln. Gegründet 1878

Robert Bergfeld, Metallschleiferei, Galvanische Anstalt.
Berlin S., Gitschinerstr. 79,
Galvan. Niederschläge in allen Metallen. Vernickelung u. Nickel-Plattierung.
Einrichtung von kompletten Schleifereien und Galvanischen Anstalten.

Trocken-Elemente in Glas eingebaut
130×70 mm % Mk. 70.—
150×80 mm % Mk. 100.—
180×85 mm % Mk. 125.—
Bei kleinerer Abnahme 10% Aufschlag!
Beutel-Elemente rund und viereckig
Flaschen-Elemente ¼ Liter von Mk. 1.25 an.
FULGUR
Oskar Böttcher, Berlin W. 57.
Fabrik und Lager elektrischer Bedarfsartikel.

Draht-Bürsten für die gesamte Blech-, Metall- und Beleuchtungs-Branche,
Spezialitäten: **Rund-Bürsten**
in Draht, Borsten und Fibre für galvanische Anstalten, als:
Glatt-, Matt- etc. -Bürsten für alle Metalle.
W. Schinlauer, Berlin S.O., Mariannenstr. 34.

Ausführung von Figuren, Gruppen, Bauornamenten u. s. w.
Leipziger Zinkornamenten-Fabrik
Feucht & Fabi,
Leipzig-Stötteritz
Ausführung jeder Art Bau-Ornamente und dekorativer Arbeiten in
Zink, Kupfer
und anderen Metallen,
wie: Türme, Kuppeln, Dachfenster, Dachspitzen, Balkonträgern, Balkonschalen, Erkerdächern, Simsen, Vasen, einzelnen Druckteilen, Kugeln u. s. w.
Musterbücher, Zeichnungen u. Kostenanschläge gratis.

Pressen
— jeder Art und für alle Zwecke, —
mit Räder- und hydraulischem Antrieb,
baut als langjährige Spezialität:
Leipziger
Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H.,
Leipzig-Sellerhausen.

Aktien-Gesellschaft
Mix & Genest
Telephon- & Telegraphen Werke
Berlin W.
Jll. Preislisten nur an Wiederverkäufer und Installateure
Filialen: Hamburg, Köln, London, Amsterdam.

Oel- & Schmier-Gefässe
aus der Fabrik von
F. W. Kutzscher jun.
Schwarzenberg i/S.

Hochsäurefeste Steinzeuggefässe.
Neu! Fussbodenbelag aus Steinzeugplatten Neu!
für die „Brenne" in Lampen-, Bronze- u. Metallwarenfabriken etc. — Verlangen Sie Zeugnisse, Proben u. Preise.
Röhren für Säureleitungen etc. etc.
C. A. O. Brandenburger.
Tonwaren, Berlin-Gohra.
Comptoir u. Lager: **Nieder-Schönhausen-Berlin,** Kaiserweg 1.
Fernsprecher Amt Pankow, 3197.

Richard Rey
CHEMNITZ.
Feine Armaturen für Wasch- und Bade-Einrichtungen.

Neuheiten Herbst 1906.
Kaffeebrüher „Non plus ultra",
Kinderbackofen „Fakir",
Haus- u. Kinder-Lötapparat „Le Ferblantier".
Spezialität: Spirituskocher, Frisierlampen, Kaffeebretter, Toiletteartikel, Friseurbedarfsartikel.
Anfertigung von Massenartikeln.
Th. Lohmann, Metallwarenfabrik.
Engros. Berlin SO., Görlitzer-Ufer 34. Export.

Albert Bolle & Jordan,
Berlin S., Ritterstr. 14,
bauen als Spezialität
Präge-Balanciers
für Hand- und Kraftbetrieb
und empfehlen gleichzeitig ihre
Schutzvorrichtungen
an Balancier-Pressen
zur Verhütung von Unfällen.
Preisliste und Referenzen auf Wunsch.

Brenner und Glühkörper.
Massenartikel für Gas und elektr. Licht
Einfache Beleuchtungskörper.
— Abteilung für Gasglühlicht und Massenartikel. —
Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Bronzewaaren und Zinkguß
vormals **J. C. Spinn & Sohn, Berlin S.,** Wassertorstr. 9d.
Einzige Fabrik, welche Glühkörper, Brenner und Beleuchtungskörper fabriziert.

Gezogene Röhren ohne Lötnaht,
Bleche, Drähte, Stangen, Profile
in Messing, Tombak, Kupfer, Neusilber, Aluminium etc.
Eisenrohr mit **Messingüberzug. Schlagelote.**
Max Cochius, Berlin S., Alexandrinenstrasse 35. „Der Messinghof".

Albert Holtzthiem, Chemnitz i. Sa.
Metallgießerei und Armaturenfabrik.
Hofhahn, No. 270, frostsicher, in ½", ⅝", ¾", 1", für jed. Mauerstärke.
Bei Bestellung Angabe der Mauerstärke erbeten.
Alle Arten Gas- u. Wasser-Hähne, Dampfventile, Pumpen und Spezial-Artikel.
Nur gut probierte Qualitäts-Ware. Preislisten gratis und franko.

Wasser-Armaturen. Gas-Armaturen. Gasglühlicht-Artikel. Kronleuchter. Ampeln. Wandarme. Glühkörper.
Circa 100 neue Muster.
Isra-Petroleum-Glühlicht-Brenner,
brennt gut, blakt nicht, ist der sparsamste (1 Liter Petroleum in 18 Stunden), ist der beste, ist der billigste.
Komplett Mk. 3.20. Bei Posten billiger.
Billigste Preise. Gediegenste Ausführung.
Telephon: Amt I. 5570 u. 9718.
Berliner Armaturen- und Beleuchtungs-Industrie
Telegramme: Israliclit.
Gebr. Israel, Berlin C. 19, Roßstraße 6.

Universal-Schnellfraise-Maschine für Durchbruchschnitte u. Stanzen
Eine Schnittplatte 26 mm Gussstahl, Form wie Cliché ist in 2 Stunden (von unten gleich konisch) auszufräsen
Fraiser auf der Maschine selbst herzustellen und zu schleifen
Schnitte werden widerstandsfähiger
Verwendung billigster Arbeitskräfte
Leicht zu handhaben
Kein Keilverbrauch
15 fache Leistung
D. R. G.-M. — D. R. P.
Für Schnittplatten bis 180 mm stark.
Für Gesenkplatten bis 350 mm stark.
Illustrierte Listen franko. Ia Referenzen.
Schnitte und Stanzen.
Curd Nube, Maschinenbau-Anstalt, **Offenbach a./M.**
Prämiiert auf allen beschickten Fachausstellungen mit der goldenen Medaille
Grossh. Hess. Staatsmedaille in Silber 1905.

Gaslyren,
hartgelötet, Schwarz-Kupfer, in neuesten Mustern, fabriziert für Grossisten und Wiederverkäufer zu billigsten Preisen
A. Müller,
Chemnitz, Färberstrasse 5

Aluminium-Bleche
Aluminium-Façonguss,
Aluminium-Bestecke,
Aluminium-Kochgeschirre
liefern in unübertroffener Qualität als älteste Fabrikanten
Basse & Fischer, G. m. b. H.,
Aluminium-Werke, **Lüdenscheid.**

Spezialität **Galvanos Clichés** Spezialität
fertigen schnell zu mäßigen Preisen.
GUSTAV WIESSNER Leipzig 9 1.

Gut für ein Glas Bier. RV Blitz Höhr. Werth-Marke 10.
Firmenschilder,
Bier-, Wert- u. Kontrollmarken,
Hundesteuermarken,
Fest- und Vereinsabzeichen.
Medaillen und Münzen billigst.
JÖRGUM & TREFZ,
Frankfurt a. M.

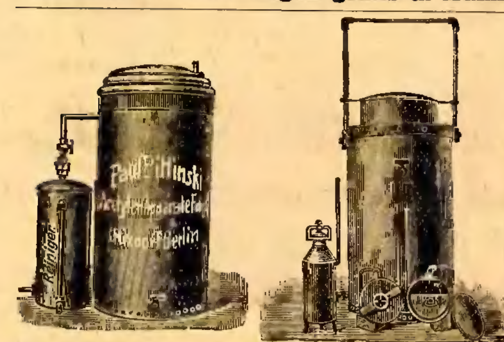
Mess-gläser
für Petroleum und andere Flüssigkeiten, in verschiedenen Einteilungen, Ausführungen und Größen (Meßbüretten).
Julius Wienert,
Metallwarenfabrik,
Ilmenau i. Thg.

---

20 versch. Systeme Transportkannen.
D. R. G. M. 194636/163578.
Metallverschlusskanne,
milchdicht, ohne Gummi.
Das **Beste** auf diesem Gebiete.
Zillgitt & Lemke,
Molkereigerätefabrik,
Elbing, W.-Pr.,
— Man verlange Katalog. —
Billige Preise.

Alphabet-Anzeigen.

Abkantemaschinen, Bohrmaschinen, Drehbänke, Feldschmieden, Kreisscheren, Lochstanzen, Rundmaschinen, Sickenmaschinen, Wulstmaschinen etc. etc.
J. W. Heidrich, in Königsee, Thür., früher Teilhaber von Heidrich & Langwitz.
Gegründet 1872.
Preislisten u. Zeichnungen gratis u. franko



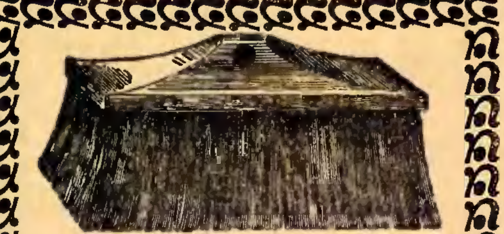
Ideal. Modell D.

Acetylen-Licht-Apparate.
Apparat „Ideal", bester und einfachster Apparat ohne Gummidichtung oder Verschraubung an den Entwicklern. Gleichmäßiges reines klares Licht, geringster Raumbedarf. Die Apparate werden von 1—28 Kilo Füllung geliefert.
Apparat Modell D mit beweglicher Gasglocke. Carbidfüllung von 5—50 Kilo.
Apparat Modell B. 2flammig: 20 Mk., 4flammig: 35 Mk.
„ Modell C. 1flammig: 7,50 Mk., 3flammig: 19 Mk.
Acetylen-Glühlichtbrenner in allen Größen.
Verlangen Sie Preislisten.
Paul Pitlinski, Apparatefabrik, **Rixdorf-Berlin,** Wipperstr.

Armaturen für Gas- u. elektr. Beleuchtung, Kugelbewegungen, Kniehähne, Spitzenhähne etc.
Gasglühlichtbrenner.
Paul Irgang, Metallwaren-Fabrik,
BERLIN O., Grüner Weg 10.
— Jll. Preislisten kostenlos. —

Bau-Ornamente in **Zink, Kupfer, Bronze** etc., sowie **Metalldruckwaren** nach Zeichnung oder Modell fabrizieren als Spezialität:
Kadow & Riese,
Inhaber: Max Mätzke,
Berliner Zinkornamenten-Fabrik und Metalldrückerei,
Berlin S., Dieffenbachstr. 33.
Muster-Album u. Kostenanschläge auf Wunsch.

Bleiplomben für Milchkannenverschlüsse, 1000 Stück Mk 1,50 (3000 Stück ein Postpaket) liefert
Ch. Gradhandt, Malchow i. Mecklbg.



Besen zum Verstreichen des Teeres bei **Holzzement-Bedachung,** 17×8 Bündel aus widerstandsfähigstem amerikanischem, weissem **Fiber, mit Draht gebunden,** pr. Dutzend Mk. 10,80.
Probestück Mk. 1.— (gegen Nachnahme).
Franz & Ludw. Riedl, Bamberg.

Benzin-Lötlampen, schwedisches System, anerkannt beste Lampe.
Stück Mk. 9.—.
Oscar Nitzschke, Berlin SW., Simeonstr. 10.

Spezialität:
Bierdruck-Armaturen
Rempen's Reduzier-Ventil D. R. P. No. 85996 und 91746.
In kürz. Zeit über 185000 Stück im Betrieb.
In Eisen 8,— Mk., alt Modell
„ „ 7,50 „ neu „
„ Messing 12,— „ „ „
Bei Dutzendabnahme Preisermäßigung.
Wasserdruck-Apparate „Little wonder".
Majolika-Schanksäulen in hochfeiner Ausführung, außerordentlich billig.
Listen über Bier-Armaturen, Dampf-, Wasser- u. Gasleitungs-Gegenstände gratis.
Ferd. Starke, Hamm i. W.

Blechscheren mit Schraube, feinste Qualit.,

	8"	9"	10"	11"	12"
Stück Mk.	2,40	2,70	3,—	3,30	3,60.

Oscar Nitzsch[e, Ber]lin SW., Simeonstr. 10.

Bleiröhren, Zinnröhren, Guss- und schmiedeeiserne Röhren, Thonröhren, Messingarmaturen, Lötzinn. Sämtl. Artikel f. Kanalisation, Gas- u. Wasserleitung.
Max Kreisch,
Andreasstr. 50 **BERLIN O.,** Andreasstr. 50.
Fernsprech-Anschluss: Amt VII 1405.

Cliché's Neueste Ausführungsarten in Zink Kupfer, Holzschnitt, Galvanos
PAUL MESSER BERLIN SW. 68, Rittersir. [illegible]

Dachschuhe mit Hanfsohlen.
24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 32 cm Länge
Paar 1,25 Mk.
Oscar Nitzschke, Berlin SW., Simeonstr. 10.

Docht- u. Nachtlicht-Fabrik
Glashütten-Fabrikate
Spezialität: Alle Sorten Zylinder, Glocken, Bassins etc.
Paul Kloss, Berlin S., Alte Jakobstr. 14.

Gas-Lötgebläse in extra starker Ausführung unter Garantie liefere zu billigsten Preisen sofort vom Lager.
Preislisten hierüber gratis u. franko.
Oscar Nitzschke, Berlin SW., Simeonstr. 10.

Gas-Lötkolben mit Kupferkolben.
Stück Mk. 3.—.
Oscar Nitzschke, Berlin SW., Simeonstr. 10.

Gaslötkolben „Triumph" mit Selbstluftzuführung.
ohne Gebläse, heizt Kupfer bis 1 kg schwer.
Preis von Mk. 4,50 an, per Stück.
Gesetzlich geschützt im In- und Auslande.
— **Mehrfach prämiiert.** —
G. Kettmann, Berlin S., Waterloo-Ufer 15.
Preisliste über Gaslötapparate franko.

Gasrohrkluppen
Prima Qualität $^1/_4$" $^3/_8$" $^1/_2$" Stück Mk. 4,75.
Grössere Sorten, sowie amerikanische Kluppen laut Engros-Preisliste.
Oscar Nitzschke, Berlin SW., Simeonstr. 10.

Berliner Glimmerwarenfabrik Wilhelm Schultze
engros. Telephon: Amt 4. No. 415 export.
Cylinder, Schirme, Selbstzünder, Ofenscheiben, Kamin-Einsätze.
Blaker, Schützer, Aluminium-Blaker, Membrane-Scheiben.
Preisliste zu Diensten. BERLIN S.O. 26 Admiral-Strasse 36 Preisliste zu Diensten.

Glimmer-Zylinder, Blaker, Scheiben für Dauerbrand-Oefen etc. liefern als Spezialität
Vorberg & Co., Glimmerwaren-Fabrik, **Niederlahnstein** a. Rhein.

Grab-Laternen und Gruftausschmückungen
Thür-Schild
Buchstaben, Schilder und **Kunstguss** erzeugen solid und billigst
Joh. Stegmann Söhne, Metallwaren-Erzeuger, **Budweis** (Böhmen).

Friedr. Heber, Remscheid
Telefon No. 694.
liefert Ia. Werkzeuge für Klempnereien und Installateure, sowie sämtliche Hilfsmaschinen zur Blechbearbeitung.

Hohlbügel von Speer & Schwarz sind nicht aus Weißblech, sondern aus dekap. Eisenblech hergestellt und nachträglich im **Vollbade engl. verzinnt.**
Giesskannenbügel u. -Griffe. Speer & Schwarz, Breslau.
No. 3.

F. Brinkmann,
Berlin S. 42, Wassertorstr 42.
Für verdienstvolle Leistungen Verband Deutscher Klempner-Innungen
Lampenschrauben, Wagenlaternenschrauben, Lampentriebe u. Zahnstangen, Walzentriebe für Kocher, Waagentriebe, **Messingrohre, Gaskronenrohre,**
Linsen komplett mit Fassung.

Laternengläser mit Facette, für Handlaternen, „ Wagenlaternen.
Schulze-Berge & Schultz, Lünen i. W.

Laterngläser. Spezialität!
C. Hey, Rosswein i. S.
Engros. Export.

Löt-Essenz „Heureka"
10 Pfd. inkl. Flasche und Kiste franko Mk. 4.—.
Diese Essenz gibt mit der gleichen Menge Wasser verdünnt, 18 Pfd. bestes säurefreies schnell lötendes, nicht spritzendes Lötwasser.
Lötsalz pulv. in 1 Kilo Dosen franko Mk. 4.— zur Selbsterzeugung von 20 Liter säurefreien Lötwassers.
Dr. G. Langbein & Co., chem. Fabrik, Leipzig-Sellerh.

Lötpulver I. Qual., zur Selbstherstellung von säurefreiem Lötwasser.
Lötmasse. Neu!
Zur Selbstherstellung von säurefreiem Lötwasser.
Lötessenz, säurefrei.
Lötwasser, säurefrei.
Zinklötwasser, säurefrei. **Neu!!**
Hartlötpulver für alle Metalle.
Lötfett, säurefrei.
Lötöl.
Härtepulver zum Bestreuen u. Einsetzen.
Emil Otto, G. m. b. H., Magdeburg.

Blech-, Emaille-, Japan-, Metall-, Matt-, Tauch-, Zapon-, Gold-, Silber- **Lacke**
C. HEYDERHOFF, Lackfabrik
BERLIN SO, Melchior-Str. 10.

Rudolph Becker, Leipzig,
Maschinen, Utensilien, Materialien für Lithographie, Buch-, Stein- u. **Blechdruck,** keramischen Buntdruck etc. Eingetrag. Schutzm.
Lithographiesteine aus eigenen Brüchen in Solnhofen, **Abziehbilderpapiere,** einfach, doppelt, transparent und Hautpapier.
Überdruckpapiere, Druckfilze,
Prima Gummituch,
Farben und **Firnisse, Bronzefarben.**
Gegründet 1874. — Jllustrierte Preislisten.
Telegrammadresse: „Graphica Leipzig."

Messingrohre, Gaskronenrohre.
F. Brinkmann, Berlin S., Wassertorstr. 42.

Messingrohre ohne Naht, ebenso aus Kupfer, Aluminium, Tombak, auch in Fassons.
G. Goliasch & Co.,
Berlin-Rixdorf, Kaiser-Friedrichstr. 227—228.

Metallrohre ohne Naht, aus Messing, Kupfer, Aluminium, Tombak etc., glatt und fassoniert, fertigt
A. Knappe, Nieder-Schöneweide b. Berlin,
gegr. 1867. Sedanstr. 10. gegr. 1867.

Nube's Patent-Schraubstock-Klemmfutter
Ersetzt den Rohrschraubstock für Rohr- oder Rundeisen.
Tausende im Gebrauch!
Per Stück ℳ 4.—.
(2 Stück ein 5 Ko.-Packet).
Unentbehrlich für Werkstatt und Montage! empfiehlt
Curd Nube, Offenbach a/M.

Petrol-Kannen-Hälse mit **Hohldraht** liefert billigst
Wilh. Buck · Duisburg

Porzellan- od. Ton-
— **Stanzartikel** —
lasse billigst anfertigen. — Muster erbeten.
Julius Klein, Keram. technische Industrie. **Coburg.**

Sprachrohre, Bogenknie, Mundstücke, mit Signalpfeife, in grosser Auswahl, mit u. ohne Meldezeichen u. s. w.
Sprachrohrschlauch.
Preislisten f. Wiederverkäuf. grat. u. fr.
J. E. Liebig,
BERLIN NO., Wilhelmsberg.

Werkzeug-Fabrik
F. E. Lötzsch,
Aue i. S. 1.
Klempner- u. Installations-Werkzeuge und Maschinen.
Jll. Katalog grat.

Martin Joost, Magdeburg,
— gegr. 1867. —
Zink- und Kupfer-Ornamenten-Fabrik.
Anfertigung von Türmen und Turmbekrönungen, Walm-, Giebel- und Risalitspitzen.
Wetterfahnen.
Mansardenfenster.
Wasserspeier etc.
Reichhaltiges Musterbuch.
Kostenanschläge gratis

Z
Gebr. Söhlmann, Hannover, fertigen Ornamente und Gesimse in **Zink, Kupfer** u. s. w. Preislisten gratis.
Neuestes Illustr. Musterbuch gegen Einsendung Mk. 3.50
— Anfertigung auch nach Zeichnung. —

Zinkarbeiten gezogene, zu Bauzwecken, in vorzüglicher Ausführung. — **Lohnzieherei** nach Maß u. Zeichnung, empfiehlt den Herren Kollegen
E. Otto Wilhelmy, Leipzig.

Signir-Schablonen.
Tusche, Pinsel. Schlüsselschilder. 100 versch. Namen.

Höhe mm	Alphabet à Satz	Zahlen à Satz
30	ℳ 1.40	ℳ 0.75
40	ℳ 1.60	ℳ 1.—
50	ℳ 2.—	ℳ 1.10
60	ℳ 2.40	ℳ 1.20
70	ℳ 2.60	ℳ 1.40
80	ℳ 3.—	ℳ 1.60
90	ℳ 3.60	ℳ 2.—
100	ℳ 4.50	ℳ 2.50

Alphabete 120 mm = 7 Mk.
Zahlensatz 120 mm [illegible] Mk 3.75.
Fabrik-, Bier- und Werth-Marken billigst.
Otto Christmann, Leipzig, Auenstr 21.

Druck und Verlag von F. Stoll jr. (E. Otto Wilhelmy's Erben) in Leipzig-R., Frommannstr. 6. Verantwortlicher Redakteur: Wilh. Bloßfeldt in Leipzig.